1900. — **Der Gesellige.** — **No. 90.**

Donnerstag, 19. April. — 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. — **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Die Pariser Welt-Ausstellung von 1900.

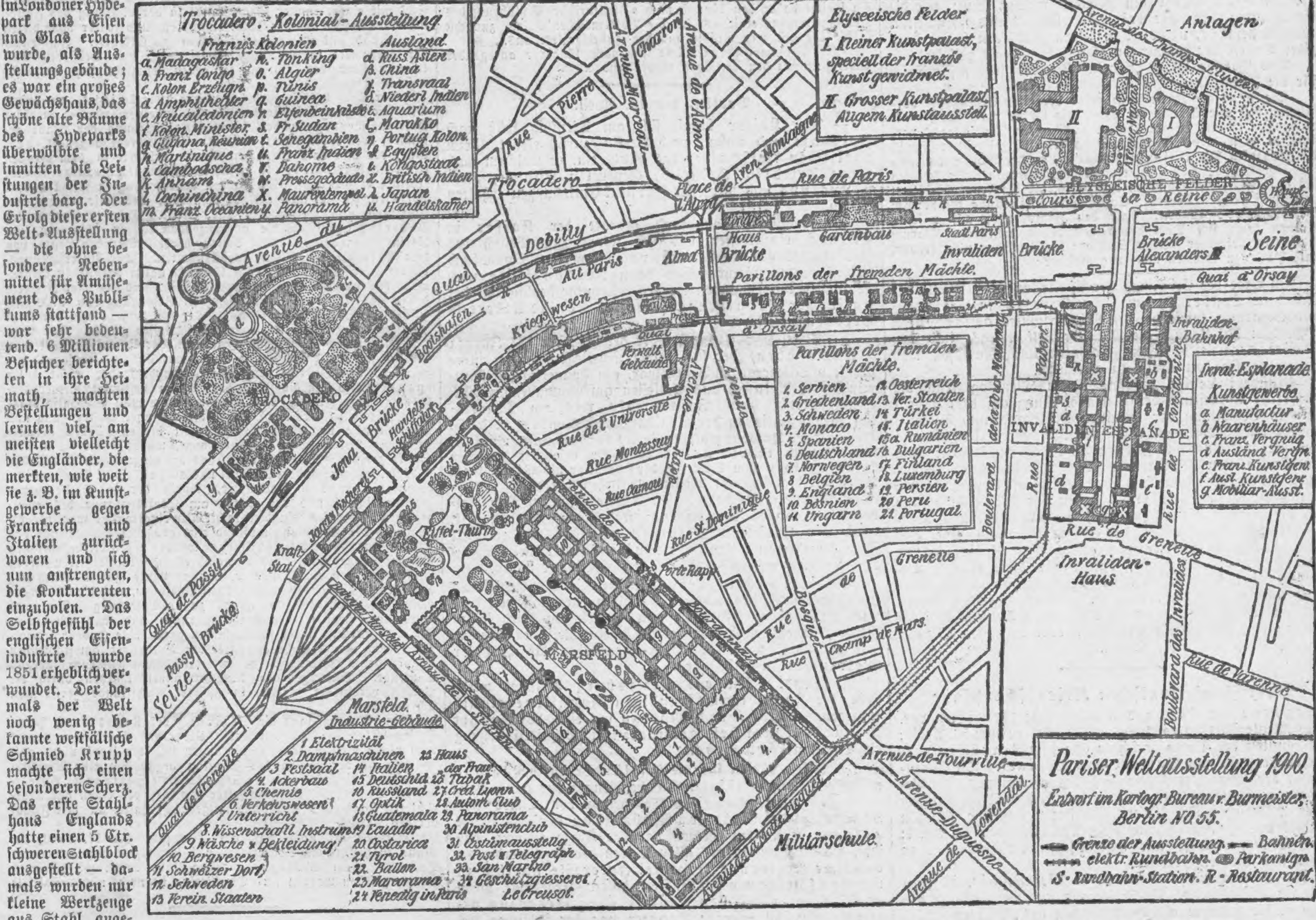
Die Berliner Gewerbeausstellung von 1844 hat die Anregung zur ersten internationalen Ausstellung (1851 in London) gegeben. Zu den Besuchern jener Berliner Ausstellung gehörte auch Prinz Albert, der Gemahl der Königin Viktoria von England. Der damals 25jährige Fürst faßte — vielleicht in stiller Besorgniß vor dem beginnenden Wettbewerb Preußens und Deutschlands gegen England in verschiedenen Industriezweigen — den Gedanken, eine Weltausstellung zu veranstalten. Der Plan fand besonders in England bald bedeutende Unterstützung, es liefen 14000 Anmeldungen zur Ausstellung ein, der Obergärtner des Herzogs von Drontheim, Paxton, entwarf den Krystallpalast, der mitten im Londoner Hydepark aus Eisen und Glas erbaut wurde, als Ausstellungsgebäude; es war ein großes Gewächshaus, das schöne alte Bäume des Hydeparks überwölbte und inmitten die Leistungen der Industrie barg. Der Erfolg dieser ersten Welt-Ausstellung — die ohne besondere Nebenmittel für Amüsement des Publikums stattfand — war sehr bedeutend. 6 Millionen Besucher berichteten in ihre Heimath, machten Bestellungen und lernten viel, am meisten vielleicht die Engländer, die merkten, wie weit sie z. B. im Kunstgewerbe gegen Frankreich und Italien zurückwaren und sich nun anstrengten, die Konkurrenten einzuholen. Das Selbstgefühl der englischen Eisenindustrie wurde 1851 erheblich verwundet. Der damals der Welt noch wenig bekannte westfälische Schmied Krupp machte sich einen besonderen Scherz. Das erste Stahlhaus Englands hatte einen 5 Ctr. schweren Stahlblock ausgestellt — damals wurden nur kleine Werkzeuge aus Stahl angefertigt und in großen Buchstaben darauf eingeschlagen: „Monster Bloc". Krupp, der die Kunst erfunden hatte, große Gußstahlstücke herzustellen, hatte noch vor der Eröffnung der Ausstellung dies erfahren und zu Essen in aller Stille einen Gußstahlblock von 100 Centnern Gewicht herstellen lassen; in kleiner Schrift trug dieser Block die Bezeichnung, als Gegensatz zu dem englischen „Monstrum" Little Bloc! (Kleiner Block.) Die Ueberlegenheit des Kruppschen Werkes war vor der Welt dargethan.

Seit jener Zeit ist ein halbes Jahrhundert verflossen und besonders Deutschland hat, seitdem die Kleinstaaterei ein Ende genommen hat und durch die Gründung des Deutschen Reiches Macht und Ansehen des deutschen Namens gewachsen sind, auf technischem Gebiete riesige Fortschritte gemacht. Auf die erste Pariser Weltausstellung (1855) folgte die zweite Londoner Weltausstellung (1862); die Deutschen errangen schon bemerkenswerthe Erfolge, ebenso auf der großen Pariser Ausstellung 1867, welche die Deutschen nach Schaffung des norddeutschen Bundes bedeutend selbstbewußter beschicken und besuchen konnten. 8000 Aussteller aus dem Deutschen Reiche hatten 1873 in Wien ausgestellt, wieder war Krupp an der Spitze, aber auch die rheinische Industrie Deutschlands entfaltete ihre große Bedeutung. Auf der Weltausstellung in Philadelphia 1876 zeigte sich, daß viele deutsche Aussteller von dem Grundsatz ausgingen, daß auf dem Weltmarkte nur durch Unterbietung im Preise günstiger Wettbewerb möglich sei — eine Verirrung, die in der Gründerzeit wurzelte. Professor Reuleaux bezeichnet die Leistungen der deutschen Industrie in „Briefen aus Philadelphia" als billig und schlecht — ein hartes Wort, das aber von großem erziehlichen Erfolge gewesen ist, der Wettbewerb mit der Güte der Waare ist seitdem in Deutschland wieder zu Ehren gekommen, in der Ausstellung zu Chicago (1893) hat Deutschland Zeugniß davon abgelegt.

An der dritten Weltausstellung in Paris 1878 hat sich Deutschland nur mit Kunstwerken betheiligt, die auch in würdiger Form in einem Kunstsaal zusammengefaßt waren, an der vierten, 1889er, in Paris nahm Deutschland — dessen Industrie sich schon für Chicago rüstete — gar nicht Theil, auf der fünften Weltausstellung, die am 14. April in der französischen Hauptstadt eröffnet worden ist und die das erste Ausstellungs-Jahrhundert schließt, ist Deutschlands Produktion hervorragend erschienen!

Bescheiden begann die erste Pariser Weltausstellung von 1855 mit dem (jetzt abgerissenen) Industriepalaste und dessen nächster Umgebung; sie bedeckte nicht mehr als 160000 qm. Die zweite von 1867 wanderte nach dem großen Marsfelde aus und beanspruchte 680000 qm. Die dritte, von 1878, legte sich noch den Trocadero zu mit im ganzen 750000 qm. Die vierte, von 1889, fügte die Invalidenesplanade hinzu und umfaßte 950000 qm; die neueste Weltausstellung hat noch die Champs Elysées vor der Alexanderbrücke in ihren Bereich gezogen und bedeckt ein Gelände von über eine Million Quadratmetern, (1080000), von denen 460000 Quadratmeter bebaut sind. Die Verkehrsstraßen auf der Ausstellung sind ziemlich schmal, es ist aber in Betracht zu ziehen, daß die Seine eine der angenehmsten Verkehrsstraßen von Paris bildet und sich vom Dampfboote aus ein vortrefflicher Gesammteindruck der Ausstellung gewinnen läßt. Besonders interessant ist das in die Seine hineingebaute Alt-Paris mit seinem bunten Fachwerk, seinen Erkern und Giebeln und alten Thürmen. Von den Stufen des Trocadero-Palastes, im Nordwesten der Ausstellung, hat man ferner einen außerordentlich günstigen Ueberblick über das gesammte Ausstellungsgebiet und noch günstiger von der hochgelegenen Plattform des Eiffelthurmes, der sich am Nordende des Marsfeldes erhebt.

Die Zahl der Aussteller ist diesmal erheblich größer, als sie 1889 war. Dauernde Aussteller sind mehr als 76000 angemeldet, davon 40000 aus Frankreich und seinen Kolonien, 36000 aus dem Auslande. Rechnet man die Theilnehmer der zeitweiligen Ausstellungen hinzu, so kommt man auf ungefähr 100000 Aussteller, 37000 mehr als 1889.



Unser Hauptplan der Pariser Ausstellung von 1900 zeigt, daß das Ausstellungsgebiet aus zwei Haupttheilen besteht, welche durch die Ausstellungen der verschiedenen Nationen (an den Ufern der Seine) verbunden werden. Der westliche Theil erstreckt sich von dem Trocadero-Palast aus in südöstlicher Richtung über die Seine hinüber und bedeckt das ganze Marsfeld, im östlichen Theile bedeckt die Ausstellung die auf dem linken Seineufer liegende Esplanade des Invalides und das gegenüberliegende Gelände auf dem rechten Ufer der Seine. Das Direktions- und Verwaltungsgebäude der Ausstellung liegt in der Mitte der Gesammt-Ausstellung an der Avenue Rapp.

Alfred Picard war schon im Jahre 1893 zum Generaldirektor der Ausstellung ernannt worden. Der schwankenden Pariser öffentlichen Meinung gegenüber, welche die Ausstellung, nachdem die erste Begeisterung über den 1892 gefaßten Plan verraucht war, anfeindete, hielt Picard siegreich stand. So oft die Ausstellungsarbeiten haperten, stachelte er die Saumseligen mit dem Hinweis auf die Deutschen an, die auf ihren Bauplätzen rüstig schafften. „Wenn ihr euch nicht sputet", so sagte er zu seinen Landsleuten, „so werdet ihr der deutschen Industrie und der deutschen Thatkraft bei der Jahrhundertwende einen glänzenden Triumph bereiten."

In Lothringen geboren, trat Alfred Picard in die polytechnische Schule ein und befand sich vor Ausbruch des

Krieges 1870 als Ingenieur in Metz. Mit der Armee Bazaines war er in Metz eingeschlossen. Der Friedensschluß, der Frankreich sein geliebtes Lothringen entriß, erfüllte ihn mit tiefer Trauer; Picard gehört heute noch zu den Patrioten, welche die „Verstümmelung" als offene Wunde fühlen, aber ihren Schmerz durch unermüdliche Arbeit betäuben. Und da nun die wirkliche Revanche auf dem Schlachtfelde im Laufe von dreißig Jahren immer mehr am Horizonte der Zukunft sich verflüchtigt, so sucht er Ersatz dafür in der edlen Rache durch den Triumph der Ausstellung und der französischen Nationalarbeit.

Alfred Picard hat unter sich sieben Direktoren, die nach seinen Anweisungen vorgingen. Des Generaldirektors erste Amtshandlung 1893 war die Ausarbeitung eines Generalreglements, das die Ausstellung in 18 Gruppen und 120 Klassen eintheilte. Zwei Jahre später erschien das Ausstellungsgesetz selbst; es bezifferte die Gesammtkosten auf 100 Mill. Franken, von denen auf Staat und Stadt je 20 Mill. Franken entfielen; der Rest sollte nach einer Vereinbarung mit fünf maßgebenden Kreditanstalten auf dem Wege einer Lotterie aufgebracht werden. Damit war denn der Bau praktisch eröffnet und am 29. Oktober 1896 wurden die ersten Ausstellungsarbeiten vergeben.

Drei Gesichtspunkte waren für Alfred Picard bei der Anordnung der Weltausstellung maßgebend: erstens die Hervorhebung ihres Charakters als Jahrhundertausstellung, zweitens ihre Trennung in Fachausstellungen unabhängig von deren örtlichem Ursprunge, drittens die Vereinigung der Erzeugnisse mit ihrer Herstellungsart.

Statt an endlosen Aufstapelungen von Handelsartikeln vorbeizugehen, wird jetzt das Interesse gefesselt durch Arbeiter und Arbeiterinnen, die uns vor unsern Augen anschaulich zeigen, wie z. B. in der Textilindustrie gespult, gezwirnt und gesäumt wird; wie die gewöhnlichen und die mechanischen Webstühle arbeiten; wie gebleicht, gefärbt und bedruckt wird, wie Kleider geschnitten und genäht und angepaßt werden. Das System stellt gegen 1889 einen bedeutenden Fortschritt dar. Freilich ist dieser Fortschritt erst möglich geworden, seitdem die Maschinentreibkraft auf größere Entfernungen hin geleitet werden kann; erst die Entwicklung der Elektrizität hat dieses Kunststück möglich gemacht, und die deutschen Maschinen haben dazu zwei Drittel der gesammten elektrischen Kraft geliefert.

Das Pariser Blatt „Matin" bemerkt sehr pessimistisch für die Franzosen:

Die deutsche Industrie wird derartige Erzeugnisse vorführen, daß alle Märkte der Welt, die bisher noch für Frankreich offen waren, Gefahr laufen, zu Gunsten Deutschlands verschlossen zu werden. Deutschland hat friedlich geschafft, während die Franzosen sich stritten, nachdem sie von der Wunde, die man ihnen geschlagen, noch nicht einmal geheilt waren. So konnten sich deutsche Unternehmungen entwickeln, die die Franzosen kaum in Angriff nehmen können. So wird die Ausstellung den Ruhm Deutschlands künden, statt den Frankreichs, auf unseren Ruinen wird sich Deutschland mit Kraft erheben. Warum sollten sich bei einer solchen Sachlage die Deutschen nicht freuen, nach Paris zu kommen und zu genießen?

Am Tage der Eröffnung der Ausstellung (14. April) hat Präsident Loubet sämmtliche Strafen in der Land- und Seearmee, sowie bei den Militärschulen aufgehoben. Außerdem hat Loubet die Minister des Krieges und der Marine angewiesen, jedem Soldaten und Matrosen eine doppelte Ration Wein zu gewähren.

Präsident Loubet besuchte diesen Dienstag früh die russische Abtheilung der Weltausstellung auf dem Trocadero in Begleitung der Minister Millerand und Delcassé. Loubet wurde von dem russischen Botschafter Urussow und dem Generalkommissar Fürsten Tenischeff empfangen; auch die Emire von Khiwa und Bukhara in ihren reichen Trachten wohnten dem Empfange bei. Fürst Urussow führte den Präsidenten unter den Klängen der Marseillaise und der russischen Nationalhymne in den Ehrensaal und überreichte ihm im Namen des Zaren Nikolaus eine aus Marmor und Edelsteinen gefertigte Relief-Karte von Frankreich. Loubet dankte für diese erneute Bezeugung der freundschaftlichen Gesinnungen, welche Rußland und Frankreich verbinden. Hierauf besuchte Loubet das russische Dorf, wo ihm Madame Takunschikoff im Namen der Großfürstin Elisabeth, dem russischen Brauche gemäß, Brod und Salz darbot.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze

liegen heute nur einige und unbedeutende Nachrichten vor. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Maseru vom 16. April: Patrouillen der Buren berichten von dem Vorrücken englischer Truppen zum Entsatze von Wepener. Die Hauptmacht der Burenstreitkräfte soll darauf dringen, die Belagerung Wepeners aufzuheben; der Kommandant Ollivier aber widersetzte sich diesem Schritte. Dasselbe Bureau meldet aus Beira (Portugiesisch-Ostafrika) vom 14. April: Drei Transportschiffe mit australischen Buschmännern an Bord sind hier eingetroffen.

Im Hauptquartier Roberts', in Bloemfontein, ist man mit der Auffrischung, Neubekleidung und Verstärkung des Heeres, die Roberts als Vorbereitung des „Weitermarsches nach Norden" für nothwendig hält, noch nicht zu Ende, während endlich Lord Methuen sein Lager noch immer östlich von Boshof bei Zwartkopjesfontein hat, von dem aus er in Zwischenräumen das Gelände östlich „erkunden" läßt.

Aus dem Burenlager wissen Londoner Blätter zu berichten, daß die englischen Linien bei Fourteenstream (am Vaalflusse) von den Buren erfolgreich bombardirt werden. Der größte Theil der englischen Geschütze soll dort zum Schweigen gebracht worden sein.

Auf Sankt Helena wurde diesen Montag, 16. April, ein großer Trupp Kriegsgefangener gelandet und nach dem für sie bei Deadwood errichteten Lager gebracht, wo sie mit Militärmusik empfangen wurden. Die gefangenen Buren sollen sich jetzt sehr freuen, daß sie aus den übelriechenden Kästen, die man englische Transportschiffe nennt, heraus und wieder an Land sind. Sechs Gefangene, die an Typhus, und neun, die an Masern leidend in St. Helena eintrafen, kamen ins Hospital. Oberst Schiel wurde wieder aus der Citadelle entlassen und zu den übrigen gefangenen Buren nach dem Lager von Deadwood gebracht.

Der Landesverein Preußisch. Volksschullehrerinnen

hielt am Dienstag in Berlin unter dem Vorsitz von Fräulein Elisabeth Schneider-Berlin seine 3. Generalversammlung ab. Von Vertretern der Behörden wohnten u. a. Geh. Ober-Reg.-Rath Wätzoldt vom Kultusministerium, Reichstagsabgeordneter Stadtschulinspekter Dr. Zwick der Versammlung bei, die von etwa 200 Lehrerinnen besucht war. Der Lehrerinnen-Gesangverein eröffnete die Versammlung mit dem Gesange des Chorals „Lobe den Herren". Fräulein Woyke sprach darauf einen recht gedankenreichen Prolog. Frau Loeper-Russel führte den Ehrenvorsitz. Fräulein Elisabeth Schneider begrüßte die Versammlung, die Vertreter der Behörden und warf einen Rückblick auf die Entwickelung des noch jungen Standes der Volksschullehrerinnen, die ihre Vorbildung meist in Privatseminaren suchen müssen. Dennoch zählen die Volksschul-Lehrerinnen in Preußen jetzt 10199 (1896). Die Aufgaben für die Zukunft seien: Gleiche Prüfungen für Lehrer und Lehrerinnen, Zulassung zu allen staatlichen Prüfungen, Mehranstellung von Lehrerinnen, keine Mädchenschule ohne Lehrerin. Das letzte Mädchenschuljahr soll insbesondere in den Händen der Lehrerin sein. Das Alles liege auch im Interesse der Jugend und des Volkes.

Zum ersten, von Frl. Auguste Förster-Kassel behandelten Verbandsthema: Soll der Haushaltungsunterricht als obligatorischer Lehrgegenstand in die Volksschule eingeführt werden? hatte die Referentin folgende Leitsätze aufgestellt: 1) die Volksschule nimmt in fortschreitender Entwickelung neue Lehrfächer in ihren Lehrplan auf, wenn diese a. als nothwendige Faktoren zur Erziehung des Volkes erkannt sind, b. die allgemeine Bildung des Volkes vertiefen helfen, c. in organische Verbindung mit den anderen Lehrfächern zu bringen sind, d. in der praktischen Ausführung nicht auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen. 2) Große wirthschaftliche Mißstände und der Niedergang des Familienlebens der unteren Stände sind zum Theil auf den Mangel hauswirthschaftlicher Tüchtigkeit der Frauen zurückzuführen. 3) Da das Haus häufig nicht in der Lage ist, die nothwendige hauswirthschaftliche Erziehung zu geben, so muß die Schule — Volksschule — Fortbildungsschule — sich dieser Aufgabe unterziehen. 4) Durch die Einführung des hauswirthschaftlichen Unterrichts in die Volksschule sind folgende Vortheile zu erreichen: a) die hauswirthschaftliche Unterweisung wird der Gesammtheit zu Theil; b) das hauswirthschaftliche Interesse wird in den Mädchen schon frühe geweckt; c. Die Mädchen lernen den Beruf der Hausfrau in seiner Bedeutung für Familie und Volkswohl schätzen. 5) Langjährige Erfahrungen beweisen, daß der hauswirthschaftliche Unterricht, in der rechten Weise ertheilt, den an jedes Lehrfach zu stellenden Bedingungen entspricht. (Folgen unter a—d Einzelheiten. 6) Die der Einführung entgegen stehenden Schwierigkeiten sind nicht unüberwindlich. (Einzelheiten a—e). Der Verein spricht daher den Wunsch nach obligatorischer Einführung des Haushaltungsunterrichtes in die Volksmädchenschulen, zunächst in die der größeren Städte und der Fabrikbezirke aus.

Die Versammlung erklärte sich nach längerer anregender Diskussion mit den Leitsätzen einverstanden.

Berlin, den 18. April.

— **Der Kaiser** begab sich am Dienstag früh nach Potsdam und nahm, nach Berlin zurückgekehrt, beim englischen Botschafter das Mahl ein, zu welchem auch Prinz Friedrich Heinrich, General v. Hahnke, Herr v. Lucanus und Professor Harnack Einladungen erhalten hatten.

Am nächsten Sonnabend gedenkt der Kaiser in Eisenach einzutreffen und sich sofort zum Besuch des Großherzogs auf die Wartburg zu begeben. Sonnabend und Sonntag Nacht sollen dann Jagdausflüge nach Wasungen unternommen werden. Montag beabsichtigt der Kaiser zur Geburtstagsfeier des Königs Albert in Dresden zu sein.

— **Vom Osterurlaub** kehrt der Minister des Innern v. Rheinbaben, der bei seinem Schwiegervater, Klosterpropst v. Liliencron, zu Besuch war, am Donnerstag, Finanzminister v. Miquel aus Schlesien am Sonnabend zurück. Staatssekretär Graf Posadowsky reist am Donnerstag zur Besichtigung der Saalburg nach Homburg v. d. H.

— **Dem Unterstaatssekretär im Kultusministerium** Dr. **von Bartsch** ist vom Kaiser in einem besonders gnädigen Handschreiben zum Osterfeste der Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz verliehen worden.

Oesterreich-Ungarn. In Steyer sind der Materialverwalter Hajek der dortigen staatlichen Waffenfabrik, sowie der Kaufmann Peterson verhaftet worden, weil sie seit mehreren Jahren die Waffenfabrik bei Waffenlieferungen um große Beträge geschädigt haben.

Belgien. König Leopold, der seines Augenleidens wegen sich in Wiesbaden aufgehalten hatte, ist von dort nach Brüssel zurückgekehrt und gedenkt an Bord seiner Yacht „Alberta" noch in dieser Woche eine Reise anzutreten; wie verlautet, wird der König incognito die Pariser Weltausstellung besuchen.

Rußland. Wie aus Petersburg berichtet wird, sieht die Zarin einem freudigen Familienereigniß entgegen. Die Reise nach Moskau soll eine Wallfahrt zu den Moskauer Heiligenstätten sein, behufs Erflehung eines männlichen Erben.

In **Asien** fühlen sich die Engländer durch Rußland anscheinend beunruhigt und haben Angst vor einem Vorgehen Rußlands. Nach einem Telegramm der „Times" aus Lahore hat der Emir von Afghanistan in einem Briefe an einen vertrauten Diener darüber Klage geführt, daß jetzt, wo Afghanistan auf allen Seiten bedrängt werde, die britische Regierung keinerlei Interesse an ihm zu nehmen scheine und sich bei Seite halte. Jedesmal, wenn er bei einem russischen Angriff einen Gegenzug angeregt habe, sei er ohne Antwort von der indischen Regierung geblieben, außer daß ihm der Vorschlag gemacht sei, Afghanistan möge zu dem Bau von Eisenbahnen und Telegraphenlinien seine Zustimmung geben. Das sei aber unmöglich, da es ein Mittel sein würde, Afghanistan zu ruiniren. Der Emir schließt: Trotz aller dieser Sorgen habe ich mich 21 Jahre lang als festen Bundesgenossen der britischen Regierung bewährt, nun aber muß ich der indischen Regierung sagen, daß jetzt die Zeit zu Thaten ist, nicht zu Reden.

In **Afrika** wird die Lage der Franzosen sehr bedenklich, da im Hinterlande von Algerien sich fanatisirte Muselmanen zu erheben beginnen. Bei Figuig haben nicht unbedeutende Gefechte zwischen französischen und arabischen Truppen stattgefunden, in welchen die Araber 100 Todte hatten. Die Verluste der Franzosen sind noch nicht bekannt.

Im Sudan ist der unter den Bekennern des Islams ausgebrochene Religionskrig beendet. Die Schaaren des Mahdi sind vor den Verstärkungen, welche der Negus Menelik von Abessynien seinen Truppen gesandt hat, nach den inneren Theilen der Landschaft Ogaden geflohen.

Das neue Panzer-Linien-Schiff A.

wird am Sonnabend auf der Schichau'schen Werft zu Danzig vom Stapel laufen. Unter keineswegs günstigen Verhältnissen hat die Werft den Panzerbau in einer so kurzen Zeit vollendet, wie sie bisher von einer deutschen Werft noch nicht hat innegehalten werden können. Das Schiff hat bei einer Länge von 115 Metern zwischen den Perpendikeln und einer größten Breite von 20,4 Metern eine Wasserverdrängung von 10080 Tonnen. Die drei getrennt eingebauten Maschinen werden dem Fahrzeuge eine Geschwindigkeit von 18 Seemeilen in der Stunde verleihen. Der Schutz besteht in einer dreifachen horizontalen und vertikalen Panzerung, außerdem werden dem Schiffe noch gepanzerte Drehthürme, Kommandostände, Munitionsaufzüge und Einzelkasematten eingebaut werden.

An Takelung erhält es nur zwei Gefechtsmaste mit armirten Marsen; sechs Lancirrohre, die mit Ausnahme des Heckrohrs sämmtlich unter dem Wasserspiegel eingebaut sind, bilden die Torpedo-Armirung; vier 24 Ctm.-Schnellladegeschütze auf doppelten Drehscheiben, achtzehn 15 Ctm.-, zwölf 8,8 Ctm.-, und zwölf 3,7 Ctm.-Schnellfeuergeschütze mit 8-Millimeter-Maschinengewehren bilden die artilleristische Bewaffnung. Auch dieser Panzer ist, wie alle unsere jetzigen großen Flotten-Neubauten, als Dreischraubenschiff gebaut. Die Kosten sind, ohne die Geschütz- und Torpedo-Armirung auf rund 15 Millionen Mark veranschlagt. Die Werft ist in der Lage gewesen, diesen mächtigen Neubau in der ausbedungenen Frist von nur rund 33 Monaten fertig zu stellen, während die Staatswerften zum Bau eines Linienschiffes fast stets vier volle Jahre gebrauchen. Mit der endgiltigen Ablieferung des Schlachtschiffes im nächsten Frühjahr wird die Schichauwerft eine Leistung erreicht haben, wie bisher keine andere deutsche Privatwerft. Der innere Ausbau, der Einbau der vielen Maschinen und Hilfsmaschinen wird nur noch etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. Um das ganze Schiff zieht sich in der Wasserlinie ein Gürtelpanzer von 100 Millimeter Stärke. Weiter hat das Schiff drei gepanzerte Kommandothürme und ein gewölbtes Panzerdeck von 50 Millimeter Stärke.

---

* Der Konitzer Mord.

Die Untersuchung in Sachen des an dem Gymnasiasten Ernst Winter begangenen Mordes ist insofern in ein neues Stadium getreten, als am zweiten Osterfeiertage die erste Verhaftung erfolgt ist. Wie schon telegraphisch gemeldet, wurde der frühere Abdecker Wolf Israelski festgenommen, nicht, wie mehrere Blätter berichten, unter dem Verdachte der Thäterschaft, sondern — so erfahren wir auf eine Anfrage bei der Behörde — unter dem Verdachte der Begünstigung. Die Verhaftung erfolgte auf Grund der Aussagen des Botenmeisters Fiedler, der gesehen hat, wie Israelski am Charfreitag einen Sack mit einem runden Gegenstande in der Richtung des Fundortes des Kopfes aus der Stadt hinaustrug und später ohne diesen Gegenstand mit schmutzigen Stiefeln zurückkehrte. Inwieweit der Verhaftete in der Lage gewesen ist, den Behörden Aufklärung über den Vorfall zu geben, entzieht sich vorläufig unserer Kenntniß.

Der Kopf des Ermordeten wurde, wie berichtet, am ersten Osterfeiertage von spielenden Knaben in einem Graben in einer Haselnußschonung in der nördlichen Umgebung der Stadt gefunden, ebenso die bereits in Verwesung übergegangene Leber. Einer der vier dort spielenden Knaben erblickte in dem Graben einen starken Knüttel; als er sich bückte, um ihn herauszunehmen, erblickte er den Kopf. Die Jungen benachrichtigten sofort andere Personen, die sich in der Nähe befanden, und diese riefen nun Polizisten und Gendarmen zur Stelle. Herr Bürgermeister Deditius ließ sofort die angrenzenden Wiesen absperren, um die in Schaaren von allen Seiten herbeiströmenden Leute von dem Betreten der Wiese zurückzuhalten. Der Untersuchungsrichter Herr Amtsgerichtsrath Gorski nahm darauf in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Deditius und der vier Knaben, denen jetzt ein Theil der ausgesetzten Belohnung von 6700 Mk. zufällt, den Thatbestand auf. Der Graben, in dem der Kopf gefunden wurde, war nur mäßig mit Wasser gefüllt. Der Kopf war ganz in den Moder hineingepreßt, der Unterkiefertheil war deutlich sichtbar. Die Augen waren mit Koth verstopft und geschlossen, das Gesicht geschwollen, trotzdem aber nicht sehr entstellt, so daß die Züge des Todten bestimmt wiederzuerkennen waren. Unter dem Kinn bemerkte man am Halse blaugrüne Stellen. Der Kopf wurde mit geringer Anstrengung aus dem Moraste von einem Arbeiter mit bloßen Händen herausgehoben. Bei weiteren Nachforschungen wurde ferner ein in drei Stücke zerissenes Taschentuch, das den eingestickten Buchstaben A führt, mehrere andere Knüppel und auch ein Stück Packpapier gefunden, das dem Packpapier, worin der in Sackleinwand genähte Rumpf und der später am Staketenzaune des evangelischen Friedhofes gefundene rechte Arm eingewickelt war, gleicht. Während der Absuchung umstand eine große Menschenmenge den Platz. Furchtbare Verwünschungen wurden gegen die bestialischen Mörder ausgestoßen. Da die einbrechende Dunkelheit weiteren Nachforschungen ein Ziel setzte, wurden Leute zur Bewachung des Platzes während der Nacht zurückgelassen, und die Menschenmenge setzte sich nach der Stadt zu in Bewegung. Der Kopf wurde in einem offenen Korbe getragen und war mit einem Tuche zugedeckt. Unter lauten Rufen gegen „die Juden" schwoll die Menge immer mehr an; als der Transport am städtischen Krankenhause anlangte, zählte die Menschenmenge bereits Tausende. Weitergehende Ausschreitungen wurden durch die Polizei verhindert. Erst in später Nachtstunde zerstreuten sich die Massen.

Am Montag fand die Sezirung des Kopfes durch Herrn Kreisphysikus Dr. Müller statt. Ueber das Ergebniß verlautet noch nichts Bestimmtes. Verletzungen soll der Kopf nicht aufweisen. In der Frühe des Montag begab sich eine Gerichtskommission, die Herren Erster Staatsanwalt Settegast, Bürgermeister Deditius, Postfuhrhalter Boldt, der einen gut abgerichteten Jagd- und Spürhund mitgebracht hatte, an den Fundort des Kopfes.

Bemerkt sei noch, daß am Mittwoch, den 11. April, ein Mann in hellgrauem Ueberzieher und schwarzem Hute mit einem Packet an dem Abhange, in dessen Nähe der Kopf gefunden wurde, gesehen worden ist. Die Person ist noch nicht ermittelt worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 18. April bei Thorn 3,44 Meter (am Dienstag 3,62 Meter), bei Fordon 3,44, Culm 3,38, Graudenz 3,82, Kurzebrack 4,32, Pieckel 4,16, Dirschau 4,44, Einlage 3,30, Schiewenhorst 2,74, Marienburg 3,42, Wolfsdorf 3,24 Meter.

Bei Warschau ist der Strom von 2,24 auf 2,19 Meter gefallen.

— Im Auftrage des Westpreußischen Pfarrervereins ist von Herrn Prediger Hevelke-Danzig eine Broschüre verfaßt, die die kirchlichen Sitten in unserer Provinz, wie sie sich beim Gottesdienst, bei Taufen, Einsegnungen, Trauungen, bei der Feier des Abendmahls und Begräbnissen im Laufe der Zeit herausgebildet haben, schildert.

---

4 **Danzig**, 18. April. Zu dem Entwurf einer kaiserlichen Verordnung über das Zeigen der Nationalflagge durch Kauffahrteischiffe hat sich das hiesige Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft zustimmend ausgesprochen.

Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler ist andauernd gut. Seine Familie, die Ostern in Berlin war, ist zurückgekehrt.

Herr Geheimrath Dr. Abegg, der langjährige Leiter der westpreußischen Provinzial-Hebeammen-Lehranstalt, wird zum 1. Juli nach Wiesbaden übersiedeln.

Herr Oberstleutnant Jourdan, der Kommandeur des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2, hat sich zur Uebernahme der dem Regiment vom Kaiser verliehenen Fahne nach Berlin begeben.

Herr Rentier Ed. Peters in Heubude feierte am Montag das Fest der goldenen Hochzeit.

In der Hauptversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins wurde mitgetheilt, daß die Einnahmen des letzten Jahres 8261 Mk., die Ausgaben 5856 Mk. betragen. Das Vermögen beläuft sich auf 15392 Mk. Der Etat für das Rechnungsjahr 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 8200 bezw. 7000 Mk. festgesetzt. Aus dem Wohnungsverkehr war zu entnehmen, daß das Angebot größer war als die Nachfrage. 780 Wohnungen wurden angezeigt, 713 vermiethet, sodaß 67 unvermiethet blieben. Im Vorjahre wurden 826 Wohnungen angezeigt, von denen 70 unvermiethet blieben. Der Verein zählt zur Zeit 738 Mitglieder gegen 698 zu Beginn des Berichtsjahres. Herr A. Bauer wurde als erster Vorsitzender wiedergewählt.

Der Westpreußische Fischereiverein, der von Jahr zu Jahr leider mehr und mehr zurückgeht, hielt am Dienstag im Landeshause zu Danzig seine nur von 20 Mitgliedern besuchte Jahresversammlung ab. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Regierungs-Rath von Busenitz vom Oberpräsidium neugewählt; ferner wurde neu in den Vorstand Herr Landrath Albrecht-Putzig gewählt. An Herrn Oberbürgermeister Delbrück, der sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat, wurde für seine bisherige Wirksamkeit ein Dankschreiben gesandt. Darauf hielt Herr Korvettenkapitän Darmer aus Neufahrwasser einen Vortrag über das Fischerleben in Hela und die Nothwendigkeit der Begründung eines Fischerheims in Hela.

In der vorigen Woche brannten in Käsemark eine große Scheune und ein Strohstaken des Herrn Gutsbesitzer Herrmann Hornemann nieder. Als Brandstifter sind jetzt die Knechte Friedrich Reddig und Friedrich Schulz ermittelt und verhaftet worden.

Die Plehnendorfer Schleuse darf zur Zeit nur mit zwei Kähnen in Schlepptau passirt werden. Das ist für größere Schleppzüge sehr zeitraubend; auch beeinträchtigt das Abhängen der die Zahl von zwei überschreitenden Kähnen vor der Schleuse und das Wiederanhängen nach dem Passiren der Schleuse den übrigen Verkehr. Es ist daher an die zuständige Stelle die Bitte gerichtet worden, Schleppdampfern, die bis zu vier Kähnen im Schlepptau haben, das Passiren der Schleuse zu gestatten.

Aus dem Kreise Briesen, 17. April. Der im vorigen Jahre in Rynsk gegründete Bienenzuchtverein zählt bereits 28 Mitglieder. — Bei dem Ansiedler Herrn W. in Abbau Rynsk gerieth eine Arbeiterfrau beim Dreschen in das vollständig offen liegende Getriebe eines Roßwerks. Arme und Beine wurden ihr gebrochen, sowie der Körper schwer verletzt. Die Bedauernswerthe, welche zwei Stunden später starb, war Wittwe und Mutter von fünf unversorgten Kindern. Die Familie war erst wenige Tage vor dem Unfall aus Brandenburg hierher gekommen.

Elbing, 17. April. Die Rentier Karl und Christine Lenz'schen Eheleute in der Petristraße feierten am Montag ihre goldene Hochzeit. — Die Frau des Monteur Saretzki goß am Sonnabend Abend beim Feueranzünden Petroleum in das Feuer. Die Flammen schlugen zurück, und im Nu war Frau Saretzki eine Feuersäule. In ihrer Angst stürzte sie aus dem Hause und sprang in die in der Nähe fließende Beek. Die Verletzungen waren jedoch schon zu schwer. Als Herr Saretzki gegen 3/4 9 Uhr nach Hause zurückkehrte, fand er seine Frau über und über mit Brandwunden bedeckt in der Beek liegend todt vor. Die Nachbarn hatten von dem Unglücksfall garnichts bemerkt, sie hatten nur plötzlich auf dem Wege nach der Beek Flammen aufleuchten und wieder verschwinden sehen. Erst später erfuhren sie, was geschehen war. Die junge Frau war Mutter eines kleinen Kindes. — Einem ähnlichen Unglücksfall fiel die 83 Jahre alte Pfarrer-Wittwe Theodora Strempel zum Opfer. Sie wohnte bei ihrer verheiratheten Enkelin und blieb am Sonntag mit den kleinen Kindern allein zu Hause. Als die jungen Leute Abends zurückkehrten, nahmen sie einen verdächtigen Brandgeruch wahr und fanden die alte Dame in der Küche in hockender Stellung todt vor. Ihre Kleider waren verbrannt. Wie sich herausstellte, war die im Schlafzimmer hängende Ampel explodirt und das brennende Petroleum hatte sich über die alte Frau ergossen; sie war nach der Küche geeilt, um die brennenden Kleider mit Wasser zu löschen.

Aus Ostpreußen, 17. April. Die vom landwirthschaftlichen Centralverein für Littauen und Masuren vor mehr als zwei Jahren begonnene unentgeltliche Vertheilung von guten Hühnern der Italiener- und Plymouth-Rocks-Rasse hat im Vereinsbezirk großen Anklang gefunden und die Nutzgeflügelzucht sehr gefördert. In diesem Jahre soll deshalb die Vertheilung von reinblütigen Stämmen und Hähnen noch fortgesetzt werden. Wenn dann aber gute Reinzuchten sowie Kreuzungen der beiden Rassen mit Landhühnern in allen Kreisen in genügender Menge vorhanden sein werden, so hat die Sektion für Geflügelzucht die Absicht, regelmäßige größere Ausstellungen von Nutzgeflügel, je eine in Littauen und Masuren, sowie kleinere in den einzelnen Kreisen zu veranstalten. Zur schnelleren Hebung der Geflügelzucht wird ferner an der Landwirthschaftsschule in Marggrabowa von diesem Monat ab eine Zuchtanstalt für rasseechtes Nutzgeflügel nach amerikanischem System ins Leben treten, in welcher Heißluftbrutmaschinen für je 240 Eier in Anwendung kommen werden.

Königsberg, 17. April. Herr Landschaftsrath a. D. Rittergutsbesitzer Albinus-Waldhausen, welcher von 1875 bis 1878 landschaftlicher Kreisdeputirter, von 1878 bis 1896 Kreislandschaftsrath des Landschaftskreises Schaaken war, ist an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von fast 72 Jahren gestorben. Herr Landschaftsrath A. stammte aus Pommern und war seit 1855 Besitzer von Waldhausen.

Posen, 17. April. Gestern konnte der Eisendreher Herr Julius Meyer auf eine 40jährige Thätigkeit in der Maschinenfabrik von J. Moegelin zurückblicken. Nachdem ihm bereits vor einigen Tagen durch den Herrn Polizeipräsidenten das Allgemeine Ehrenzeichen aus diesem Anlaß überreicht worden war, fand im festlich geschmückten Zeichensaale der Firma in Gegenwart des technischen und kaufmännischen Personals sowie aller Handwerker und Arbeiter der Fabrik eine Feier dieses Jubiläums statt. Der Firmeninhaber überreichte dem Jubilar eine silberne Ehrengabe sowie ein Geldgeschenk und feierte in längerer Ansprache dessen treue Pflichterfüllung.

Kosten, 17. April. In Zasin erlitten zwei Kinder von 13 und 9 Jahren, die mit Petroleum das Feuer zum Kuchenbacken anschüren wollten, so schwere Brandwunden, daß sie starben.

Kolberg, 17. April. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte am zweiten Osterfeiertage das Rentier G. Müller'sche Ehepaar; dem Jubelpaar ist die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Verschiedenes.

— „Die Getreuen von Jever" haben ihr Haupt, den Buchdruckereibesitzer Wilhelm Mettcker in Jever, eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Oldenburger Landes, durch den Tod verloren. „Onkel Wilhelm", wie er von Groß und Klein genannt wurde, stand an der Spitze der „Getreuen", welche es sich, wie bekannt, eine lange Reihe von Jahren nicht nehmen ließen, dem Fürsten Bismarck zu dessen Geburtstag eine Sendung von 101 Kiebitzeiern zu senden, versehen mit einem Spruche, der in eigenartiger Weise diese Sendung erklärte. „Onkel Wilhelm" war die Seele der Getreuen, derjenige, der mit besonderer Liebe und Sorgfalt den Jeverschen Bismarckkultus betrieb, der eine rechte und echte Bismarckgemeinde in dem berühmten Gasthause von Horch in Jever allabendlich versammelte. Dort saß „Onkel Wilhelm" regelmäßig an der Spitze der Tafel, ein Mann, dem Keiner so leicht zu opponiren wagte. Eine seiner vielen Eigenarten, derenthalben er berühmt war, bestand darin, daß er mit einem Taschenmesser während des Gespräches den Tisch bearbeitete, der nach einer gewissen Zeit bedenkliche Verletzungen aufwies, die dann zum Leidwesen „Onkel Wilhelms" reparirt werden mußten. Er war es, der den berühmten Brauch der Kiebitzeier-Sendungen aufkommen ließ. Er hatte 1871 in Erfahrung gebracht, daß der Kanzler gerne Kiebitzeier äße, und schlug regelmäßige Sendungen vor. „Wie viele sollen es sein?" fragte man, und Onkel Wilhelm antwortete stets reimgewandt: „Hundert und ein!" Er besorgte die höchst genaue Verpackung stets selbst und freute sich, wenn der Fürst jedesmal bemerkte, daß die Sendung vorzüglich angekommen sei.

— **Pauline Lucca,** die einstige Primadonna der Berliner Hofoper, jetzige Baronin Wallhofen, ist in Wien verunglückt. Sie ist auf der Straße in Folge Ausgleitens auf einer Apfelsinenschale gestürzt und hat sich innere Verletzungen zugezogen, so daß sie in einem Wagen in ihre Wohnung gebracht werden mußte. Wahrscheinlich wird eine Operation nothwendig sein. Pauline Lucca ist jetzt 65 Jahre alt.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 18. April. Im Rittersaale des königlichen Schlosses fand in Gegenwart der kaiserlichen Familie heute Mittag die Nagelung und darauf im Kapitelsaale die Weihe der den Fußartillerie-Regimentern verliehenen Fahnen statt. Die Weihe vollzog der evangelische Feldpropst Richter.**

+ Bingen a. Rhein, 18. April. Bei der Ueberfahrt von Bingen nach Rüdesheim kenterte gestern ein mit Mitgliedern der katholischen Studentenverbindung „Rheingau" besetzter Nachen mit 20 Personen in Folge Aufstoßens auf eine Ankerkette und sank, 13 Personen ertranken.

! Paris, 18. April. Die in Paris anwesenden deutschen Aussteller folgten gestern Abend einer Einladung des Reichskommissars Richter zu einer geselligen Zusammenkunft im Spatenbräu der Ausstellung. Die Versammlung sandte folgendes Huldigungstelegramm an den deutschen Kaiser:

„Die deutschen Aussteller und die deutsche Kolonie, nach schwerer, arbeitsreicher Zeit zum ersten Male vereint, sprechen Ew. Majestät, dem mächtigen Schirmherrn der deutschen Arbeit, ihre unterthänigste, begeisterte Huldigung aus."

*** Lissabon, 18. April. Der hiesigen Telegraphenverwaltung wurde untersagt, Telegramme der republikanischen Partei in Lissabon an Dr. Leyds und die Angehörigen des gefallenen Obersten Villebois-Mareuil zuzustellen. Die Censur hat auch verboten, dem Dr. Leyds eine Kundgebung der Studenten in Oporto gegen den Durchzug britischer Truppen durch Mozambique zu übermitteln.**

: London, 18. April. Roberts telegraphirt aus Bloemfontein vom 17. April: Die Engländer in Wepener sind noch von den Buren eingeschlossen. Der Feind soll aber nicht recht energisch angreifen, da er wegen der Verbindung besorgt ist. Engländer nähern sich Wepener zum Entsatz von zwei Seiten über Reddersburg und Rouxville.

: London, 18. April. Nach einer Meldung Roberts' von gestern berichtete General Settle aus Kenhardt, daß etwa 200 Transvaalburen am 13. April einen entschlossenen Angriff auf Dopas Poort machten, dieser Ort jedoch von einer Abtheilung irregulärer Reiter gehalten wurde. Die Engländer hatten zwei Todte und einen Verwundeten.

△ Tanger, 18. April. Die Besetzung Tuats und Iglis durch die Franzosen verursachte große Erregung in den amtlichen Kreisen Marokkos. Ein hoher Beamter ist heute hier eingetroffen, um formellen Protest zu erheben. Es wird befürchtet, daß der wichtige Handel mit Tafilet zum Nachtheil des marokkanischen Schatzes nach Algerien abgelenkt werde.

(·) New-York, 18. April. Bei den Damm-Arbeiten am Croton-Fluß, der New York mit Trinkwasser versorgt, ist es wegen Lohnstreitigkeiten zu ernsten Unruhen gekommen. 800 italienische Arbeiter legten die Arbeit nieder und erklärten, sie wollten den Damm sprengen und so die Stadt vom Trinkwasser abschneiden. Die Arbeiter haben sich bewaffnet und eine Anhöhe besetzt. Militär wurde aufgeboten, um die Ruhe wieder herzustellen. Ein Sergeant ist getödtet worden.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 18. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	781	WSW.	3	bedeckt	10
Aberdeen	760	SW.	1	bedeckt	9
Christianssund	765	SSW.	2	wolkig	4
Kopenhagen	765	NW.	3	bedeckt	5
Stockholm	762	NNW.	2	wolkenlos	3
Haparanda	758	N.	2	wolkig	1
Petersburg	756	W.	1	bedeckt	1
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	775	NNW.	3	bedeckt	11
Cherbourg	773	NW.	1	halb bed.	9
Helder	772	NNW.	1	wolkenlos	9
Sylt	767	NW.	3	bedeckt	6
Hamburg	769	NW.	3	bedeckt	5
Swinemünde	766	W.	3	wolkig	5
Neufahrwasser	764	W.	3	heiter	6
Memel	761	WSW.	3	wolkig	4
Paris	771	WNW.	2	bedeckt	10
Münster	768	W.	1	bedeckt	7
Karlsruhe	770	SW.	4	bedeckt	8
Wiesbaden	770	NW.	2	wolkig	9
München	770	W.	9	bedeckt	5
Chemnitz	770	SW.	1	Regen	4
Berlin	767	W.	3	bedeckt	5
Wien	762	NNW.	1	halb bed.	7
Breslau	764	WNW.	3	Regen	6
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	764	NNO.	2	heiter	2
Triest	766	ONO.	4	heiter	11

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig, ein hohes barometrisches Maximum liegt vorm Kanal, eine Depression über dem nördlichen Rußland, so daß die westliche Luftströmung in unseren Gegenden fortdauert. In Deutschland, wo vielfach geringe Niederschläge stattfanden, ist das Wetter trübe und kühl. Eine erhebliche Aenderung dürfte zunächst noch nicht zu erwarten sein. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 19. April: Theils heiter bei Wolkenzug, vielfach Regen und Gewitter, ziemlich warm. — **Freitag, den 20.:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, Regenfälle, strichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 16./4.—17./4.	2,4 mm	Mewe 16./4.—17./4.	0,7 mm
Thorn III	0,4 "	Gr.-Klonia	1,9 "
Stradem bei Dt.-Eylau	1,9 "	Konitz	0,6 "
Neufahrwasser	1,0 "	Gr.-Rosainen/Krözen	3,0 "
Dirschau	0,2 "	Marienburg	0,5 "
Pr.-Stargard	0,1 "	Gergehnen, Saalfeld Op.	4,5 "
Kappendowo b. Rittel	0,1 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 18. April. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	18. April.	17. April.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Ruhiger.
Umsatz:	150 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	729, 764 Gr. 144-150 Mk.	740, 772 Gr. 147-153 Mk.
" hellbunt	652, 718 Gr. 130-135 Mk.	648, 747 Gr. 117-146 Mk.
" roth	144,00 Mk.	679, 762 Gr. 132-148 Mk.
Trans. hochb. u. w.	114,00 "	114,00 Mk.
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	108,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Niedriger.	Ruhiger.
inländischer, neuer	697, 738 Gr. 134-136 Mk.	697, 734 Gr. 136,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	101,00 Mk.	102,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128,00 "	126,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	120,00 "	120,00 "
Hafer inl.	120—121,00 "	105—123,00 "
Erbsen inl.	122,00 "	112—120,00 "
" Trans.	102,00 "	100,00 "
Wicken inl.	112,00 "	112,00 "
Pferdebohnen	119,00 "	119,00 "
Rübsen inl.	215,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	roth 58,00 "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,50 "	4,25—4,37½ "
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— "	4,60 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	—,—.	Geschäftslos.
Nachprodukt 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 18. April. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	146,00.	Tend.	—,—.
Roggen, " " " " " "	137,00.	"	höher.
Gerste, " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " " " " "	114-124.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 16, russische 114 Waggons.

Roggen, inländischer, 2 Mark, russischer 1 Mark höher, Weizen tendenzlos. **Wolff's Bureau.**

Berlin, 18. April. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	18./4.	17./4.		18. 4.	17./4.
			3% Wpr. neul. Pfb. II	82,50	83,00
Weizen	befestig.	still, fest	3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	93,00
a. Abnahme Mai	150,50	150,00	3½% pom. " "	93,50	93,30
" " Juli	155,25	154,75	3½% pos. " "	93,80	93,70
" " Septbr.	156,50	—,—	4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
			Italien. 4% Rente	94,80	94,80
Roggen	befestig.	still, fest	Oest. 4% Goldrnt.	99,75	99,90
a. Abnahme Mai	145,50	145,50	Ung. 4% "	97,70	97,60
" " Juli	144,00	144,00	Deutsche Bankakt.	203,60	204,40
" " Septbr	141,75	142,00	Disk.-Com.-Anl.	189,90	190,75
	wenig	unver-	Drsd. Bankaktien	158,50	158,60
Hafer	beachtet	ändert	Oester. Kreditanst.	228,80	229,00
a. Abnahme Mai	130,75	131,00	Hamb.-A. Packtf.-A.	130,10	131,10
" " Juli	131,75	—,—	Nordd. Lloydaktien	131,75	132,80
Spiritus			Bochumer Gußst.-A.	275,25	276,75
loco 70er	49,50	49,20	Harpener Aktien	242,20	244,10
			Dortmunder Union	138,30	139,20
Werthpapiere.			Laurahütte	280,00	282,75
3½% Reichs-A. kv.	97,10	97,20	Ostpr. Südb.-Aktien	90,10	90,25
3% "	86,20	86,30	Marienb.-Mlawka	80,10	80,30
3½% Pr. St.-A. kv.	96,60	97,00	Oesterr. Noten	84,60	84,60
3% "	86,50	86,70	Russische Noten	216,10	216,15
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,75	94,80			
3½ " neul. II	92,80	93,00	Schlußtend. d. Fdsb.	matt	ruhig
3% " rittersch. I	82,50	83,00	Privat-Diskont	4½%	4½%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 17./4.: 66⅛; 14./4.: 66¾

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 17./4.: 73⅝; 14./4.: 74⅛

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 18. April 1900.

Zum Verkauf standen: 341 Rinder, 1523 Kälber, 1220 Schafe, 8915 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. — bis —.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 74; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 65 bis 70; c) geringe Saugkälber Mk. 56 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. — bis —.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61; b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 45—46; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 43—44; d) gering entwickelte Mk. 40 bis 42; e) Sauen Mk. 40 bis 41

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 160 unverkauft; maßgebende Preise sind nicht festzustellen. — Der Kälberhandel verlief ruhig. — Von den Schafen wurde die Hälfte abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief ruhig, war aber zum Schluß ganz matt und weichend; er wird nicht ganz geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 17. April 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	146—148½	134—138½	132—140	123—130
Stolp (Platz)	—	135	140	122
Anklam do.	145	135	130	123
Danzig	134—154	134—138	126—130	107—125
Thorn	140-146	129—134	—	123—126
Allenstein	147—151½	126—129	132—140	—
Insterburg	145	135	125	120
Breslau	130—147	135—141	123—143	118—125
Posen	133—147	128—134	113—130	117—132
Bromberg	145—147	128—131	118-122	126
Wongrowitz	136—144	123—126	110—120	115—120
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	142,00	—	141,00
Stettin (Stadt)	148,50	138,50	—	128
Breslau	148	142	143	124
Posen	147	—	130	124

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		17./4.	14./4.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80⅛ Cents = Mk.	178,25	177,75
" Chicago " " "	66½ Cents = "	165,50	165,25
" Liverpool " " "	—,— Cts. = "	—,—	174,50
" Odessa " " "	88 Kop. = "	168,00	170,75
" Riga " " "	88 Kop. = "	168,75	168,75
In Paris "	—,— frcs. = "	—,—	166,00
Von Amsterdam n. Köln: "	h. fl. — = "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63¼ Cents = "	157,50	156,75
" Odessa " " "	75 Kop. = "	150,75	150,75
" Riga " " "	77 Kop. = "	151,50	151,50
" Amsterdam nach Köln "	—,— h. fl. = "	—,—	147,75

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Sämmtliche in den hiesigen Schulen eingeführte

Schulbücher

sind in den **neuesten Auflagen, dauerhaft gebunden,** vorräthig. Für meine

Schreibhefte

habe ich ein **extra starkes, holzfreies** Papier anfertigen lassen und sind die **vorschriftsmäßigen Liniaturen** darin vorräthig. [5864

Arnold Kriedte, Buchhandlung, Pohlmannstraße 3.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach kürzerem Leiden der Königl. Hauptm., Strafanstalts-Vorsteher, Ritter mehrerer Orden, Herr [1104

Arthur Herold.

Dieses zeigt an im Namen der Hinterbliebenen die tiefgebeugte Wittwe

Antonie Herold geb. Matthiae.

Rhein, den 17. April 1900.

Die Beerdigung findet statt am 21. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags.

Verspätet.

Am 16. d. M. verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine inniggeliebte Frau, Mutter von zwei Kindern,

Frau Anna Nowinski

geb. Gensemeyer

im noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre

Dieses zeigen schmerzerfüllt an **die trauernden Hinterbliebenen.**

Paul Nowinski nebst Kindern,

Frau Julia Gensemeyer nebst Kindern.

Die Beerdig. find. am Donnerstag, 19. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, v. Trauerhause, Lindenstr. 16, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 14. April entschlief im 71. Lebensjahre Fräulein [1027

Friederike v. Kossowski

nach langem schwerem Leiden.

Graudenz, den 16. April 1900.

Die Hinterbliebenen.

Nach längerem Leiden und Gottes Rathschlusse entschlief heute früh 2 Uhr sanft zu einem besseren Leben unser lieber guter Sohn, Bruder, Neffe und Enkel

Franz

im 19. Lebensjahre, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen [1006

Watterowo b. Culm, den 17. April 1900

Im Namen der Hinterbliebenen

Hermann Menna, Mühlenbesitzer.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Geburt eines todten Knaben zeigen schmerzerfüllt, nur auf diesem Wege, an [1068

Gr.-Lunau b. Podwitz Wpr., d. 17. April 1900

Pfarrer **Japsen** u. Frau geb. Panzer.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniß unserer theuren Entschlafenen

Eveline Lau

insbesondere Herrn Pfarrer **Schirlitz** für die trostreichen Worte, sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus. [962

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Jda Kollakowski

Robert Lerch

Verlobte. [1095

Bischofswerder, Graudenz, Ostern 1900.

Als Verlobte empfehlen sich:

Veronika Nowakowski

Ferdinand Nötzel.

Graudenz, **Danzig,**

Ostern 1900. [1094

Statt jeder besonderen Meldung!

1009] Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Lina Zander** mit ihrem ältesten Sohne **Franz** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Freystadt Wpr., Ostern 1900.

Otto Klein u. Frau geb. Zindler.

Lina Zander

Franz Klein

Verlobte.

Freystadt Westpreußen.

Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.- Examen schnell, sicher **Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

Buchführung einfache und doppelte lehrt leicht u. schnell in 12 Briefen unt. **Garantie** (Probebr. umsonst). Handelslehr. u. Verbands-Bücher-Revisor

Louis Schuftan

Forst N./L. 83

Zuverläss. schnelle, discrete Ordnung vernachläss. Bücher. Rath in kaufmänn. Angelegenheiten. Anfertigung von Invent. u. Bilanzen.

Ich übernehme auch für **weit** entfernte Betriebe **aller** Branchen die Anlegung und **regelmässige, monatsweise** Führung der Bücher gegen mässiges Honorar. Sendungen der Geschäftsbücher gegenseitig frei. Prospekte gratis.

Künstl. Zähne, Plomben u. schmerzl. Zahnziehen werden in mein. Zahnatelier billig u. sauber ausgeführt. [5690

S. Wechsler,

Schwetz a. W., a. Markt.

Pianinos

neue, **vorzügl.** Sendung aus **best. Fabrik** erhalten. Bekanntlich zeichnen sich meine Pianinos durch leichte und elast. Spielart, gesangr. und edl. Ton, aus, kreuzsait. u. s. w. weitgehende Garantie, bei sehr billig. Preisen.

Meine **Pianinos** sind nicht mit gewöhnlicher Marktarbeit, welche so oft feilgeboten wird, zu vergleichen, da ich **selbst Kenner** und **Fachmann** bin.

Auch ein wenig Monat in Miethe gewesenes Pianino ist billig abzugeben. [1118

Stimmungen wie Reparaturen bei vieljähr. Garantie werden bei bekannter Güte ausgeführt durch

Th. Kleemann,

alleiniger Klavierbauer und Stimmer,

Graudenz, Lindenstraße 29.

Bestellung. auch p. Postkarte.

Niemand reise nach Paris!

ohne Tray's perfekten Franzosen. 2 Bände zusammen 1 Mk. 80 Pf., gebunden in 2 eleg. Bädeker-Einbände 2 Mk. 40 Pf. Bequemes Taschenformat. Inhalt des Sprachführers: Leichtfaßl. Grammatik. — Eine Reise nach Paris! — Briefsteller. — Wörterbuch 2c. **Jedes Wort mit Aussprache.** Prospekte über Tray's Kollektion prakt. Sprachführer gratis und franko. **Methode allseitig als vorzüglich anerkannt.** Zu bez. d. jede Buchhandlung oder gegen Einsendung des Betrages franko von der Verlagshandlung

Conrad Lerch,

Schweidnitz (Schles.)

Zur bequemen und vortheilhaften Beschaffung des Frühjahrs- und Sommerbedarfs versendet das

Kauf- und Versandhaus

Gebrüder Siebert

Königliche Hoflieferanten,

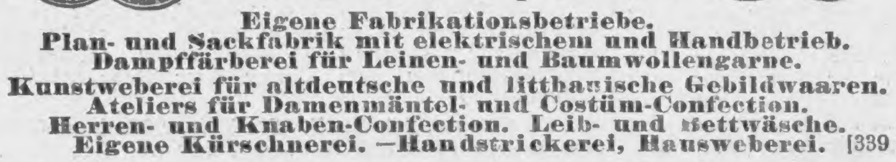
Königsberg in Preussen

seine reich illustrirten und mit vielen Originalstoffproben ausgestatteten, insgesammt 190 Quartseiten starken Cataloge über:

Stückleinen, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher, Küchenwäsche, gebleichte Elsasser Baumwollenwaaren für Leib- und Bettwäsche, Congress-, Rouleaux-, Zelt- u. Marquisenstoffe, Rollschutzwände, Flanelle, Frisaden, Friese, Moltons, Velours und Barchente, Futterstoffe, Polster-Material, Säcke, Pläne, Fahnen, Standarten, Bett-Einschüttungen, Bettfedern, Daunen, Bettbezüge, Bettlaken, fertig geschüttete Federbetten, Bettgestelle, Matratzen, Keilkissen, Chaiselongues, Kinderwagen, Feldstühle, Patent-Triumpf-Schaukelstühle, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Plaids, fertige Leibwäsche für Damen und Kinder, Herren- und Knabenwäsche. Tuche, Buxkins und Paletotstoffe, fertige Herren-Confection, Knaben-Confection, Tricotagen, Handschuhe, Jagd-, Sport- und Reisebekleidung, Reisetaschen, Reisehüllen, Regenschirme, Sonnenschirme, Entoutcas, elegante Damen- und Kindermäntel, Jaquettes, Capes, Costümeröcke, fertige Promenaden-, Reise-, Sport- und Gesellschaftstoiletten, Haus- und Wirthschaftskleider. Morgenröcke, Matinés, Blouse, Blousenhemden, Reformröcke, Reform-Pantalons, Corsetts. Jupons, Strümpfe, Kopftücher, Schultertücher, Châles. Fantasie-, Haus- und Wirthschaftsschürzen, Bade- und Frottirwäsche, Promenaden- und Reisepelze, confectionirte Pelzwaaren, seidene Roben-, Blousen- und Besatzstoffe, Sammete, Plüsche, wollene und halbwollene Blousen-, Kleider- und Costümestoffe, wollene Kleider- und Blousenflanelle, Velours, Lawntennisstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Teppiche, Läuferzeuge, Linoleum, Gardinen und Portièren-Stangen, Halter, Rosetten, Wachsbarchente, Ledertuche, Pferdedecken, Schabracken u. s. w.



Sehr umfangreiche Proben-Collectionen, sowie Sendungen von 20 Mark ab portofrei.



Eigene Fabrikationsbetriebe.

Plan- und Sackfabrik mit elektrischem und Handbetrieb.

Dampffärberei für Leinen- und Baumwollengarne.

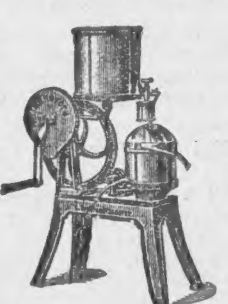
Kunstweberei für altdeutsche und litthauische Gebildwaaren.

Ateliers für Damenmäntel- und Costüm-Confection.

Herren- und Knaben-Confection. Leib- und Bettwäsche.

Eigene Kürschnerei. —Handstrickerei, Hausweberei. [339

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.



Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.

Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung **ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.**]6688

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.



Walzengatter.

Offerten etc. kostenfrei.

Sägegatter

in zahlreicher Constructionen und

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität

Maschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Riesenburg.

Mein

Zahn-Atelier

ist nunmehr täglich von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Spezialität: Künstl. Zahnersatz ohne Gaumenplatte, künstl. Zahnkronen, Plomben 2c. Preise mäßig.

Rud. Schultze,

im Hause des Herrn Malermstr. G. Lau. [9856

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst **E. Dessonneck.**

□-Käse

schöne, reife, weiche Waare, ab Bahnhof **Sedlinen 14 Mk.** pr. Ctr. [1966

R. Fremke, Rundewiese.

Ein schön., gut. **Ofen** sof. z. Abbr. zu haben bei **Israel, Graudenz.**

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann, Graudenz.

Pianoforte-Magazin. [7238

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm) in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:

Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.

Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.

Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.

Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm) mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 M.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

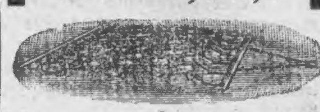
Probebogen gratis und postfrei.

Gust. Röthe's Buchdruckerei

Graudenz.

Kaffee billig. Postkolli 9½ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. F. Lange, Hamburg, Schlachterst. 30

Für jed. Wiesenbesitzer unentbehrlich!



Schmiedeeiserne

Wiesen-Eggen

mit aus Stahl gefertigt. abschraubbaren Doppelzähnen u. geschweißten, runden, unzerreißbaren Verbindungsringen,

gesetzlich geschützt,

liefern in folgend. Größen:

Nr. A, ca. 2,20 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo . . . . Mk. 96

Nr. B, ca. 2,20 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo. . . . . Mk. 85

Nr. C, ca. 1,60 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo . . . . Mk. 53

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Ges. Knabe, ½ Jahr, abzug. von Wittwe. Kinderl. Ehepaar, d. bereit, ger. Abfind. zu zahl., die z. Ausb. ält. Brud. benutzt werden soll, sende Meld. briefl. u. Nr. 1084 an den Geselligen.

Vereine

Ordentliche

Generalversammlung

des [1054

Vorschussvereins z. Gollub

E. G. m. u. H.

am 28. d. Mts. cr., Abends 7½ Uhr, im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung per I. Quartal 1900.
2. Ausschluß von Mitgliedern.
3. Vereinsangelegenheiten.

Gollub, den 16. April 1900.

Der Vorstand.

Lewin. Hirsch. Arndt.

Landwirthschaftl. Verein Dragass.

Sitzung Sonnabend, d. 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Vereinslokal. [1077

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Direktors Dr. Funk-Zoppot über: „Die Anforderungen, die die neuere Düngerlehre an den Landwirth stellt".
2. Mittheilungen der Landwirthschaftskammer.
3. Verschiedenes.

Gäste willkommen!

Der Vorstand. Joh. Boldt.

Vergnügungen.

Freitag, den 4. Mai:

Opern- und Lieder-Abend

des Königl. Hofopernsängers

Alfred Rittershaus.

Billetbestellungen bei

Oscar Kauffmann,

Buch- und Musikal.-Handlung.

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Krieg im Frieden.** Hierauf: **Reif-Reiflingen.** Freitag: **Die Glocken von Corneville.** Kom. Operette.

Bromberger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Die Walküre.** Musik-Drama. Freitag: **Der Trompeter von Säkkingen.**

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 90.

Graudenz, Donnerstag] [19. April 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. April.

+ — **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der ersten Hälfte des April an Rohzucker nach Groß-Britannien 10030 Ctr. gegen 22064 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 450666 Ctr. gegen 555108 Ctr. des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 158984 Ctr. gegen 186172 Ctr. im Vorjahre. Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Groß-Britannien 291020 Ctr., Hamburg 14200 Ctr., Amerika 800 Ctr., Finland 14740 Ctr., Schweden und Norwegen 1400 Ctr., Holland 19080 Ctr., im Ganzen 341240 Ctr., gegen 345373 Ctr. des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 87252 Ctr. gegen 33958 Ctr. im Vorjahre.

— [**Branntwein-Erzeugung.**] Im Monat März wurden in Ostpreußen 17478, in Westpreußen 34577, in Pommern 49785 und in Posen 81613 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurden 9730 bezw. 7881, 10701 und 11659 Hektoliter in den freien Verkehr gesetzt. Zu gewerblichen 2c. Zwecken wurden 1342 bezw. 1790, 2460 und 2077 Hektoliter steuerfrei verabfolgt. In den Lagern und Reinigungsanstalten blieben 27798 bezw. 95837, 156878 und 151518 Hektoliter unter steuerlicher Kontrolle.

— [**Auflösung von Eisenbahn-Bauabtheilungen.**] Die Eisenbahn-Bauabtheilungen in Heilsberg und Seeburg werden zum 1. Mai aufgelöst; die Geschäfte dieser Bauabtheilungen gehen auf die Eisenbahn-Betriebsinspektion Heilsberg über.

— [**Krankenpflege-Unterricht.**] In den städtischen Krankenanstalten zu Danzig werden den Sommer über die dort als Lehr- und als Lernschwestern angestellten Krankenpflegerinnen regelmäßig mehrere Wochen beurlaubt. Deshalb können dort den Sommer über einige Schülerinnen der Krankenpflege mehr Aufnahme finden. Für den Beginn eines Krankenpflegekursus empfiehlt sich überhaupt das Frühjahr am meisten. Anmeldungen sind an den Evangelischen Diakonie-Verein Berlin-Zehlendorf zu richten, der außer in Danzig auch in sechs anderen großen städtischen Krankenhäusern sogen. Diakonieseminare errichtet hat, in welchen jährlich etwa 200 Damen gebildeter Stände in einjährigem Kursus unentgeltlich, bei völlig freier Station, ohne Kautionsstellung und ohne jede Verpflichtung für die Zukunft, auch mit dem Recht jederzeitigen Rücktritts ohne Entschädigung die Krankenpflege erlernen, um sie in der eigenen Familie oder in freier Hilfsthätigkeit oder als Lebensberuf bei fester Anstellung durch den Verein auszuüben.

— [**Deutscher Ostmarkenverein.**] Der Berliner Geschäftsführer des Deutschen Ostmarkenvereins, Dr. Bovenschen, hat in den letzten Wochen eine Reihe von Werbereisen unternommen, die von recht guten Erfolgen begleitet waren. Es wurden Ortsgruppen gegründet in den Städten: Sorau, Wernigerode, Rudolstadt, Eisenach, Kiel, Kottbus, Landsberg a. W. und Friedeberg N.-M. Von der Geschäftsstelle in Breslau wurden außerdem begründet Ortsgruppen in: Rybnik, Ratibor und Wohlau. Der Deutsche Ostmarkenverein hat in den letzten Wochen somit einen Zuwachs von elf Ortsgruppen mit etwa 550 neuen Mitgliedern erhalten.

— [**Besitzwechsel.**] Herr v. Kunowski zu Stenschewko hat sein 178,31 Hektar großes Gut an Herrn Kaufmann Louis Kronheim zu Schneidemühl verkauft.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Lehrer Leu in Breitenstein ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— [**Erledigte Schulstelle.**] Stelle zu Blotto, evangelisch (Meldungen an Kreisschulinspektor Albrecht zu Culm).

— [**Personalien von den Seminaren.**] Dem Seminar-Oberlehrer Hammerschmidt in Drossen ist das Direktoriat des Schullehrer-Seminars zu Koschmin verliehen worden.

— [**Personalien von der Schule.**] Der Lehrer und Organist Krause in Culmsee ist endgültig aus dem Schuldienste entlassen und der Lehrer Gerndt in Culmsee erhielt eine Strafversetzung, beide infolge gegenseitiger Denunziation.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungsassessor Billroth zu Königsberg i. Pr. ist dem Landrath des Kreises Insterburg und der Regierungsassessor Steinmann zu Stallupönen dem Polizeipräsidium in Königsberg überwiesen worden.

— [**Personalien vom Gericht.**] Die Landrichter Doering in Danzig, Kopetsch in Tilsit, Schweighöfer in Insterburg, Henning in Elbing, Loewenstein in Stettin sind zu Landgerichtsräthen, die Amtsrichter Riensberg in Stralsund, Vogel in Friedland in Ostpreußen, Jockisch in Posen, Liedtke in Tilsit, Oehlschläger in Danzig und Beyersdorf in Stettin zu Amtsgerichtsräthen ernannt.

Dem Referendar Dr. Büttner in Hammerstein ist wegen Uebertritts zur Kommunalverwaltung die beantragte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

— [**Personalien von der Ansiedelung.**] Herr Wentscher, welcher das große Gut Rynsk, das bis auf einige Parzellen vergeben ist, verwaltete, wird von dort nach Wangerin versetzt, von wo aus derselbe das Restgut Rynsk mit verwaltet. Herr Dyck in Wangerin wird nach Augustinken, Kreis Culm, versetzt.

* — [**Personalien bei der Post.**] Versetzt ist der Ober-Postassistent Mazatis von Insterburg nach Angerburg. Der Postagent v. Karczewski in Schöneich ist freiwillig aus dem Postdienst ausgeschieden.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Ernannt: Die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Beckmann, Bröske, Leu, Heling, Kröning und Krips in Bromberg, Binder, [illegible]rbell und Raikowski in Thorn, Sieg in Schneidemühl [illegible] die Güter[illegible] [illegible]nd Kutzer in Bromberg zu [illegible]nmeister Nötzel und Bahn- [illegible]die technischen Bureau-Diätare [illegible]nge in Posen zu technischen [illegible] Eisenbahn-Bau- und Betriebs- [illegible] nach Berlin, die Eisenbahn- [illegible] Schneidemühl nach Bromberg [illegible]n. nach Warburg, Stations- [illegible]ch M.-Friedland als Stations- [illegible]Krause von Königsberg nach [illegible]

[illegible]pril. Ein sehr kostbares [illegible] zum Osterfeste von dem [illegible]alten, nämlich eine weiße, [illegible] Festbekleidung für Altar und [illegible]pe hat bereits durch freiwillige [illegible] Bekleidung aufgebracht. Da [illegible]machte es sich der Verein für [illegible]ufgabe, die Paramente in den [illegible]arben selbst herzustellen. In [illegible] haben die kunstgeübten Hände der Vereinsmitglieder die violette Altarbekleidung mit dem Lamm und die grüne mit dem guten Hirten angefertigt, um zuletzt ihre Thätigkeit mit der Ausführung dieses weißen Festschmuckes zu krönen, dessen Fertigstellung über ein Jahr in Anspruch genommen hat.

P **Gr.-Nebrau**, 17. April. Der Frauenverein Groß-Nebrau feierte gestern bei reger Betheiligung sein erstes Vereinsfest. Es wurden drei Einakter und zwei lebende Bilder aufgeführt. Die Reineinnahme von 116 Mk. soll zur Ausbesserung der Kirche zu Gr.-Nebrau verwendet werden.

[] **Mocker**, 17. April. Auf Anordnung des Herrn Landraths sollen die hiesigen Trinkwasserverhältnisse einer genauen Revision unterzogen und eine Besserung der Uebelstände vorgenommen werden. Es hatte sich dem zu Folge hier eine Sachverständigen-Kommission gebildet. Diese wird nun in der nächsten Woche zusammentreten und die sämmtlichen Brunnen der Ortschaft einer Untersuchung unterziehen und dann Vorschläge machen, in welcher Weise den mißlichen Trinkwasserverhältnissen abzuhelfen ist. — Am Montag Nachmittag entstand auf dem Gehöft des Besitzers Anton Szatkowski in Schönwalde Feuer, welches bei dem herrschenden Winde in kurzer Zeit Wohnhaus und Stallungen einäscherte. Die Gebäude sind gering versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

∠ **Pr.-Friedland**, 17. April. Der Herr Regierungs-Präsident hat angeordnet, daß zum 1. August eine Zwangsinnung für das Schuhmacher- und eine zweite für das Schneidergewerbe in dem Bezirk der Stadt Pr.-Friedland und einiger benachbarter Ortschaften errichtet wird. — Herr Rittergutsbesitzer Wilckens richtet auf seinem benachbarten Gute Dobrin elektrisches Licht ein. Mit der Anlage ist bereits begonnen.

⊙ **Pr.-Stargard**, 16. April. Der Sterbekassen-Verein hat in seiner Hauptversammlung die Herren Rathsherr Biber und Rentier Helmboldt zu Vorstandsmitgliedern wiedergewählt. Nach der Rechnungslegung für 1899 betrugen die Einnahmen 2194 Mk., die Ausgaben 2003 Mk. Das Gesammtvermögen des Vereins beläuft sich mit Einschluß des Inventars auf 4487 Mk. Der Verein zählt 460 Mitglieder.

Elbing, 17. April. Auf der hiesigen Schichauschen Werft wird gegenwärtig eine sehr rege Thätigkeit im Torpedobootsbau entfaltet. Es sind gegenwärtig auf der alten Werft fünf Torpedoboote im Bau begriffen (darunter auch das 100. deutsche Torpedoboot, welches künftigen Montag seinen Stapellauf halten soll), auf der neuen Werftanlage wird an vier Torpedobooten gearbeitet. Im Elbingflusse liegen elf Torpedoboote für Deutschland, Italien und Rußland. Ein deutsches Torpedoboot wurde heute nach Pillau befördert, wo es auf das Dock der Firma Schichau gebracht wird, um dann nach vollständiger Fertigstellung die Probefahrten anzutreten. Wegen der geringen Fahrwassertiefe können die Torpedoboote des neuesten Typs wegen des größeren Tiefganges den Weg bis Pillau nicht unter eigenem Dampfer zurücklegen; sie können auch die Schiffsschrauben nicht hier, sondern erst in Pillau erhalten. Von den deutschen Torpedobooten wird eines für die etwaige Aufnahme des Kaisers eingerichtet.

Die Bürgerressource hielt heute ihre Hauptversammlung ab. Die Mitgliederzahl beträgt 265. Die Einnahmen betrugen 14493 Mk., die Ausgaben 14284 Mk. Das Besitzthum der Gesellschaft hat einen Werth von 174000 Mk. und ist mit 80000 Mk. hypothekarisch belastet. Der Etat für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 12700 Mk. festgesetzt. In den Vorstand wurden die Herren Ofenfabrikant Monath, Uhrmachermeister Staebe und Rechtsanwalt Diegner gewählt.

Königsberg, 16. April. Dem Provinzialsteuerdirektor für Ostpreußen Wirklichen Geheimen Oberfinanzrath Löwe ist aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums vom Vorsteheramte der hiesigen Kaufmannschaft eine Glückwunschadresse übersandt worden. Aehnliche Adressen sind vom hiesigen Magistrat wie von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft an den Jubilar gerichtet worden.

Hier hat sich eine Vereinigung unter dem Namen „Königsberger Milchverein" gebildet. Der Zweck des Vereins soll sein: eine bessere Milchqualität durch Verhütung von Verfälschungen 2c. zu erreichen, einen einheitlichen Milchpreis bei dem Verkaufe in der Stadt durchzusetzen. Geplant ist zunächst, den jetzt üblichen Milchpreis zu halten und Unterbietungen zu vermeiden. Als Mitglieder sollen Milchproduzenten und Molkereibesitzer aufgenommen werden. Der Beitrag wurde auf 10 Pfg. pro Kuh festgesetzt.

Allenstein, 17. April. In der vom hiesigen Polytechnischen und Gewerbeverein eingerichteten Heizerschule fand vor kurzem die Schlußprüfung statt. Von den 15 Prüflingen bestanden 14.

[:] **Rastenburg**, 17. April. Mit den Vorarbeiten zum Bau des Fernsprechnetzes Rastenburg-Bartenstein zum Anschluß an die Linie Bartenstein-Königsberg wird in nächster Zeit begonnen werden. Die Stadtfernsprecheinrichtung Rastenburg hat bereits 43 Theilnehmer. — In der Hauptversammlung des Kriegervereins wurde beschlossen, den Mitgliedern, welche am 1. Februar jeden Jahres ihre 25jährige Zugehörigkeit zum Verein nachweisen können, das „Kreuz für 25jährige Treue im Verein" zu verleihen.

Ω **Goldap**, 16. April. Durch die kürzlich erfolgte Aufnahme von neun Waisenkindern ist die Zahl der Zöglinge in der Rettungsanstalt Bethanien zu Meldienen auf 112 gestiegen. Im Jahre 1872 wurde diese Anstalt von 250 Anhängern des evangelischen Erbauungsvereins für die Heimath begründet und mit zwei Kindern eröffnet. Der dortige Besitzer Schmidt schenkte zu diesem Zwecke sein aus 19 Morgen Land und drei Gebäuden bestehendes Grundstück, und die 250 Personen verpflichteten sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 300 Mark.

* **Bartenstein**, 17. April. Gestern Abend brannten auf dem Gut Karlshof eine große hölzerne Scheune und ein großer aus Steinfachwerk erbauter Vieh- und Pferdestall nieder. Die Bartensteiner Feuerwehr konnte das Wohnhaus, den Getreidespeicher und die anderen Gebäude retten. Das Inventar wurde in Sicherheit gebracht, doch wurden sämmtliche Stroh- und die Futtervorräthe ein Raub der Flammen.

+ **Tilsit**, 17. April. Gestern wurde der Kaufmann und Stadtrath a. D. Leo Mack zur letzten Ruhe geleitet. — Durch eine unsinnige Wette hat der Arbeiter Podszun sein Leben verloren. P. wollte einen Liter Branntwein in einem Zuge austrinken, 3/4 Liter hatte er genossen, als er umfiel. Später wurde er zur Polizeiwache gebracht, wo er bereits nach kurzer Zeit starb.

Insterburg, 17. April. Heute beging Herr Rechnungsrath Balszus sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Bromberg, 17. April. Das 50jährige Ehejubiläum feierten am Sonntag die Eigenthümer Christian Wernerschen Eheleute. Das Jubelpaar erhielt die Ehejubiläumsmedaille.

* **Samotschin**, 17. April. Vor Kurzem wurde Abends durch den Gärtner Masurkiewicz aus Dominium Samotschin auf dem Heimwege nach Josephsruh an der 16jährigen N. ein Sittlichkeitsverbrechen versucht. Auf das Hilfegeschrei des Mädchens wurde der Thäter durch den herbeieilenden Bruder der Angefallenen verscheucht, erkannt und zur Bestrafung angezeigt.

T **Nekla**, 16. April. Die dritte Lehrerstelle an der katholischen Schule in Nekla, die schon seit mehr als zwei Jahren unbesetzt ist und eingehen sollte, weil die Regierung in Posen den versprochenen Staatszuschuß nicht bewilligt und die Schulgemeinde jede Zahlung verweigert hat, soll in Kürze wieder besetzt werden. Die Regierung hat die Schulgemeinde aufgefordert, von dem Staatszuschuß, den sie im Laufe des Jahres 1899/1900 erhalten hat, 700 Mk. zurückzuzahlen.

Filehne, 17. April. In nächster Zeit wird hier mit dem Bau einer Stadtfernsprecheinrichtung begonnen werden. Diese wird an das große Fernsprechnetz nach Berlin Anschluß erhalten.

h **Schneidemühl**, 17. April. Die beiden an der Küddow gelegenen Mühlen des Herrn Isidor Sommerfeld in Borkendorf wurden in der letzten Nacht ein Raub der Flammen. Das Vieh wurde gerettet, das Mahlgut konnte indeß nicht mehr in Sicherheit gebracht werden. Die Wirthschaftsgebäude blieben infolge des schnellen Eingreifens der hiesigen und der Kramsker Feuerwehr vom Feuer verschont. Die Entstehungsursache des Feuers in den während der beiden letzten Tage außer Thätigkeit gesetzt gewesenen Mühlen hat noch nicht ermittelt werden können.

* **Dramburg**, 17. April. Der gewaltige Kursrückgang aller Inhaberpapiere hat im vorigen Jahre der hiesigen Kreissparkasse bei ihrem Vorrathe von 2 3/4 Millionen Mk. einen Verlust von 117111 Mk. gebracht. Hauptsächlich in Folge dieses Umstandes ist der Reservefonds der Kasse von 656761 Mk. auf 558718 Mk. zurückgegangen. Auch das Zurückziehen vieler größerer Spareinlagen, besonders solcher über 10000 Mk., ist wohl durch den niedrigen Kurs der Inhaberpapiere veranlaßt worden, indem die zurückgenommenen Summen zum Ankauf solcher Papiere benutzt worden sind.

[] **Rummelsburg**, 16. April. Der Ertrag des hier in mehreren Lokalen gespielten Skats für die Buren beläuft sich auf 30,40 Mk. Es wird beabsichtigt, am 30. April den Skatgewinn wieder für die Buren zu bestimmen.

br **Köslin**, 17. April. Diejenigen Volksschullehrer, welche in den Jahren 1872 bis 1875 das hiesige Seminar besucht haben, feierten heute nach 25 Jahren ein Wiedersehen. Von dem Kursus sind drei todt, drei waren durch Krankheit am Erscheinen verhindert. — Das hiesige Gewerkschaftskartell hat beschlossen, eine Konsum- und Baugenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zur Errichtung eines Gewerkschaftshauses, zum Bau von Arbeiterwohnhäusern und zur Eröffnung von Ladengeschäften auf Konsum zu gründen.

Der Westpreußische Provinzialverein für Bienenzucht

hielt die gemeinschaftliche Jahresversammlung der beiden Gauvereine Danzig und Marienburg in Marienburg ab. Herr Schulrath Witt-Zoppot als Vorsitzender des Provinzialvereins erstattete den Jahresbericht.

Der Jahresbericht weist im Gauverein Danzig 63 Zweigvereine mit 1404 Mitgliedern, im Gauverein Marienburg 60 Zweigvereine mit 1393 Mitgliedern nach gegen 62 bezw. 57 Zweigvereine mit 1404 bezw. 1295 Mitgliedern im Vorjahre. Während der Gauverein Danzig seinen alten Bestand behalten hat, ist der Gauverein Marienburg sowohl an Mitgliederzahl als auch an Vereinen gewachsen. Der Verein Culm ist eingegangen; dafür sind die Vereine Pestlin, Goldau, Freiwaldau und im Danziger Gau Barkenfelde gegründet und den Gauvereinen angeschlossen worden. Der landwirthschaftliche Verein Dorf Schwetz hat seine Zugehörigkeit als körperschaftliches Mitglied erklärt. Im ganzen Vereinsgebiet sind 12257 Bienenvölker nachgewiesen, von welchen 84743 Kilo Honig geerntet worden sind. Neben den beiden Hauptlehrkursen in Gischkau und Marienburg wurden noch folgende Nebenkurse über Bienenzucht abgehalten: in Schmollin von Lehrer Parpart, in Pniewitten von Lehrer Filceck, in Gr.-Partenschin von Lehrer Kalies, in Piasken von Lehrer Sulz. Die Theilnehmerzahl betrug je 10 bis 14, so daß durch diese Kurse 50 bis 60 Imker in der richtigen Betriebsweise unterwiesen sind. Als Wanderlehrer waren thätig die Lehrer Arendt-Gr.-Brausen, Romatzki-Dubielno, Schneider-Swierczin, Kalies-Gr.-Partenschin, Rehbronn-Grondzaw, Nahrius-Dammfelde, Skibbe-Prochnow, Hahn-Krusch und v. Trzebiatowski-Kopitkowo, welche theils bestehende Vereine besuchten, theils neue gründeten oder die Gründung anbahnten. Zur Prämiirung von guten Bienenständen überwies der Gauverein Marienburg den Zweigvereinen Tiegenhof, Lautenburg, Riesenkirch, Culm.-Neudorf, Fittowo, Budisch, Gr.-Grabau, Niederzehren und Dombrowken 100 Mk., desgleichen der Gauverein Danzig seinen Zweigvereinen Landau, Putzig, Schöneck, Skurz, Dt.-Krone, Altes Schloß, Schönbaum und Gardschau. Der Gauverein Marienburg stellt folgende Aufgaben zur Besprechung: a. Ist die Einführung fremder Bienenracen für unsere Provinz zu empfehlen, eventl. welche Race? b. Welche Merkmale geben dem Imker die Ueberzeugung, daß sein Bienenvolk in richtiger Verfassung ist? Die drei besten Arbeiten sollen mit 25, 20 und 10 Mk. prämiirt werden. Beide Gauvereine gaben ihren Zweigvereinen eine Beihilfe von 60 Pfg. auf jedes Mitglied zur Beschaffung bienenwirthschaftlicher Geräthe. Zum Schluß hebt der Jahresbericht hervor, daß das Wirthschaftsjahr 1899 Westpreußens Bienenzucht vorwärts gebracht hat.

Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 4472,07 Mk., eine Ausgabe von 4319,90 Mk. und ein Vermögen von 427,03 Mk. nach. Der Vorsitzende hob hervor, daß Honigmärkte den kleinen Ausstellungen mit bienenwirthschaftlichen Geräthen vorzuziehen seien; daher soll in diesem Jahre in Marienburg ein größerer Honigmarkt abgehalten werden. Dem Ehrenpräsidenten des Vereins, Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Hierauf hielt Herr Nahrius-Dammfelde einen Vortrag über Haftpflichtversicherung gegen Schädigungen durch Bienen. Nach längerer Besprechung erklärte sich die Versammlung dafür, die Haftpflichtversicherung anzunehmen, und beauftragte den Vorstand, die Versicherungsangelegenheit zu regeln und möglichst mit einer deutschen Gesellschaft abzuschließen.

Die Versammlung beschloß hierauf, die Herren Generalsekretär Oekonomierath Steinmeyer-Danzig und Professor Dr. Conwentz-Danzig zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Der Vorsitzende verlas ein Schreiben des Herrn Professor Dr. Conwentz, in welchem er die Bienenzüchter ersucht, ihm Mittheilungen über vorhandene Bienenbäume zu machen, um diese zu erhalten.

Es folgte eine Abänderung der Satzungen dahin, daß § 3 künftig heißen soll: „Der Provinzialverein hat seinen Sitz in Danzig und besteht aus den beiden Gauvereinen Danzig und Marienburg. § 10 soll lauten: . . . . . und gewährt ihnen (den Wanderlehrern) Diäten pro Tag 5 Mk., für die Nacht 3 Mk. und Reisekosten nach den Fahrpreisen der öffentlichen Verkehrsmittel und zwar bei der Eisenbahn für die III. Wagenklasse, bei Landwegen für das Kilometer 20 Pfg." Um die Satzungen dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch anzupassen, sollen sie einer Durchsicht unterzogen werden. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß

der Vorsitzende die gemeinschaftliche Versammlung, und die Gauvereine trennten sich zu besonderen Sitzungen.

Unter dem Vorsitz des Herrn Schulrath **Witt** tagte der Gauverein **Danzig**; vertreten waren 19 Vereine. Herr Rektor **Jahnke** erstattete den Kassenbericht. Die Einnahme betrug 2458,75 Mark, die Ausgabe 2276,94 Mark, das Vermögen 333,40 Mark. Es wurde sodann beschlossen, in Danzig im Herbst einen **Honigmarkt** abzuhalten. Der Lehrkursus wird von den Herren **Kindel** und **Lebbe** in Gischkau abgehalten werden, der Nebenkursus von Herrn v. **Trzebiatowski** in Czerwinsk. Falls sich genug Theilnehmer finden, wird ein zweiter Nebenkursus in Schmollin von Herrn **Parpart** eingerichtet werden. Zur Bearbeitung und Prämiirung wurden folgende Fragen vorgeschlagen: „Welchen Nutzen haben wir von der Einführung fremder Bienenracen zu erwarten?“; „Empfiehlt es sich, bei uns die Gerstungbeute als vortheilhaft gegenüber den hier gebräuchlichen einzuführen?“; „Auf welche Weise wird das Publikum am besten über den Kunsthonig aufgeklärt?“; „Behandlung junger Schwärme bis zur Auswinterung“.

Ein Antrag auf **billigere Berechnung der Fracht** für Bienenkörbe ist von der Eisenbahnbehörde **abgelehnt** worden. Zur Ergänzung der Bibliothek wurden 40 Mark bewilligt. Als Wanderlehrer wurden die Herren **Hahn**-Krusch, **Skibbe**-Prochnow, **Zibell**-Liniewo, **Kindel**-Gischkau u. A. vorgeschlagen.

Verschiedenes.

— [**Unglück auf dem Wasser.**] Bei einer Segelfahrt, welche am Ostermontag drei junge Leute aus **Blankenese** bei Hamburg auf der **Elbe** unternahmen, schlug infolge des heftigen Sturmes das Boot um. Alle drei **Insassen ertranken** trotz sofortiger Rettungsversuche.

— [**Hauptprüfung von Maschinen durch die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**] Von Jahr zu Jahr zeigt sich immer mehr, wie drückend die Arbeiternoth auf dem landwirthschaftlichen Gewerbe lastet. Die Frucht ist reif und harrt der Ernte, aber überall fehlt es an Arbeitern, die diese hereinbringen sollen. Es ist daher erklärlich, daß der Landwirth heutzutage mehr denn je seine Aufmerksamkeit den Maschinen und vor allem auch denjenigen, durch welche die Ernte schneller und mit Ersparung von menschlichen Arbeitskräften eingebracht werden kann, zuwendet. Durch ein Ausschreiben der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft wird für das Jahr 1901 eine Hauptprüfung von **Bindemähern** in Aussicht genommen. Das Preisausschreiben ist jetzt erschienen und verdient die Beachtung aller landwirthschaftlichen Maschinenfabriken, welche sich mit der Anfertigung der in Frage stehenden Geräthe beschäftigen. Zum Preisbewerb sollen Getreidemähmaschinen kommen, welche, mit Vorrichtung zum selbstständigen Binden von Garben versehen, Weizen, Roggen und Sommergetreide mähen und binden sollen. Zwei Klassen sind gebildet, von denen die eine Maschinen, welche sämmtliche Getreidearten, die andere solche, welche die Getreidearten mit Ausnahme von Roggen mähen, umfaßt. Die Geräthe, die zur Prüfung zugelassen werden sollen, sind bis zum 28. Februar 1901 bei der D. L.-G. anzumelden, haben auf der 15. Wanderausstellung in **Halle** zu erscheinen und sind während der **Getreideernte** 1901 zu prüfen. Ueber Ort und Tag werden noch nähere Bekanntmachungen erlassen werden. Den Preisrichtern steht zur Preisvertheilung ein Betrag von 1500 Mark zur Verfügung.

— **Pastor Weingart**, der vom Konsistorium zu Hannover gemaßregelte Pfarrer in **Osnabrück**, hat einen Ruf nach **Brandenburg** (Havel) erhalten.

— [**Eine geadelte Straße.**] Die Gemeindevertretung von **Friedenau** bei Berlin, so schreibt die „Deutsche Tageszeitung“, hat es für angemessen erachtet, die dort seit längerer Zeit bestehende **Stubenrauchstraße** in Folge der Verleihung des **Adels** an den Landrath des Kreises Teltow in „**von Stubenrauchstraße**“ umzutaufen.

— [**Diebische Polizei.**] In **Tarnopol** (Galizien) sind **drei Polizeibeamte verhaftet** worden, weil sie seit längerer **Zeit beim Nachtdienst Einbrüche verübt** hatten.

— **Vom Giftmorde am Teufelssee** wird berichtet, es sei unrichtig, daß der Leichnam der Bergner von **wilden Thieren** angefressen worden ist. Thatsache ist vielmehr, daß Jänicke selbst den Leichnam seines Opfers in scheußlicher Weise **verstümmelt** hat. Um der Ermordeten den Schmuck, welchen sie trug — die Ohrringe und die Fingerringe — schneller abnehmen zu können, hat er dem Leichnam beide Ohren und mehrere Finger abgeschnitten. Diese Thatsache ist durch das Zeugniß des kleinen **Bruno Misch**, welcher, wie berichtet, den Jänicke an den Teufelssee begleiten und ihm bei dem Hokuspokus, den er dort trieb, **beistehen** mußte, zweifelsfrei festgestellt worden.

— **Die Ehefrau des Raubmörders Gönczi** ist im städtischen Krankenhause soweit hergestellt, daß sie am Donnerstag **Berlin verlassen** und nach **Rosenheim** (Bayern), ihrer Heimath, reisen kann, wo sie bei ihrer Schwester Aufnahme finden wird. Vor der ersten Noth ist sie insofern geschützt, als ihr das Ergebniß einer zweiten, von einem Menschenfreunde veranstalteten Sammlung, 300 Mark, zugestellt worden ist. Heute (Mittwoch) wird sie von ihrem Ehemann im Untersuchungsgefängniß, wohl **für immer, Abschied** nehmen; die Erlaubniß hierzu hat sie bereits nachgesucht und erhalten.

— **Zur Förderung des Vogelschutzes** hat die preußische Regierung schon vor einiger Zeit ein **Verbot der Durchfuhr** von **Wachteln**, sowohl lebender wie todter, während des Schlusses der Jagd durchgeführt; eine Anzahl anderer Bundesstaaten ist dem Beispiel bereits gefolgt und in den übrigen steht die Einführung dieses Schutzes nun gleichfalls bevor. Eine umfassende **Revision des Vogelschutzgesetzes** vom März 1888 soll folgen, sobald der Abschluß der im Jahre 1895 in Paris von Vertretern fast sämmtlicher europäischer Staaten vereinbarten Vogelschutzkonvention erfolgt ist, über welche die Verhandlungen noch immer nicht abgeschlossen sind.

— **Otto v. Bismarck**, sein Leben und sein Werk. Von **Johannes Kreutzer**. 2 Bände mit 2 neuen Bismarckbildnissen von J. B. Cissarz. 427 und 382 Seiten. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. 6,50 Mk. Zehn Jahre her sind es in diesem März gewesen, daß Otto von Bismarck sich ins Privatleben hat zurückziehen müssen. Kein Tag in diesen zehn Jahren aber ist verstrichen, ohne daß scharfe Beobachter des deutschen Staatslebens und der Beziehungen des Reiches zum Auslande, ohne daß treue Herzen, still oder laut, sich und andere gefragt hätten: **Was würde da Bismarck gethan haben?** Der Fäden, die Bismarck und das deutsche Volk verbinden, sind noch jetzt unzählige, und wie man ihn noch suchte, als er schon in der Gruft ruhte, das hat u. a. der beispiellose buchhändlerische Erfolg der „Gedanken und Erinnerungen“ bewiesen. Und neben diesen, welche Fülle von Bismarck-Litteratur! Es gehört eine gewisse Kühnheit dazu, diese Litteratur um ein Buch vermehren zu wollen. Indessen kann dem Verfasser, einem Oberlehrer am Friedrich Wilhelmsgymnasium in Köln (unter dem Direktor und Geschichtsforscher Oskar Jäger, dem auch das Werk gewidmet ist) zugegeben werden, daß diese Biographie Bismarcks ein **vortreffliches volksthümliches Gesammtbild** des so unendlich reichen Bismarck'schen Lebens giebt. Der **erste Band** enthält: Kindheit und Jugend 1815—1847. Im Kampfe gegen die Revolution 1847—1851. Gesandter in Frankfurt, Petersburg, Paris 1851—1862. Bismarck als preußischer Minister bis zum Frieden mit Dänemark 1862—1864, im Kampfe gegen Oesterreich 1864—1866. Begründer und Kanzler des Norddeutschen Bundes. — **Der zweite Band**: Die Vollendung der auswärtigen Politik im Kriege mit Frankreich und bis zum Abschluß des Dreibundes. Innere Politik: Der Ausbau des Reiches; der Kulturkampf; das Zerwürfniß mit den Konservativen; die Wirthschafts- und Sozialreform. Die letzten Jahre im Amte: Der Altreichskanzler. In seinem zweiten Theile ist das Buch eine Geschichte der neueren Zeit, und gerade in unseren Tagen, in denen das Verhältniß Deutschlands zu England im Brennpunkte der Weltpolitik steht, wird man gerne nachlesen, wie Bismarck es in den achtziger Jahren verstanden hat, die deutsche Kolonial- und Afrikapolitik gegen Englands Uebelwollen aus den Anfängen heraus zu entwickeln.

— **Das Aufgebotsverfahren** nach **Reichs- und Preußischem Landrecht** in Mustern und Beispielen. Von Amtsgerichtsrath **Otto Richter in Graudenz**. Breslau 1900. J. U. Kern's Verlag. Preis 2,50 Mk. Das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene neue Recht hat auch auf dem Gebiete des Aufgebotsverfahrens, mit dem wegen seiner vielen Details der Jurist sich meist nur ungern beschäftigt, sehr erhebliche Aenderungen gebracht. Das 115 Oktav-Seiten umfassende Werkchen wird daher dem Rechtsanwalt oder Gerichtsschreiber, der einen Aufgebotsantrag ausarbeiten soll, dem Richter, der die Aufgebotssachen zu bearbeiten hat, ein höchst willkommenes Hilfsmittel sein, das namentlich durch die gegebenen **Muster** die Anwendung der mit vielen Förmlichkeiten belasteten Materie sehr erleichtern wird. Für den ausgesprochenen Zweck, der **Praxis** zu dienen, ist das Buch in jeder Hinsicht wohl geeignet und daher zu empfehlen.

Wacht auf ihr trägen Menschenherzen,
Die ihr im Winterschlafe säumt,
In dumpfen Lüften, dumpfen Schmerzen
Gebannt ein welkes Dasein träumt.
Die Kraft des Herrn weht durch die Lande
Wie Jugendhauch! O laßt sie ein!
Zerreißt wie Simson eure Bande,
Und wie die Adler sollt ihr sein! **Geibel.**

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

662] Die **Lieferung von ca. 50,00 cbm gelöschten Kalk** für die Erweiterungsbauten auf dem Schlachthofe soll öffentlich vergeben werden.

Verschlossene und versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Sonnabend, den 21. d. Mts., Vorm. 11 Uhr**, im Stadtbauamt, Rathhaus, **Zimmer Nr. 16**, rechtzeitig einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Zuschlagsfrist **vier Wochen.**

Graudenz, 12. April 1900.

Der Stadtbaurath. **Witt.**

Bekanntmachung.

Die zu der **E. H. Reich**'schen Konkursmasse gehörigen [953

Grundstücke

1. **Graudenz**, Blatt 826, Culmerstraße Nr. 12, bestehend aus einem neu gebauten Wohnhause nebst Nebengebäuden und großem Garten, sowie einem großen Fabrikgebäude, welches mit Maschinen- und Elektrizitätsbetrieb zur Schuhwaarenfabrikation eingerichtet ist,
2. **Graudenz**, Blatt 1343, bestehend aus einem großen Bauplatze, anstoßend an das Fabrikgrundstück,

beabsichtige ich

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 11 Uhr

in dem Geschäftslokale des **Reich** hier, Culmerstraße Nr. 12, freihändig, mit oder ohne Maschinen, zu verkaufen. Kaution 10 % des Kaufpreises. Die Besichtigung kann an den Wochentagen erfolgen.

Graudenz, den 18. April 1900.

Carl Schleiff, Konkursverwalter.

988] Die hiesige Pfarrstelle wird voraussichtlich zum 1. Juli d. Js. frei. 1600 Seelen, 4816 Mk. Einkommen neben Wohnung. Besetzung durch die patronatsberechtigten Grundbesitzer. Meldung. sind bis zum 1. Mai einzureichen.

Rauden bei Pelplin Westpr.

Der Gemeindekirchenrath. **Morgenroth**, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Das für die Gefängniß-Bäckerei zu Strasburg für die Zeit vom 1. Mai 1900 bis einschließlich 31. März 1901 erforderliche **Roggenschrotmehl und Roggenfeinmehl 0/I** soll im Wege des Unterbietungsverfahrens angekauft werden.

Verschlossene und versiegelte Angebote mit der **Aufschrift:**

„**Angebot auf Lieferung von Mehl**“

sind bis zu dem auf

24. April d. Js., Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin an den Gefängniß-Inspektor einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Büreau der Gefängniß-Inspektion zur Einsicht aus.

Die Lieferung hat **frei Gefängniß** zu erfolgen.

Strasburg Westpr., den 15. April 1900.

Der Gefängniß-Vorsteher. [957

Bekanntmachung.

Die zur **E. H. Reich**'schen Konkursmasse gehörigen **Waarenbestände,** bestehend aus

1. **Schuhwaaren** zum Taxpreise v. ca. 10 000 Mk.,
2. **Leder u. sonstigen zur Schuhfabrikation gehörigen Waaren** zum Taxpreise von 9900 Mark,

beabsichtige ich

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 12 Uhr

in dem Geschäftslokale des **Reich** hier, Culmerstraße Nr. 12, freihändig zu verkaufen. Die Einsicht der Inventur und Besichtigung der Waaren kann an den Wochentagen in dem Geschäftslokale, Culmerstraße 12, erfolgen. Kaution 10 % des Kaufpreises.

Konkursverwalter in Graudenz.

Carl Schleiff, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

1114] In unser Handelsregister, Abtheilung A. ist heute unter Nr. 4 die Firma „**Herrmann Hoefert**“ zu **Ortelsburg** und als deren Inhaber der Kaufmann **Herrmann Hoefert** hierselbst eingetragen worden.

Ortelsburg, den 7. April 1900.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 3.

Verdingung. [1065

Die Lieferung von 10 Tausend weißen und 115 Tausend rothen Hintermauerungsziegeln für die Erweiterung der Nebenwerkstatt und die Herstellung eines Nutzholzschuppens auf Bahnhof Dirschau soll vergeben werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Hintermauerungsziegeln für die Erweiterung der Nebenwerkstatt und die Herstellung eines Nutzholzschuppens auf Bahnhof Dirschau“ versehen spätestens bis zu dem am 2. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Termin kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden, woselbst die Bedingungen gegen kostenfreie Einsendung von 0,50 Mark (nicht in Briefmarken) abgegeben werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Dirschau, den 12. April 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Gnewau.

Holzverkauf.

1. **Am 24. April cr., früh von 9 Uhr ab, zu Lusin im Gasthause von Griep für die Schutzbezirke Lusin und Hedille.** a) Nutzholz: Eichen: ca. 40 Stück = 40 fm, 10 rm Schichtnutzholz. Buchen: ca. 7 Stück = 3 fm, 41 rm Schichtnutzholz II. — astrein — 16 rm Chockholz. Birken: ca. 4 Stück = 2 fm. Aspen: 2 rm Schichtnutzholz I. Kiefern: ca. 611 Stück mit 344 fm. 61 rm Schichtnutzholz II., 88 rm Nutzknüppel, 17 Stangen I., 13 dto. II., 32 dto. III. Kl. b) Brennholz nach Vorrath und Bedarf.
2. **Handelsholzverkauf am 26. April cr. in Rheda im Klein'schen Gasthause, früh von 9 Uhr ab.** Eichen: ca. 397 Stück = 216 fm, 27 rm Schichtnutzholz. Buchen: ca. 150 fm Langnutzholz, astrein, 50 rm Schichtnutzholz II. und 180 rm Chockholz. Birken: ca. 278 Stück = 149 fm. Aspen: ca. 77 Stück = 24 fm, 103 rm Schichtnutzholz. Kiefern: ca. 684 Stück mit 542 fm, 209 rm Schichtnutzholz II. und 224 dto. III. Kl., 111 Stück Kiefern Stangen II., 920 dto. III., 950 Stück dto. IV., 330 Stück dto. V. Kl. Darnach ev. Brennholzverkauf nach Vorrath. [1000

Verkauf von Langnutzholz in der Oberförsterei Osche, Bahn Laskowitz Wpr. In dem am Montag, den 30. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, in Raykowski's Hotel zu Osche stattfindenden Holztermine gelangt folgendes Holz zum Ausgebote: Schutzbezirk Osche, Jagen 115 = 32 Kiefern mit 29,08 fm, Schutzbezirk Sobbin, Jagen 180 = 35 Birken-Stangen II. Kl., Jagen 178 = 2 Kiefern mit 1,60 fm, Schutzbezirk Altfließ, Jag. 255, Durchforstung, 155, 219, 251, 265 = 143 Kiefern mit 121,66 fm, Schutzbezirk Neufließ, Jag. 137, 138, 258a, 259, 267, zusammen 171 Kiefern mit 141,48 fm. Voraussichtlich gelangt aus Neufließ noch mehr Holz zum Ausgebote. **Der Oberförster. Werner** in Osche.

Holzverkaufs-Bekanntmachung. [1066

Kgl. Oberförsterei Stronnau.

Am 19. April 1900, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Cronthal bei Netz folgende Hölzer öffentlich versteigert werden:

Schutzbezirke Sandau, Stronnaubrück, Neubrück und Pulkau (Totalität) ca. 240 fm Kiefern-Nutzholz III. b. V. Kl., ca. 50 Stück Kiefern-Bohlstämme, ca. 20 Stück Kiefern-Stangen III. Kl., ca. 30 rm Kiefern-Schichtnutzholz II. Klasse (2 m lang), Kloben-, Knüppel- und Stubbenholz nach Vorrath und Bedarf.

Verloren, Gefunden.

Silberne Damenuhr

nebst Kette am ersten Feiertag in Engelsburg, auf der Chaussee zwischen Thor und Schule, **verloren.** Finder erhält angemess. Belohn. **Nerger, Engelsburg.**

Auktionen.

Auktion.

1113] **Sonnabend, den 21. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr, werde ich zu Folge Auftrages vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn **Zoch** in **Schweingrube** die zum **Kliewer**'schen Nachlasse gehörigen Gegenstände als:

Möbel, Betten, Wäsche, verschiedene Frauen-Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthe

sodann am 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem **Rehhofer Marktplatze** die zum Rentier **Nickel**'schen Nachlasse gehörigen Gegenstände, bestehend aus:

1 Kleiderspind, 2 Kommoden, 1 Wäschekasten, 3 Satz Betten, 2 Bettgestellen, 6 Rohrstühlen, 1 Tisch, 1 Wandspiegel, Wäsche und Kleidungsstücken, sowie Baumscheeren, Sägen u. v. A.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Stuhm,

den 17. April 1900.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

1125] **Am Mittwoch, den 2. Mai d. Js.**, von Vormittags 9½ Uhr ab, werde ich auf dem Hofe des **Zimmermann**'schen Hotels in der Pohlmannstr. die unter folgenden Nummern verzeichneten und bis jetzt nicht eingelösten Pfänder aus der **Gustav Bohrendt**'schen Pfandleihe bestehend in:

goldenen und silbernen Uhren und Ringen, Löffeln, 1 Fahrrad, 1 Herophon, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. s. w.

öffentlich meistbietend versteigern.

4175, 4683, 5106, 4994, 5529, 5563, 5568, 5607, 5636, 5684, 5688, 5711, 5726, 5755, 5804, 5855, 5861, 5863, 5870, 5896, 5921, 5955, 5972, 5979, 5998, 6035, 6085, 6100, 6102, 6113, 6125, 6127, 6185, 6186, 6224, 6242, 6260, 6261, 6273, 6274, 6286, 6292, 6345, 6376, 6466, 6467, 6470, 6476, 6483, 6485, 6514, 6519, 6574, 6578, 6619. 6631, 6645, 6685, 6718, 6724, 6734, 6738, 6739, 6740, 6741, 6742, 6743, 6744, 6746, 6747, 6749, 6751, 6752, 6753, 6754, 6755, 6756, 6757, 6759, 6760, 6761, 6762, 6763, 6764, 6765, 6766, 6767, 6768, 6769, 6772, 6777, 6778, 6779, 6780, 6806, 6821, 6845, 6860, 6848, 6880, 6907, 6951, 6959, 6992, 7001, 7013.

Gancza, Gerichtsvollzieher, Graudenz, Grabenstr. 39.

840] Gut erhaltene
Dampfmolkerei-Einrichtung
sucht zu kaufen
Dampfmolkerei Gr.-Peterwitz
Westpr.

Ich bin Käufer für 500 bis 1000 Ctr. beste Dab. Speise- u.
Saat-Kartoffeln.
Meld. franko Verladestat. werd. unt. W. W. postlag. Oliva erb.

940] Gebrauche 500 lfd. Meter 70 mm hohe
Schienen
gebraucht, aber gut erhalten, inkl. Laschen, Bolzen, Nägel, und bitte um Offerten.
O. Hanne, Rosenberg Wpr.

1085] Ein gut erhaltener
Hotelomnibus
4- bis 6sitzig, zu kaufen gesucht.
F. Herter, Mogilno.

Mühleisen.
Ein Mühlenklau-, ein Hau- und ein Untereisen
für alt zu kaufen gesucht. [797
Zum Verkauf ein franz.
Mühlstein
4' 4", gut erhalten.
H. Libutzki, Hohenkirch Wpr.

Gut erhaltene 10- bis 12 pferdige
Lokomobile
zu kaufen gesucht. Meldung. mit genauer Beschreibung und äußerster Preisangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 747 durch den Geselligen erbeten.

Suche für die Saison einen
Lieferanten f. Spargel
tägliche Abnahme gegen Kasse. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 368 durch den Geselligen erbeten.

Gebrauchte Spiritusfässer sowie Gebinde
in verschiedenen Größen mit Preisangabe, Stück- und Literzahl kauft die Sauerkohlfabr. u. Gurkeneinlegerei von G. A. Marquardt, Graudenz. [605

Viehverkäufe.

Zu verkaufen: [326
Reitpferd
„Goldfuchswallach", 5' 6" groß, 4½ Jahr alt, mit ganz selten hervorragenden Gängen u. Exterieur kompl. geritten, trupp.- u. straßensicher, sehr ruhig, ohne jeden Fehler, trägt jedes Gew. Westpr. Stutbuch, Theil II.
Wendt, Ltn., Ul. 4, Thorn III.

914] Zwei werthvolle
Lastpferde
Rappwallach, 6j., 6", brauner Wallach, 5j., 8", wgen Bahnanschlusses zu verkaufen. Reflektanten belieben unter S. T. 50 postlagernd Elbing zu schreib.

Eine Rappstute
5 Jahre, 3½" groß, 694
zwei Füchse
Blesse, weiße Beine, 6 Jahre alt und 5" groß und stark,
zwei Dunkelbraune
5 und 6 Jahre, 8" u. 9" groß, stehen preiswerth zum Verkauf. Die Pferde sind auch Reitpferde.
Reinert, Dollwen per Marggrabowa.

Zwei elegante 5-jährige
Ponies
ein- und zweispännig gefahren, auch geritten, verkauft, weil überzählig, für den festen Preis von 600 Mk. [836
Dom. Konschitz bei Neuenburg Westpr.

Reitponny
für Kinder, 7jährig, Schimmelstute, 4' 8", breit, stramm auf den Beinen, auffallend hübsch, sehr ruhig und zuverlässig, ist auch gefahren, 240 Mark.
Esel-Gespann
Hengst und Stute, 5- u. 3jährig, von Kindern geritten und gefahren, absolut ruhig und ohne Untugend, mit Wagen, Schlitten Geschirr, 300 Mark, verkauft
Freiherr v. Rosenberg, Hochzehren, [540
Kreis Marienwerder Westpr.

Hengst
Rappe, 4j., 1,77 hoch, zur Zucht geeignet, v. Pyrrhus, Königl. Landbeschäler Braunsberg, aus ostpr. Stute, sowie einen 3jährig.
Hengst
des schweren belgischen Schlages, als Fohlen importirt, 1,73 hoch, dunkelbraun, Gewicht 1350 Pfd., zur Zucht geeignet, verkauft
Gut Gr.-Teschendorf
1111] bei Tiefensee Wpr.

---

10 fette Schweine
verkauft [937
Thimm, Okonin.

Fritz Boekhoff, Loga
ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,
empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte
Zuchtbullen
ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen** Preisen.

In Gr.-Gardienen, Kreis Neidenburg, sind [979
8 Stück Jungvieh
3 Jahre alt, verkäuflich.

963] Kräftige, schöne
Kuhkälber
zu Zuchtzwecken, à Pfd. 40 Pf., giebt wieder ab
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

---

16 Maststiere
verkäuflich. Domaine Schl.-Roggenhausen. [961

Sonnabend, den 21. d. Mts., stelle ich [1110
12 hochtragende holländer Fersen
vom Herdb. eintr., zum Verkauf bei Gastwirth Linding, Marienburg. Majewski, Christburg.

Zwei Bullen
13 Monate alt, sprungfähig, schwarzscheckig, von guten Formen und von Heerdbuch-Eltern abstammend, verkäuflich bei [439
Wiens, Schoensee, Kr. Marienburg.

Zucht-Eber
Yorkshire (Meſtiner Zucht), dreijährig, wegen Nachzucht zu ververkaufen. [541
Hochzehren, Kreis Marienwerder Westpr.

367] Eine schwere
holländer Kuh
hochtragend, Mitte Mai kalbend, 6 Jahre alt, steht wegen Ueberfüllung des Stalles zum Verkauf in Poln.-Cekzin b. Amtsvorsteher Haase.

---

20 St. Mastvieh
12 Stiere, 4 Ochsen, 4 Kühe, fett, verkauft Dom Sackrau b. Bahnst. Schlaefken Ostpr.

594] Achtzehn bayrische
Ochskälber
7 Ctr. schwer sind zu haben bei Gustav Goetz, Mocker Westpr.

Ca. 20 holländer [773
Bullkälber
4 Wochen bis 10 Monat alt, hat Anfangs Mai abzugeben
Grumbach, Kl.-Lensk bei Heinrichsdorf Ostpreußen.

---

26 dreijährige, ca. 9½ Centner schwere, zur Mast geeignete
holländer Stiere
verkauft Amtsvorsteher Tresp, Gayl, Post- und Bahnstation Hogendorf, Krs. Braunsberg Opr. Preis pro Ctr. 27 Mk. hier ab, ohne Gutgewicht. [856

---

14 Holl. Stiere
hier gezogen, ca. 7½ Centner Durchschnittsgewicht, verkäuflich in Kl.-Ellernitz. [932
NB Hochtragende junge Kühe oder Fersen werden in Tausch genommen.

Tadelloser holländer [959
Zuchtbulle
2¾ Jahre alt, 14 Ctr. schwer, verkäuflich. Mühle Buschin per Warlubien.

Auf Dominium Kerschitten, Post und Bahn Blumenau Opr., stehen ca. [717
200 Kreuzungs-Lämmer
zum Verkauf. Abgabe August — September.

Wichtig für Molkereien!
Dom. Gr.-Babenz b. Sommerau Wpr., Bahnstation Charlottenwerder, verkauft [980
84 Läufer I. Klasse
ca. 100 Pfd. schwer.
Kreuzung Yorkshire-Berkshire Vollblut. Eltern ca. 5 Ctr. schwer. 33 Mark per Ctr. und 25 Pfg. Stallgeld per Stück.



Sprungfähige
Yorkshire-Eber
Tragd. Erstl.-Säue
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

Prima Ferkel
7 bis 8 Wochen alt, verkäuflich. Abnahme sofort 20 b. 30 Stück, später 60 bis 70 Stück. [831
Dom. Seeberg b. Riesenburg.

710] Auf Dom. Sarnowken stehen zum sofortigen Verkauf:
11 Mastochsen
ca. 80 Mastschafe
ca. 60 Ctr. Wolle
ca. 200 Ctr. Erbsen.
Meldungen nimmt entgegen
Brettschneider, Verwalter der Landbank.

100] Schöne, rasseechte
Bernhardinerhündin
1½ Jahre alt, mit ff. Stammbaum, zu verkauf. Waldemar Rosteck, Graudenz.

Bruteier
von großen weißen Pecking-Enten à Dtzd. 3 Mk. hat abzugeben Dom. Gr.-Nogath bei Wiedersee. [738

Bruteier.
99] Schwarze Minorka, Staatsmedaille, Ehren- und I. Preise, erstklassiger Stamm, pro Dtzd. 2.50 Mk. zu haben b. Waldemar Rosteck, Graudenz.

Bruteier
von rasseechten, präm. Bronceputen, pro Stück 50 Pfg., Verz. 30 Pfg., versendet [1108
Frau Zimmermeister Nobloff, Schwetz a. W.

Gesucht circa 200 Hammel oder Schafe
zu kaufen. [653
Zeysing, Neuhof bei Richnau Westpreußen.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

1063] Mein
Haus in Schönsee Wpr.
(am Markt Nr. 69), verkaufe unter **günstigen Bedingung. sehr preiswürdig.** Das Grundstück, in bestem baulichen Zustande befindlich, hat 2 Läden u. 4 Wohnungen und ist, da an **bester Geschäftslage**, ganz vortrefflich zu einem Waarenhause, wie für jedes Specialgeschäft geeignet. Näh. brieflich.
Philipp Isaacsohn, Berlin W., Neustädt. Kirchstraße 9.

Ein Bäckerei-
Grundstück in einem kath. Kirchdorfe, ca. 2000 Einw., ohne Konkurrenz, bill. zu verpachten oder bei ger. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Meld. werden briefl unter Nr. 672 durch d. Geselligen erb.

In einer größ. Garnisonstadt Ostpreußens ist ein altes, flottgehendes Geschäft der Kolonial-, Delikateß- u. Eisenwaaren-Branche mit Schank, an schiffbarem Wasser gelegen, nebst groß. Einfahrt u. Hofraum, für den Preis von Mk. 110000 zu verkauf. Zur Uebern. sind Mk. 50000 erforderlich. Selbstreflekt. belieben sich briefl. mit der Aufschr. Nr. 7257 durch den Geselligen zu melden.

Für Druckereien oder Buchhandlungen.
Eine im XI. Jahrgang erscheinende Fachzeit. i. weg. Ueberhäuf. m. Arb. zu verk. Durchschnittl. Reingewinn d. letzten 3 J. ca. 2000 Mk., w. buchw. nachgew. Redaktion leicht. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 1122 d. d. Geselligen erbeten.

Strasburg Wpr.
Selten sichere Existenz.
Beabsichtige mein am Mittelpunkt des Marktes gelegenes
Geschäftseckhaus
5 Fenster Front, lange Seitenfront, mit 2 geräumigen Läden nebst daranliegenden Wohnungen, 2 gr. u. 6 kl. Wohnungen (ca. 2500 Mk. Miethsertrag), großer Hofraum, Einfahrt, Stallungen, bei 18000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldg. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1025 d. d. Ges. erb.

1043] Alleinige
Gastwirthschaft
in einem großen Dorfe u. Nähe gr. Guts und Oberförsterei, an Chaussee gelegen, Haus massiv, darin Laden, Krugst., 2 Restaurationsz., 1 Saal, 1 Wohnz., 2 Fremdenz., Gaststall, Pferde- u. Viehstall, Scheune, Holzstall und Speicher mit Keller, theils massiv, theils Bindw., eine Hufe guter Acker- und Wiesenländereien, schönes l. und t. Inventarium, auseinandersetzungshalber billig zu verkaufen durch
H. Siebert, Elbing, Inn. Mühlendamm 22.

Wegen Aufgabe d. Geschäfts verkaufe mein seit 20 Jahren inne gehabtes Geschäft, **Kolonialw.-, Gast- u. Schankwirthschaft** u. s. w., nebst schönem Konzertgarten u. Kegelbahn, für angemessenen Preis unter günstigen Bedingungen. Anzahlung 15000 Mark. Zum Grundstück gehören 17 pr. Morgen bestes Ackerland, Gebäude sämmtlich sehr gut, mit massiven Dächern. Direkte Dampferverbindung mit Königsberg, sehr romantisch gelegen. Bewerber wollen gefäll. persönlich mit mir unterhandeln. Die Uebernahme kann gleich, auch später erfolgen. Einer geeignet. Person würde auch die Postagentur übertragen werden.
Herrmann Bluhm, in Firma Gebrüder Bluhm, Petricken Ostpr., Entwässerungs-Centrale.

Gute Brodstelle.
Eine 42 J. bestehende Schankwirthschaft m. voll. Inventar, in einem gr. Kirchdorfe in allerbester Lage, soll todeshalber verkauft werden. Ca. 8 Mrg. vorzügl. Acker- u. 2 Morg. Gartenland dabei. Anzahl. 6000 Mk. nöthig.
J. Altmann, Wehnershof b. Hammerstein. [884

Restgut
von 300 Morgen, 4 Kilometer von Bromberg entfernt, welches mit elektrischer Bahn verbunden werden soll, mit gutem Boden, ist nebst Wirthschafts- u. Wohngebäuden und ausreichendem Inventar preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 1073 d. d. Geselligen erbeten.

Ich beabsichtige mein zweites
Grundstück
400 p. Morg. groß, im Ganzen oder in Theilen zu 97 Morg., 66 und 230 Morg., letzteres mit neuen Gebäud., mit voll. Aussaat und gutem lebenden und todten Inventar, zu verkaufen. [671
Groddek, Braunswalde.

1129] **Mein in Graudenz am Markt belegenes**
Hausgrundstück
in dem seit länger als 20 Jahren von Herrn Fritz Kyser ein Drogengeschäft betrieben wird, will ich sof. verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Pitsch.
Wwe. Minna Hewert.

806] Stelle meine
Gastwirthschaft
mit Fremdenverkehr, sehr großer Einfahrt und ca. 30 Morg. sehr guten Landes mit voll. lebenden u. todten Inventar per sofort resp. etwas später zum Verkauf.
H. Schoeneberg, Hohenstein Ostpreußen.

Unter guten Bedingungen ist das einzige
Hotel
in einer ziemlich verkehrsreichen Stadt m. über 5000 Einwohnern zu verkaufen. Großer Reiseverkehr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 415 durch den Geselligen erbeten.

570] Beabsichtige mein
Hotelgrundstück
verbunden mit Materialwaarenhandlung, großer Ausspannung, Garten, zc. unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 10000 Mk. zu verkaufen.
Fr. Ottilie Wegner, Wirsitz.

Restaurant.
E. gut. Restaur. v. gl. umständeh. billig abzu eb. Meld. u. M. 100 postl. Strasburg Wpr. [1040

Ein gutes **Kolonialwaaren-Geschäft** mit Schank für 11000 Thaler und einige gute [939
Gastwirthschaften
auf dem Lande, offerirt bei persönlicher Rücksprache und provisionsfrei zum sofortigen Verk.
J. Heinrichs, Marienburg Westpreußen.

Parzellirung.
Das **Grundstück** des Besitzers Herrn **Spletter** zu Groß-Mirkowitz, Kreis Wongrowitz, Provinz Posen, 10 Min. von der Bahnstation Stempuchowo gelegen, 138 Morgen mit durchweg gutem Acker und 12 Morg. guten Wiesen, guten Gebäuden, todtem und lebenden Inventar, beabsichtigen wir im Ganzen oder in Parzellen, den Acker von 1 Mrg. an, aufzutheilen. Dasselbe eignet sich auch vorzüglich zur Ansiedelung von Handwerkern; es würde sich jedes Handwerk und eine etwa anzulegende Molkerei sehr gut rentiren.
Behufs Einleitung der Verkaufsbedingungen und definitiven Verkaufsabschlüsse haben wir einen Termin auf [951
Mittwoch, den 25. April cr., Vormittags 11 Uhr
in dem **Hundt'schen Lokal** daselbst anberaumt, zu welchem wir Reflektanten ergebenst einladen.
Zu jeder weiteren Auskunft sind wir bereit.
Hinz. Polztal.
Ruda bei Mietschisko, Provinz Posen.

Große und kleine Besitzungen
werden zu Ansiedelungszwecken erworben; Restgüter beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Wasser- und Dampfmühle
mit den neuesten Einrichtungen und Maschinen, 1 Walzstuhl, 3 Mahlgänge, tägliche Leistung b. 8 Tonnen, mitten in einer Gymnasialstadt, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Auch wird ein Grundstück (Haus) in Anzahlung genommen, wenn außerdem noch baares Geld zugezahlt werden kann. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1127 durch d. Gesellig. erb.

Ein Gut
von ca. 600 Morg. f. g. Boden, in schönst. Lage Wpr., m. neuem herrschaftl. Wohnhaus, schönen Parkanlagen, neuen Wirthschaftsgeb., sehr gut. lebend. u. todten Inventar, 3 Km. von der Stadt, Bahnstation u. Zuckerfabrik, unmittelbar a. der Chaussee, krankheitshalb. z. verk. Angebote u. K. L. M. an d. Geschäftsstelle d. Neuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder erbeten. [1059

Brennereigut
in Ostpreußen, 600 Morgen, incl. 180 Morg. Wiesen, in hoher Kultur, vorzüglich eingebaut, Brennerei mit Dampfbetrieb, 10400 Liter r. Alkohol Kontingent, Inventar komplett, bin ich wegen Uebernahme einer anderen Besitzung gezwungen, für den äußerst billigen Preis von 65000 Mark sofort zu verkaufen. [481
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 481 durch den Geselligen erbeten.

Ein [546
Manufakturwaaren-Geschäft
mit bestem Erfolg betrieben, in einem großen Dorfe Westpr., mit 2 Kirchen und Wochenmarkt, ist anderer Unternehmen halber vom 1. Juli zu verkaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 546 durch den Ges. erbeten.

8572] Mein in Rastenburg belegenes **Grundstück**, in verkehrsreicher Straße, in dem seit 40 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben ist, bin ich willens, wegen Aufgabe des Geschäfts vom 1. Oktober d. Js. zu verkaufen, resp. zu verpachten. Reflektanten wollen sich melden bei Bäckermeister Wischnöwski, Rastenburg.

Ein
Schmiedegrundstück
bei Marienburg ist mit 2500 Mk. Anzahlung zu kaufen. Kaufpreis 7000 Mk. [942
Johann Pauls, Marienburg.

Vortheilhafter Kauf.
Besitzung, ca. 230 pr. Morgen schönsten, warmen Weizen- und Zuckerrübenbodens, circa 20 pr. Morg. bester Lehmwiesen, massiv. Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, m. ein. Insthause, 2 Windmühlen mit großer Kundschaft, brillant. leb. und todt. Inventarium, ½ Kilometer v. einer Gerichtsstadt, mit guter Schule, an Chaussee gelegen, umständehalber billig mit wenig Anzahlg. zu verkaufen durch H. Siebert, Elbing,
1044] Inn. Mühlendamm 22.

Ein Grundstück
am Markt, in welchem mehrere Jahre Materialwaaren-Geschäft besteht, wegen Altersschwäche preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in Podgorsch Nr. 8.

54] **Am 30. April, Vorm. 9 Uhr, soll auf dem Amtsgericht Konitz das Grundstück des Schneidermeisters Pischke in Konitz versteigert werden. Das Grundstück besteht aus Hofraum und Hausgarten sowie dem neu erbauten Wohnhause nebst Nebengebäuden und ist mit 3100 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.**
Konitz, den 10. April 1900.
Hasse, Rechtsanwalt.

In ein. größ. lebhaft. Provinzialstadt Pommerns ist ein
Grundstück
in der Nähe des Marktplatzes, worin seit mehreren Jahren ein
Drogengeschäft
mit best. Erfolge betrieb. worden ist, z. verkauf., auch z. 1. Oktbr. cr. z. verpacht. Näheres bei Otto Lenz, Lauenburg Pom. [9

Meine in Selchow an der Kleinbahn Kreuz-Schloppe und am Mühlenteiche gelegene
Schmiede
mit massiv. Gebäud., Haus, welch. sich auf 300 Mk. verzinst, 6 Mrg. gut. Land u. 1 Mrg. Wiese, bin ich willens zu verkauf. Günstige Gelegenh. für Rentier od. Bäcker, weil solcher in der Umgegend nicht vorhanden ist. [1018
Carl Grams, Selchow, Kreis Filehne.

Rosenberg Wpr.
1004] **Mein in Rosenberg Westpr. gelegenes**
Schützenhaus
beabsichtige ich krankheitshalber zu verkaufen. Die geringste Anzahlung wäre 6000 Mark.
W. Illinger.

Todeshalber ist ein großes
Grundstück
mit massiv. Speicher, groß. Hofraum u. Ställen, in Thorn, Neust. Markt 23 u. Hospitalstr. 8, in welchem seit ca. 35 Jahren ein rentabl. **Getreidegeschäft und Restauration** betrieben wurde, preiswerth zu verkauf. evtl. auch getheilt. Näheres bei A. Wolff, Thorn, Neustädt. Markt 23.

Ein gut verzinsbares [8627
Bäckereigrundstück
mit gr. Hof u. Bauplatz, auch zu jedem a. Gesch. geeignet, bei kl. Anzahl. in Bromberg zu verkauf.
A. Pomrenke, Bromberg, Bahnhofstraße 14.

Mein Grundstück
33 Hektar Weizenboden, halbe Stunde von Christburg, an Chaussee gelegen, Käserei im Dorf, auseinandersetzungshalber für Mk. 45000 verkäuflich. Meldg. mit Angabe des verfügbaren Kapitals werden brieflich m. der Aufschrift Nr. 864 durch den Geselligen erbeten.

698] Mein in Marienwerder, Oberbergstraße 9, belegenes
Grundstück
nebst Holzhof, Pfefferküchlerei u. sämmtlichem Inventar beabsicht. ich wegen hohen Alters unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Wolff, Pfefferküchler, Marienwerder.

Eine Besitzung
8 km von Danzig, mit gutem Boden, guten Gebäuden u. gutem Inventar, 70 Hektar groß, bei 35000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Meldg. u. Nr. 883 durch den Geselligen erbeten.

E. Besitzung i. Kr. Stuhm Wp., 100 Mrg., durchw. Weizenb., 1 km v. gr. Dorfe entf., daselbst Bahnh., Post, Molkerei, evang. u. kath. Schule, kath. Kirche (evang. ist im Bau), etwa 100 Jahre in einer Familie, gute Gebde., Invent. überkompl., 7 sehr gute Pferde, 17 Stck. Rindvieh (Milchwirthsch.), sämtl. landwirthsch. Maschin., i. v. sof. z. verk. Pr. 12000 Thlr., Anz. 3000 b. 3500 Thlr. Hyp. Ldsch. durch Joseph Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnst.

Für Ziegler!
Eine Parzelle von 28 Mrg., davon die Hälfte mit Roggen bestellt, mit viel Lehm, preiswerth zu verkaufen. [985
Stamer, Kielpin, Kreis Loebau.

Waldparzelle
etwa 70 Morg. 50jähr. Kiefernbestand, dicht am Bahnhofe gelegen, auch als Grubenholz geeignet, ist durch mich zu verk.
O. Heckmann, Apotheker, Zempelburg Wpr. [394

Pachtungen.

1031] **Gasthaus** im Dorfe, mit Gartenland, ist von sofort zu verpachten ev. zu verkauf. durch Conrad Schwenkler, Fittowo bei Bischofswerder Westpr.

1096] Eine gut gehende
Bäckerei
seit 10 Jahren im Betriebe, ist per 1. Juli cr. unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Friedrich Lüttmann, Mocker bei Thorn, Mauerst. 14.

Pächter oder Verwalter
für ein Garten-Restaurant mit großem Tanz- und Theatersaal, Kegelbahn zc von sofort in einer Stadt von üb. 8000 Einwohnern gesucht. Viel Militärverkehr.
Meldungen an die Expedition der Goldaper Allgemeinen Ztg. in Goldap erbeten.

Gangb. Konditorei u. Restaurant
mit Zubehör, am Markt kl. lebh. Stadt, v. 1. 10. zu vermiethen. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 588 d. den Geselligen erbeten.

Wichtig für Drogisten!
In meinem Hause wird zum 1. Oktober d. J. ein Laden mit zwei Schaufenstern, anhängender Wohnung und großen Kellereien, worin **seit 9 Jahren ein gutgehendes Drogengeschäft, verbunden mit Selterwasserfabrik**, betrieben wird, miethsfrei. Hermann Samuel,
565] Soldin.

---

1 Material- u. Schankgeschäft
oder Restaurant wird sofort oder vom 1. Juli zu pachten gesucht. Gefl. Meld. u. A. 50 d. d. Annonc.-Ann. d. Geselligen in Bromberg erbeten. [685

An Wald und See belegenes, geräumiges
Herrschaftshaus
auf längere Jahre zu pachten gesucht. — Jagdgelegenheit erwünscht. Meldungen mit genauer Beschreibung, Photographien, Plänen (gegen Rückgabe), Preisforderung werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 998 durch den Geselligen erbeten.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen**
empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen
Einbruch und Diebstahl
bei der **Aachener und Münchener**
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**
Coupon-Policen für Haushaltungen bis zum Werthe von

M. 10,000	Jahresprämie	M. 5.–
„ 20,000	dto.	„ 10.–
„ 30,000	dto.	„ 15.–

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.
Auskunft ertheilt [949
Julius Holm in Graudenz, sowie sämmtliche Agenten der Gesellschaft und die **Generalagentur** in **Königsberg**, Große Schloßteichstraße Nr. 1.

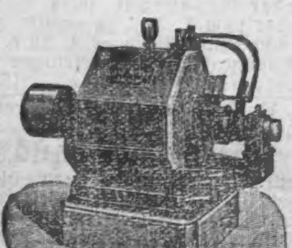
A. Dutkewitz, Graudenz
Bedachungs-Geschäft und Baumaterialien-Handlung,
offerirt [1128
Frischen Stückkalk
Portland-Cement
Modell- und Mauer-Gips
Rohrgewebe und Nägel
Thonröhren z. Entwässergs.-Anlagen
Thonschalen z. Vieh- u. Pferdekrippen.

Aktien-Maschinenbau-Anstalt
vorm. **Venuleth & Ellenberger, Darmstadt.**
Spezialität
Spiritus-Brennereien
Spiritus-Rektifikations-Anlagen
Preßhefe-Fabriken
nach neuem Würze-Lüftungs-Verfahren.
Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gefl. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059

Walter A. Wood's
weltberühmte [6191
Gras-, Klee- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder
offerirt und sucht tüchtige und solvente
Wiederverkäufer
Der General-Vertreter
für die Provinzen Posen und Westpreußen
Max Kuhl, Posen
Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.



Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.



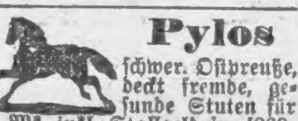
Vertreter für Ost- u. Westpreussen:
Karl Hänel
Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.
Special-Preisl., Nachweisl. steh. Jed. Zeit gern z. Dienst.

Der Knecht **Rudolf Wittke** aus **Abl.-Lindenau** hat seinen Dienst bei mir ohne Grund verlassen und **warne**, denselben in Arbeit zu nehmen, da ich zwangsweise Zurückführg. beantr. habe.
Richnowo, den 8. April 1900.
Martin Bomke.

Die Erneuerung der Loose
4. Klasse 202. Preuß. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Loose 3. Klasse bei Verlust des Anrechts **bis zum 20. April, Abends 6 Uhr,** erfolgen. [340
Wodtke, Königl. Lotterie-Einnehmer, Strasburg Wpr.

Radfahrer u. Radfahrerinnen
die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für **den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8,** erb.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.
Maximiliansallee 1b
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.



Pylos
schwer. Ostpreuße, deckt fremde, gesunde Stuten für 13 Mk. inkl. Stallgeld in [960
Annaberg bei Melno.

Ca. 100000
2" Drainröhren
bester Qualität habe zu ermäßigten Preisen abzugeben.
Schwartinski, [950
Dampfziegelei Wormditt.



Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

Setzzwiebeln
einige Centner, in bester Qualität und in allen Größen, sind noch zu haben bei Thom in Unterberg bei Marienwerder.

Niedrige Rosen
kräftige, gutbewurzelte Exemplare, per Dtzd. 3,60, empfiehlt
Die Rosen-Schule von
Hüttner & Schrader, Thorn.

Alleebäume.
868] Circa 600 Stück
Ebereschen, Ahorn
sowie eine Anzahl
Eschen u. Kastanien
3 bis 5 m lang u. länger, p. St. 50 Pfg., sind zu verkaufen in Lindhof bei Lipnitza, Kreis Briesen Westpreußen.
Bei Entnahme von 50 Stück werden die Bäumchen unt. Nachnahme zur Bahn geliefert.

Alle Sorten Speise- u. Pflanzkartoffeln
offerirt franko jeder Bahnstat., auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen [7839
Julius Tilsiter, Bromberg.

Grenzpfähle
2 m lang, à Schock 7 Mk., hat franko Waggon Warlubien abzugeben [1107
M. Fitzermann, Neuenburg.

Schneidemühler Pferdelotterie
Ziehung am 28. April 1900.
Loose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk. versendet [926
Paul Dreier, Schneidemühl.
Mittheilung evtl. Gewinne grat.

---

1 großer Break
wenig gebraucht, 2- u. 4sp. zu fahr., zu verk. Früh. Anschaffungspr. 1000 Mk. Näh. Ausk. ertheilt 3. Batterie Feldart.-Regmt. 71, Graudenz. [709

WER lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. D.** Grosser Import ital. Produkte.

Trieur
Pat. Krüger, gut erhalten, ist wegen Anschaffung eines größeren preiswerth zu verkaufen. Gut erhaltenes kleines [786
Roßwerk
zu kaufen gesucht. Dom. Gr.-Nogath bei Niederzehren.

Rosen! Rosen!
1015] Mit dem Versand meiner hochstämmigen u. niedrig veredelten Rosen habe begonnen. Dieselben sind in diesem Jahre extra schön, starke Kronen u. gute Wurzeln. Ferner empfehle hochstämmige **Stachel- u. Johannisbeeren,** desgl. starke Sträucher, **Himbeeren, Aprikosen u. Pfirsichspaliere, Trauerbäume,** edlen u. wilden **Wein, Obstbäume, diverse Ziersträucher, Spargelpflanzen.** Aufträge erbitte recht bald. **Th. French, Graudenz.**

Ia. Thymothee
offerirt billigst franko aller Bahnstationen
Paul Dück, Elbing.
Muster gratis und franko. [716

Max Itzigsohn
Allenstein Opr.
empfiehlt sein reich sortirtes Lager zum Bezuge von
Roth-, Weiß-, Gelb-, Grünklee
Luzerne, Thymothee, Reygräsern, Seradella
Wicken, Lupinen, sowie sämmtlichen
Wiesen-Unter- und Obergräsern, ferner alle
Sorten **Futter-Runkelrüben-Samen:**
Eckendorfer, roth und gelb, Oberndorfer
Riesen-Walzen, Klumpen, Mammoth, ebenso
Wrucken: Pommersche Kannen,
rothgrauhäutige Riesen u. s. w.
zu billigsten Preisen in gut keimender Qualität.
Jeder, selbst der kleinste Auftrag wird prompt und gewissenhaft ausgeführt. [626

832] Eine gebrauchte, gut erhaltene, fünfreihige
Kartoffelpflanzloch-Maschine
System Unterilp, ist billig zu verkaufen in Dombrowken b. Groß-Kruschin.

Bücher etc.

Lerne Sprachen!
Ohne Lehrer erlernt **Jedermann** auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten **Cray**'schen Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: **„dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache".** Jed. Wort hat beigedr. Aussprache! **Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1Mk.,Italien.,Dän.,Schwed.,Span. à 80 Pf., Deutsch, Portug. à 1 Mk., Holländ. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1,20 Mk., Russ. 1,50 Mk., Germ. 1,50 Mk., Jed. Bändchen eleg. roth gebd. 30 Pf. mehr. Engl. Convers.-Buch cart. 1,20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk.** Zu bezieh. d. jede Buchhandlg., auch direkt gegen Nachn. von **Conrad Lerch,** Sprachführ.-Verlag, **Schweidnitz** (Schles.) — Prospekte grat.

Sämereien.

Zur Saat:
Probsteier Hafer
Rothen Sommerweizen
Frühe Erbsen, Wicke
blaue Lupinen
empfiehlt [179
Max Scherf, Graudenz.

Eckerndorfer, Oberndorfer, **Leutowitzer Runkeln** mit Mk. 42, **rothe Mammuth, rothe Klumpen** 2c. mit Mk. 38 per Centner, abgerieb., weiße, grünköpfige **Möhren** mit Mk. 70 p. Centner franco Bahn hier offerirt [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Garantirt seidefrei, echt und Keimfähigkeit offerirt:
Luzerne
Rothklee
Weißklee
Gelbklee
Schwedischklee
Thymothee
Reygras
Seradella
Buchweizen
Senf u. s. w.
sowie sämmtliche [6010
Gemüse- u. Blumensamen.
F. Ermisch.

596] 12 Ctr. frische, reine
Linsen
zur Saat, sowie zwei einjährige
Holländische Bullen
verkauft Dominium Mgowo bei Wiewiorken, Kr. Briesen.

---

600 Centner
Imperator-Kartoffeln
verkauft Korstein p. Geierswalde Ostpr. [795

Saatkartoffeln und Speisekartoffeln
Silesia 3 Mk. per Ctr.
Aspasia 2,25 Mk. per Ctr.
bei Entnahme unter 50 Ctr. 25 Pfg. mehr, verkauft [641
Boll, Braust.

741] Dom. Krojanke, Kreis Flatow, hat 1000 bis 1400 Ctr.
Magnum bonum-Speisekartoffeln
in Käufers Säcken abzugeben.

Seradella
Garantie 1899 Ernte, vorzügl. Qualität, offerirt, solange der Vorrath reicht, bei Entnahme von

1–20	Ctr.	à Mk.	4,50	p. Ctr.
20–40	„	„	4,40	„
40–60	„	„	4,30	„
60–80	„	„	4,20	„
80–100	„	„	4,10	„
100–200	„	„	4,00	„

ab Bahn Soldau Ostpr. p. Kassa und erbittet **umgehende** Bestellungen [1053
S. Kirstein, Soldau Ostpr.,
Getreide- u. Saatengeschäft.

1051] **50 Centner**
Wegerich
offerirt billigst
Carl Molter, Angerburg.

6979] Gutsverwaltung Neuenburg Wpr. verk. zu **Saat-** und **Esszw.** in handverl. Besch. ab Bahnhof Hardenberg folgende Kartoffel-Sorten: **Paulsens Juli, frühe Rosen, Weltwunder, kleine Blaue, blaue Riesen, Aspasia, Simson, Professor Maercker** (kleine Knollen vom Sandboden), **Daber** und **Magn. Bonum.**

Sommerweizen
hat abzugeben [1102
Marcus Loewenberg, Culmsee.

Kaiserkrone
ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk. franko. Dampf-Molkerei Hammerstein Westpr. [78

Seradella
diesjährige, 4,25 Mk. pr. Ctr.,
Thymotheum
17 bis 19 Mark pr. Ctr.,
Wachholderbeeren
offerirt Richard Guenter,
788] Neidenburg.

Sommerweizen und Wicken
zur Saat hat zu verkaufen
637] Heese, Plement.

---

400 Ctr. Saatkartoffeln
für leicht. Boden, Seed u. rothe, sehr ertragreich, offer. frei Bahn Zempelburg oder Tuchel à 1,80 Dom. Gr.-Klonia. K. Tuchel.

Saat- und Speise-Kartoffeln
offerirt franko Bahn hier, billigst
Emil Dahmer,
Schönsee. [630 T

Geldverkehr.

Auf eine sehr gute, mittlere westpr. Besitzung werden zur Ablösung einer Hypothek an sicherster Stelle ca.
18000 Mark
zu leihen gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 730 durch den Ges. erbeten.

3800 Mark
suche per sofort auf ein städtisch. Grundst. zur ersten Stelle. Gefl. Meldung. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 873 durch d. Gesellig. erbet.

2600 Mark
sind sogleich zur ersten Stelle auszuleihen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 997 durch den Geselligen erbet.

Wohnungen.

Möbl. Zimmer
z. 3. Mai i. d. Nähe d. Kas. d. Feld-Art.-Regt. 71 gesucht. Meld. an Ernst Heese, Neuhof bei Neumark Westpr. [1112

Ein Laden mit angr. Wohnung, bel. Geg., sof. zu verm., 1. Juli zu bez., auch früh. J. Kalies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

Ein Laden
in Graudenz, mit angrenzender Wohnung, welcher sich seiner Lage wegen zu einem Woll-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft eignet, sofort zu vermiethen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1011 durch den Geselligen erbeten.

Ein großer Laden
nebst Wohnung, großen Kellerräumen und Speicher, von sogleich zu vermiethen. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 943 durch den Geselligen erbeten.

Laden u. Wohnung
in dem seit ca. 18 Jahren ein Manufakturw.-Geschäft mit Erfolg betrieb. wurde, ist and. Unternehm. halb. v. sof. od. spät. zu verm. Am Platze wen. Konkurr. Näh. B. Lastar, Pr.-Eylau.

Langfuhr.
Ein geräumiger [1069
Parterre-Eckladen
in bester Gegend Langfuhrs, in welchem bis jetzt ein Kolonialwaarengeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, soll mit daranstoßender Wohnung von 5 Zimmern, cementirten Kellern 2c. **per sofort** vermiethet werd. Näheres durch Mühlenbesitzer C. H. Schröter, Langfuhr, Mühle Neuschottland.

Nitzwalde.
Eine Wohnung
pass. für Schuhmach. od. Schneid. mitten im Dorfe, 5 Minuten v. Bahnhofe, sofort zu vermiethen.
B. Brunkall,
Gasthof- und Mühlenbesitzer,
Nitzwalde. [977

Bischofswerder.
Laden mit Wohnung
zu jedem Geschäft geeignet, Bischofswerder, Marktplatz 17, sogleich oder später zu vermiethen.
589] Rudolph Somnitz.

Bromberg.
Gute Brodstelle!
1007] Ein **Fleischerladen,** in welchem Herr Nisgotzki s. 13 J. Fleischerei mit bestem Erfolge betrieb. hat, ist m. Wohnung u. Zubehör v. 1. Oktbr. zu verm.
Ber Cohn in Bromberg, Wallstraße 17.

Schönlanke a. Ostbahn.
Ein Laden nebst Wohnung
Kellerräume und Zubehör (Neubau), zu jedem Geschäft geeignet, ist vom 1. Oktober cr. ab anderweitig zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Schönl. Zeitg. Schönlanke Ostb. [958

Pension.

869] Suche sofort
Pension
und Mitunterricht für Sexta reifen Knaben, am liebsten Land- oder Forsthaus. Meldung. mit Preis u. S. postl. Altkloster Pos.

1116] Schüler finden noch gute
Pension
bei Frau Zebrowski, Graudenz, Getreidemarkt 20a, I.

Pensionat.
4987] Zu Ostern finden Schüler höherer Lehranstalten bestens empfohlene Pension bei
Frau J. Schumann,
Danzig, Langgasse 77, III.

Zurückgebliebenen Knaben wird **Pension** bei **vollem Gymnasialunterricht bis einschl. Tertia** von einem Pastor ertheilt. Sehr geräumige **Wohnung** auf dem **Lande,** dicht am **Walde. Großer Garten,** äußerst **gesunde** Gegend. 10 km von größerer Stadt entfernt. **Jahrespension 750 Mk.** Meld. unter **J. M. 8072** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW,** [262

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme. Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a,

---

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus. Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen finden billige, liebevolle Aufnahme b. Wwe. Eckert, Bromberg, Karlstr. Nr. 24. [8633

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 90.

Graudenz, Donnerstag] [19. April 1900.

Eine Ausstellungsfahrt.

4. Forts.] Erzählung von Karl Postumus. [Nachdr. verb.

Grünhagen, Oktober 189*.

Endlich kam der Arzt, ein alter, wortkarger Herr, der meine Schilderung von Papa's Anfall und seinen täglichen Lebensgewohnheiten mit manchem Kopfnicken und vieldeutigem „Hm" begleitete. Unter seinen Bemühungen hörte das schreckliche Aechzen auf, und ein Schimmer von Bewußtsein kehrte in des Kranken Blick zurück.

„Darf mein Vater heute Abend nach Hause reisen?" fragte ich schüchtern.

Der Doktor sah mich an, als zweifle er an meiner Zurechnungsfähigkeit, dann sagte er kurz: „Nicht daran zu denken! Abwarten! Thun Sie genau, was ich anordnete. Vor allem Ruhe, Ruhe! Keinerlei Aufregung! Eine Schwester schicke ich, ebenso die Arznei. Verstanden?"

Ohne meine Antwort abzuwarten, verschwand er. Ich setzte mich beobachtend an das Bett und fühlte nichts wie dumpfe Beklommenheit.

* * *

Ein trüber Tag folgte den traurigen Stunden. Um zehn Uhr erkundigte sich Naudy nach Vaters Befinden. Naudy sah mit seiner verbundenen Stirn selbst mitleiderregend aus. Wirkliche Besorgniß sprach aus seinen Mienen. Meine beiden Hände fassend, rief er ein über das andere Mal: „Aber nicht wahr, Fräulein Trudchen, Sie glauben auch nicht, daß es mit dem Papa 'was Ernstes ist? Nicht wahr, nichts Ernstes? Morgen, übermorgen reisen wir gemeinschaftlich nach Hause? Ich bleibe, bis wir zusammen abreisen. Sie können ganz ruhig sein, ich bleibe. . . . Und, und nicht wahr, wenn Sie meiner bedürfen, so — ich gehöre doch zu Ihnen — so rufen Sie mich!"

Diese gutmüthige Hilfbereitschaft that mir wohl, entwaffnete mich, so daß ich seiner gestrigen Vergehen, sowie seiner Bewerbung vergaß und ihm warm dankend die Hand drückte. Er war doch ein Mensch, auf den ich mich im Nothfall verlassen konnte. Für's erste schickte ich ihn freilich fort, seinen sichtlichen Katzenjammer auszuschlafen.

Ich setzte mich wieder zu meinem Vater, der eingeschlafen war. Die Barmherzige Schwester hatte allerlei nothwendige Dinge heranzuholen. Uns Vergnügungs-Reisenden fehlte das Nothwendigste für einen Kranken. Die Weckeruhr tickte laut und eintönig, dazu summten einige zudringliche Fliegen um des Schlafenden Gesicht, die unermüdlich zurückkehrten, so oft ich sie auch verscheuchte.

Körperlich müde, aber auch denkmüde, schlichen mir die Minuten wie Stunden dahin, und meine Augenlider fielen zu. Krampfhaft riß ich sie wieder auf, doch das Ticken, das Summen, das Bild des friedlich Schlummernden beruhigten den halben Kampf zwischen Pflicht und Müdigkeit, bis der mächtige Naturtrieb allein herrschte und ich den Kopf schlaff auf die Brust sinken ließ.

„Gertrud . . . Kind! . . ." Die schwache Stimme verscheuchte den Schlaf. Wie auf einem Unrecht ertappt, erhob ich mich und sah Papa's Augen auf mich gerichtet. In warm aufwallendem Gefühle erfaßte ich seine Hand.

„Du wachst, Väterchen! Geht es Dir besser?"

Er nickte zerstreut und griff an seine Stirn. „Da sitzt es, und ich besinne mich nicht! 's war eilig!"

„Laß doch, Papa, laß und schlaf' wieder ein."

Was ich als Kind nie gewagt haben würde, that ich jetzt. Ich strich, indem ich ihm zu trinken reichte, zärtlich über sein graues, volles Haar, so rührte seine Hilflosigkeit mich, zumal die gewöhnliche Strenge seines Gesichtes verschwunden war.

„Dein Freund erkundigte sich nach Dir, Papa! Es thut ihm sehr leid, Dich krank zu wissen; selbst sah er auch ganz elend aus."

„So so?" Papa versuchte sichtlich nachzudenken, dann schloß er die Augen, öffnete sie wieder und fragte mit einem Blick auf mich — ich sollte seiner Gedächtnißschwäche wohl zu Hilfe kommen. — „Weshalb muß ich nach Hause?"

„Ach Papa, eine für Dich ganz unwichtige Sache: der Termin wegen Deines Mündels! Du weißt, Hans Lohe . . ."

Ich stockte erschrocken, denn seine Züge verzerrten sich angstvoll. Er hob den Kopf, der schwach wieder zurückfiel.

„Und ich habe die sechstausend Thaler nicht! Habe sie nicht!" stöhnte er.

War das Fieberphantasie? Ich beugte mich über ihn. „Natürlich hast Du so viel Geld nicht bei Dir, Väterchen! Deshalb darfst Du Dich nicht aufregen. Ich telegraphire nach Hause, und alles andere findet sich von selbst."

Knirschend biß er die Zähne aufeinander. Schon fürchtete ich einen Wuthausbruch, als er mir in schnellem Gefühlswechsel freundlich zunickte: „Ja, ja . . . Du bist mein gutes Kind . . . Dein Bräutigam, der Naudy, streckt mir das Geld dann vor . . . na, schwer wird's ihm nicht. Du mußt nicht glauben, daß ich es stahl . . . ich borgte es mir nur von dem Mündelgeld! Nun geh! Geh! Sprich mit ihm! Ach . . . die Ungewißheit!"

Wieder rollte sein Blick beängstigend erregt. Ich begriff noch immer nicht, was er wollte, wußte nicht, ob ich gehen oder bei ihm bleiben müßte. So wartete ich in banger Sorge. Da schrie er heftig. „Was willst Du noch? Begreifst Du nicht . . . daß mein guter Name . . . auf dem Spiele? Schaff' mir das Geld!"

Jetzt faßte ich das Schreckliche und ich fühlte das Blut in meinen Adern erstarren. Mein Vater, der reiche, angesehene Grundbesitzer, dem ein Ehrenamt nach dem andern anvertraut wurde, der hatte Mündelgelder im eigenen Nutzen angegriffen? Und ich mußte der Preis zur Wiedererlangung seiner Ehre sein?

Am Fußende des Bettes, um dessen Sims meine Hände sich krampften, stand ich zitternd, athemlos wie angewurzelt. Welche Unruhe brannte in den Augen des Vaters.

„Was zögerst Du? Geh', mach's mit ihm aus . . . meinetwegen heirathet bald . . . aber bring' mir das Geld . . . Geld!" Blick und Finger wiesen gebieterisch nach der Thüre. Da kam die Schwester zurück.

„Ich gehe schon, Papa", brachte ich mühsam hervor und wankte in mein Zimmer, wo ich weinend — nein krampfartig schluchzend den Kopf an den Thürpfosten lehnte.

War es möglich? Alles, alles hin? Und doch — ich mußte, mußte das Geld unter allen Umständen schaffen! Keine sterbliche Seele außer mir durfte erfahren, was mich zu Boden schleuderte. Ach, dies furchtbar harte: Du mußt!

Wie eine seelenlose Maschine schritt ich an den Schreibtisch und setzte ein Telegramm auf. Vor allem nur Zeit gewinnen! So muß einer zum Tode Verurtheilten zu Muthe sein.

Die Hand an der Glocke, zögerte ich und fragte mich, ob es für mich keinen Ausweg gäbe! Ob ich Papa gestehen sollte, daß ich liebte . . . keines andern Weib sein könnte? Mit welcher Inbrunst, aber zugleich auch Angst ich an Klaus dachte! O, wenn er das Schreckliche wüßte! Würde er sich nicht von mir wenden? Von mir, der Tochter des Ehrlosen?

Nein, schweigen mußte ich, schweigen und handeln, mußte für den Kranken, vielleicht Sterbenden das unselige Geld zu erlangen suchen. Des Arztes ernster Ausspruch: „Keine Aufregung, kein Widerspruch, sonst stehe ich für nichts", zwang mich, das Opfer zu bringen, auf mein Glück zu verzichten. Es war doch mein Vater, dessen Ehre und Leben von meinem Entschlusse abhing.

Der Kellner trat ein. „Befördern Sie diese Depesche sofort und ersuchen Sie Herrn Naudy, Zimmer 14, sich zu mir zu bemühen." Wunderbar, meine Stimme klang nicht fremd! Ich saß, fühlte, hörte, dachte wie sonst, obwohl mein Inneres gramzerrissen, mein Glück vernichtet war.

Mit einem Schlage erschien ich mir alt; trotz meiner einundzwanzig Jahre uralt. Demüthig wie eine Bettlerin stand ich noch immer vor der Thüre, durch welche der Henker meines Glückes, aber der Retter von unseres Vaters Ehre eintreten sollte. Den Kopf vorgeneigt, horchte ich. Da — der kurze, so zu sagen, staccato-Schritt.

Es klopfte. Ich flog bis an das Sopha zurück. „Herein!" Zitternd stützte ich beide Hände auf die Rücklehne des Sessels, hinter dem ich Schutz gesucht hatte „Setzen Sie sich!" flüsterte ich tonlos.

Meine Verwirrung mißdeutend, ergriff Naudy meine Hand. „Holdes Mädchen, wie sie mich beglückt, diese kleine süße Hand! Ach ich weiß nicht, ich fühl' mich durch diese Huld so beseligt . . . Du ließest mich rufen, Du, Du . . . mich!"

Der kleine stotternde Mensch erschien mir albern, und doch durfte ich meine zuckende Hand nicht aus seinen heißen Fingern ziehen, mußte still stehen, als sein Gesicht sich dem meinigen näherte, sein Athem mich streifte. „Na, Papachen war mein Fürsprecher?"

Ich glaubte zu ersticken und stand steif und starr da.

„Schatz, wir werden doch nicht immer so unnahbar sein? Na, meinetwegen erst das Geschäft, dann das Vergnügen! Könnte ich wohl mit Papa . . . wäre es möglich, mit ihm ein kleines geschäftliches Gespräch . . . ? Wie die Sachen jetzt stehen, nicht wahr, Schatz, kann er's nicht übel nehmen. Mein Gott, in die Klemme kommt jeder ein Mal." (Schl. f.)

Verschiedenes.

— **Zum Besuche der Pariser Weltausstellung** durch städtische Beamte, Fachlehrer, Techniker, Arbeiter 2c. haben die städtischen Behörden von Berlin den Betrag von 50000 Mark ausgeworfen. Der Magistat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Kommission einzusetzen, welche die nach Paris zu beurlaubenden Beamten auszuwählen hat.

— **Der erste auf deutschen Werften gebaute französische Handelsdampfer** ist dieser Tage in Rostock vom Stapel gelaufen. Er ist Eigenthum des Bordeauxshauses Roy und Lebreton, das bereits einen zweiten Dampfer bei derselben Werft bestellt hat. Der Stapellauf hat insofern eine besondere Bedeutung, als in Deutschland bisher wohl schon öfters fremde Kriegsschiffe, aber nur selten fremde Handelsschiffe gebaut worden sind. Es ist sehr erfreulich, daß nun auch Frankreich in den Kreis derjenigen Kunden eintritt, die die Vorzüge deutscher Schiffbaukunst in praktischer Anwendung würdigen.

— **Bei Einrichtung des Postpacket-Verkehrs** zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika war zwischen den beiden Ländern festgesetzt worden, daß die Packete nicht versiegelt und nur derart verschlossen sein sollen, daß sich ihr Inhalt auf seine Zollpflichtigkeit leicht untersuchen lasse. Da jedoch in Deutschland allgemein Gebrauch ist, Postpackete zu versiegeln, so erklärte sich die amerikanische Postbehörde bereit, eine Zeit lang die versiegelten Packete anzunehmen. Doch sollte die deutsche Postverwaltung dafür sorgen, daß nach bestimmter Zeit keine derartigen Packete mehr hier eintreffen. Trotzdem bringt jeder aus Deutschland in Amerika anlangende Dampfer Postpackete mit, deren Siegel der zollamtlichen Untersuchung Schwierigkeiten entgegensetzen. Daher hat das Post-Departement jetzt die Rücksendung **aller derartigen Packete angeordnet.**

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. P. Jedes Gewerbe ist der Gewerbesteuer unterworfen, daher auch das eines Konditors. Die Erhebung dieser Steuer geschieht für Gemeinde-, nicht für Staatszwecke.

„Alter Abonnent." Selbst wenn der Direktor der Fabrik berechtigt gewesen sein sollte, Ihrem Sohne von der ursprünglichen kaufmännischen Lehrzeit von drei Jahren — die Beschäftigung als Schreiber in der Fabrik kommt dabei nicht in Betracht — unter der Bedingung, daß er sich gut führen würde, den Rest über den 1. April d. J. hinaus zu erlassen, so hat Ihr Sohn diese bedingte Vergünstigung durch das schlechte Betragen dem Leiter der kaufmännischen Fortbildungsschule gegenüber verwirkt. Uns ist es daher unerfindlich, auf welchen Rechtsgrundsatz und gegen wen Sie eine gerichtliche Klage stützen wollen.

N. Kr. in L. Der Antrag auf Zulassung eines Civiljustizanwärters ist bei dem Oberlandesgerichtspräsidenten des Oberlandesgerichtsbezirks anzubringen, in welchem der Antragsteller beschäftigt zu werden wünscht. Vorbedingungen sind: vollendetes achtzehntes Lebensjahr, das unter Umständen von dem Oberlandesgerichtspräsidenten in einzelnen Fällen auf Ablauf des sechzehnten Lebensjahres herabgesetzt werden kann, ohne dem Anwärter dadurch Vortheile zu gewähren; Befähigung zum einjährigen Militärdienst; Gesundheits-Zeugniß; Nachweis eines mindestens dreijährigen Unterhalts aus eigenen Mitteln; ein selbstgefertigter, gut geschriebener Lebenslauf; Geburtsurkunde; Erklärung über etwaige Schuldverhältnisse. Der Vorbereitungsdienst als Justizanwärter dauert mindestens dreißig Monate. Nach Ablegung der Gerichtsschreiberprüfung hat der Anwärter, wenn er sofort dazu herankommt, gegen Diäten beschäftigt zu werden, mindestens drei Jahre zu warten, um als Aktuar mit fixirten Diäten mit 700 Mark eine Stelle zu erhalten. Dann dauert es nach den jetzigen Verhältnissen noch etwa neun Jahre, um Gerichtssekretär zu werden, als welcher er mit 1500 Mark anfängt und in dreijährigen Alterszulagen mit 3300 Mark neben Wohnungsgeldzuschuß aufhört.

H. H. B. Weißenhöhe. Besten Dank! Ihre Burenlieder sind gewiß gut gemeint, aber keineswegs zum Abdruck geeignet.

G. K. 100. Die Rechtsansichten sind darin nicht gleich, ob „Mauscheln" ohne Aßzwang ein Hazardspiel im Sinne des Strafgesetzbuches ist. Es wird bezüglich der Beurtheilung dieser Frage hauptsächlich auf die Einsätze, wie auch auf die Höhe der Gewinne und Verluste ankommen.

N. K. L. 1) Sie zeichnen sich unter Ihrer an uns gerichteten Frage als „Kaufmann". Kaufleute sind aber nach dem Handelsgesetzbuch verpflichtet, ihre Firma in das Handelsregister eintragen zu lassen, kaufmännische Bücher zu führen und alljährlich Bilanz ihrer Geschäftsführung aufzustellen, auch in gewissen Zeitabschnitten Inventuren aufzunehmen. Die Eintragung in das Handelsregister kann durch Ordnungsstrafe erzwungen werden. 2) Mahnungen und Uebersendungen von Rechnungen auf Postkarten sind nach der bisherigen Strafgerichtspraxis stets als Beleidigungen angesehen und als solche bestraft worden.

H. S. A. Nach § 477 B. G.-B. verjährt der Anspruch auf Wandlung des Kaufgeschäfts oder auf Minderung des Kaufpreises sowie der Anspruch auf Schadensersatz wegen Mangels einer beim Kauf eines Grundstücks zugesicherten Eigenschaft, also auch die Freiheit von Schwamm, innerhalb Jahresfrist von der Uebergabe des Grundstückes an, außer wenn der Verkäufer den Mangel arglistig verschwiegen hat. Für diesen letzteren Fall verjährt der Schadensersatzanspruch erst innerhalb eines Jahres, nachdem der Käufer dem Verkäufer von dem Vorhandensein des Mangels (des Schwammes im Hause) Anzeige gemacht hat, ohne den Anspruch auf Schadensersatz deswegen gerichtlich zu verfolgen.

Dienstboten. Die Dienstherrschaft ist verpflichtet, für die Kosten der Krankheit aufzukommen, die seinem Gesinde während des Dienstes oder bei Gelegenheit desselben zugestoßen ist. Uebrigens verursacht Bandwurm unserer Erfahrung nach keine Schmerzen, wohl aber anderweite verdrießliche Körperzustände, insbesondere Uebelkeiten und dergl. Die angeblich vorhanden gewesenen Schmerzen vor dem Dienstantritt sind daher mit dem im Dienst sich herausstellenden Bandwurmleiden kaum in Verbindung zu bringen.

A. M. Geschäftliche Auskünfte werden im Briefkasten nicht gegeben.

R. B. Sie sind nicht berechtigt, das dem im März von Ihnen abgezogenen Inspektor gegebene Weihnachtsgeschenk auf den Gehaltsrest zu verrechnen, da ein gesetzliches Recht zum Widerruf jenes Geschenkes nicht vorliegt. Dagegen würden Sie den Gehaltsrest als Schadensersatz zurückbehalten können, der Ihnen dadurch entstanden ist, daß der Inspektor vor Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist Ihren Dienst verlassen hat. Ob Sie einen Schaden aus dieser Veranlassung werden begründen können, ist eine andere Frage, deren Beurtheilung zur Zeit nicht in unserem Bereich liegt.

— **[Offene Stellen.]** Bürgermeister in Wetzlar vom 1. Dezember. Gehalt 4500 Mk., steigend bis 6000 Mk. Meld. bis 1. Juni an den 1. Beigeordneten Hiepe daselbst. — Bürgermeister in Hettstedt baldigst. Gehalt 3000 Mk., steigend bis 3500 Mk. Gesuche bis 1. Mai an den Stadtverordneten-Vorsteher daselbst. — Hilfsarbeiter (Magistrats-Assessor) beim Magistrat Frankfurt a. M. Gehalt 3500 Mk., steigend bis 4800 Mk. Meld. bis Ende April an die Stadtkanzlei daselbst. — Bürgermeister-Sekretär beim Bürgermeisteramt Kalk-Land zu Vingst, Landkreis Köln, sofort. Gehalt 1600 Mk. Bewerbungen baldigst an den k. Bürgermeister Kuth in Vingst.

Königsberg, 17. April. Getreide- u. Saatenbericht
von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 117 russische, 34 inländische Waggons.

Gerste (pro 70 Pfd.) 130 (4,55) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 120 (30) Mark, 124 (31) Mk., 125 (31) Mark, 125 (31,25) Mk., weiß fein 128 (32) Mk., mit Geruch verbrannt 110 (27.50) Mark. — Weißklee 40 Mk. ab Boden.

Bromberg, 17. April. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—125 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **14. April** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 4050 Rinder, 1305 Kälber, 6292 Schafe, 4622 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: langsam. Kälber: schleppend. Schafe: schleppend. Schweine: langsam.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	38—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	30—32
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	26—27
d) gering genährte jeden Alters	46	22—24
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	34—37
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—29
c) gering genährte	48	23—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	27—28
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	50	24—25
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	44	20—21
e) gering genährte Kühe und Färsen	42	18
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.)	65	45—47
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	38—41
c) geringere Saugkälber	54	30—32
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	21
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	29—30
b) ältere Masthammel	48	24—27
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	19—21
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1¼ J., von 220—300 Pfd. Lbg.	—	46
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	44—45
d) gering entwickelte	—	42—43
e) Sauen und Eber	—	40—42

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtspreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 17. April. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,55—11,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,10—9,30. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,87½. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 14. April. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,60 bis 14,70. — Roggen Mk. 13,40, 13,50 bis 13,60. — Hafer Mark 12,30, 12,50 bis 12,80. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,50, 13,00, 13,50, 13,80, 14,30 bis 14,80. — Roggen Mark 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,20, 10,60, 11,00, 11,40, 11,80 bis 12,40.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

1048] **Ein älterer Philol.,** mit gut. Empfehl. u. Zeugn., sucht Hauslehrerstelle. Gefl. Meldg. sub **W. M. 956** an d. Inserat.-Annah. d. Gesell. in Danzig, Jopeng. 5, erbet.

Sichere dem, der mir eine verheirathete Stelle als besoldeter **Amtsvorsteher**, Standesbeamt., Gemeindevorsteher oder ähnlich. Posten zum 1. Juli cr. verschafft, hohe Provision zu. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 675 durch den Gesellig. erb

Handelsstand

Jg. Mat. u. Eisenh., kath., poln. spr., gegenwärt. in Stellg., sucht, gest. auf g. Zeugnisse, per 1.5.cr., evtl. auch per sofort, dauerndes Engagement. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1019 d. d. Gesellg. erb.

1005] **Prakt. Destillateur** welcher bereits in einem größ. Geschäft selbständ. gearbeit. hat, wünscht v. sof. od. 1. Mai anderw. Engagement. Gefl. Offert. unter **P. M.** postl. Osterode Opr. erb.

Junger Mann

gelernter Materialist, 22 Jahre alt, Soldat gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung. Gefl. Meldungen erbitte unt. Nr. A. B. 100 postlag. Lippusch Wpr. [1017

Materialist 20 Jahre alt, evang., polnisch sprechend, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht in e. größ. Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft vom 1. Mai dauernde Stellung.

Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 811 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Suche Stellung als unverh.

Mühlenwerkführer.

Bin 28 Jahre alt, habe zuletzt 4 Jahre lang eine mittl. Handelsmühle geführt u. bin mit den Maschinen der Neuz. vertr. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 638 durch den Ges. erbeten.

Ein tücht., verheiratheter

Mühlenwerkführer

welcher mit allen Maschinen der Müllerei vertraut, sowie mit Schneiden u. Oelschlagen bescheid weiß, s. v. sogleich od. später nur dauernde Stelle. Mld. m. Geh.-anspr. bitte an mich selbst z. richt.
G. Kostka, Dampfmühle, Beitschendorf Opr. [1121

Müllergeselle, 21 J. a., der mit Maschinen der Neuzeit vertraut ist, sucht von sogleich Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1120 durch den Geselligen erbeten.

Bei freier Sation und Handwerkszeug suche Stellung als **Schmiedemeister oder Maschinist**. Meldungen unter **C. D.** postlagernd Graudenz.

Landwirtschaft

Für m. früh., äußerst thatkräftigen Beamten, den ich in jeder Bezieh. w. empfehle, ev., Mitte 30 er, suche zum 1. Juli **anderweitige Administration.** Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1016 durch den Geselligen erbeten.

Ein Wirthschaftsbeamter

45 J. alt, unv., poln. spr., Sold. gew., in all. Zweig. der Landw. erf., s., gest. auf gute Zeugn. u. Empf., v. sofort od. sp. Stellung. Näh. Klein's Hotel, Culmsee.

807] Ein junger militärfreier Besitzerssohn, welcher bis jetzt bei seinen Eltern in der Wirthschaft thätig gewesen war, sucht Stell. als **Inspektor.** Zur weiteren Ausbildung besuchte er die Ackerbau-Schule, woselbst er ein gutes Entlassungszeugniß erhalten hat. Meldungen unter H. G. 107 postlagernd Sensburg erbeten.

Inspektor

evg., 25 J. alt, Kavallerist, energ., s. Stell. als Hofverw. od. Allein. unt. dem Prinzipal. Gehaltsanspruch 400 Mk. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Meld. u. C. B. 75 postlag. Flatow Wpr. [1021

Brennereiverwalter

evg., unverh., 25 J. alt, unbestr., m. n. guten Zeugn., h. Ausb. i., s. z. 1. 7. dauernde Stellg. Gefl. Meldungen an Ernst Wind-Marchwitz bei Namslau. [894

Gärtner

jung verh., in Obst-, Rosen-, Gemüse- und Topfpflanzenkult. geübt, sucht per sofort oder spät. Stell. Meldg. unter **J. J. 100** postl. Bromberg. [1046

Suche für meinen Sohn eine Stelle als

Hilfsjäger oder Jäger und Gärtner

von gleich od. 1. Mai 1900. Mld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1024 durch den Geselligen erbet.

Brennereiführer

31 J. a., verh., m. a. Neuerung. vertr., d. letzt. 2 J. a. hies. Stell., im erst. m. 11,54% abgeschl., i. dies. b. dato 12,1 %, a. Landw. a. tücht., g. Zeug. z. Seite, s. 1. 7. cr. dauernd. St. Wpr., Pom. od. Posen, a. Wunsch w. Curs. mitg. Lippau b. Skottau Ostpr. Sychowski, Brennereiführer.

804] Habe 50 russisch-polnische

Arbeiter

zu vergeben; selbige können am 18. April abgeholt werden.
Fr. Marquardt, Unternehmer, Domäne Griewe bei Unislaw, Kreis Culm.

Lehrlingsstellen

Suche Stellung als [356
Kellnerlehrling
in gutem Hause. Meldg. u. Nr. 101 postl. Schneidemühl.

Offene Stellen

Ein junger Mann

der speziell mit Feuer- u. Hagel-Agenturarbeiten vertraut ist, wird bei freier Station und bescheidenen Gehaltsansprüchen p. sofort oder 1. Mai gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. zu richten an Hotelbesitzer [955
Bethke, Mogilno.

973] Suche einen älteren

Schreiber.

Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten.
Lueck, Rechtsanwalt und Notar, Wartenburg.

6874] Wer sich d. d. Verk. von Cigarren f. **I. Hamburg. F.** hoh. **Nebenverdienst** erwerb. w., wende s. sof. u. B. 8332 a. **H. Eisler, Hamburg.**

Reisende

welche die Provinzen **West- und Ostpreußen, Pommern und Posen** besuchen und **Oele und Fette** mit verkaufen wollen, werden bei hoher Provision ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1424 durch d Geselligen erbeten.

Provisions-Reisende

zum Verkauf billiger, volksthümlicher Werke gesucht. Hoher und leichter Verdienst. [9282
Gutberlet & Co., Leipzig.

Handelsstand

400] Zuverlässiger

Gehilfe und ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Polnischsprechende erhalten den Vorzug.
Reinhold Hesse, Drogerie zum rothen Kreuz, Allenstein Ostpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort [972

einen Volontär und zwei Lehrlinge

poln. Sprache mächtig.
J. Heymann, Gilgenburg Ostpr.

815] Suche zum sofortigen Antritt zwei tüchtige

Verkäufer

zwei tüchtige

Verkäuferinnen.

Meldungen bitte mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Max Preuß, Skaisgirren, Manufakturwaaren-Handlung.

Für mein Kolonial-, Delikatess.- und Schankgeschäft suche per sofort oder 1. Mai cr. einen älter.

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche sind an mich zu richten. Persönliche Vorstell. bevorzugt. [780
St. Szczukowski, Dirschau, Langestraße 4.

Suche für mein **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** einen

tücht. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig nebst Gehaltsansprüchen. [500
M. Gersten, Culmsee.

Ein nüchterner, kräftiger junger Mann

zur Uebernahme des Ausschankes in „Drei Kronen“, kann sich sofort melden. Persönliche Vorstellung Bedingung; derselbe muß auch eine Kaution stellen.
J. Goretzke, Graudenz,
918] Culmerstr. 5.

E. jüngerer Gehilfe

der eben ausgelernt hat, findet per sofort Stellung in meinem Kolonialw.- u. Schank-Geschäft.
Gustav Gestewitz Nachfolger, Inhaber C. Koberstein, Lautenburg Wpr.

1 jüngeren Gehilfen

mit nur besten Empfehlungen suche per sofort oder später für mein Kolonialwaaren u. Destillationsgesch. Poln. Sprache erw., jedoch n. Bedingung. [1012
Alfred Barnick, Dirschau.

1098] Suche für meine Kantine vom 1. Mai oder früher einen tüchtigen, jüngeren

Expedienten.

Zwaszyk, II/14, Graudenz.

Ein Kommis

aber nur ein solider, tüchtiger, flotter, der polnischen Sprache mächtiger Expedient, findet per sofort in meinem Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Marken verbeten. Persönliche Vorstellung bevorzugt. [1106
E. Orlowski, Liebemühl Ostpreußen.

975] Für unser Manufaktur- und Kolonialwaarengesch. suchen zum sofortigen Antritt

einen jungen Mann einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbitten
B. & M. Burg, Neuteich Westpreußen.

Suche von sofort für mein Schankgeschäft einen [974

jüngeren Gehilfen.

Kaution 300 Mk. Gehalt nach Uebereinkunft.
Emil Kopkow, Ortelsburg.

Flotter Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig,

und ein Volontär

finden in meinem Manufakturwaaren-Geschäft per 1. oder 15. Mai Stellg. Zeugnißabschrift. u. Photographie erbittet [1047
D. Auerbach, Bromberg.

1081] Ein gewandter

Verkäufer

Manufakturist, der poln. Spr. mächtig, findet günstige Stellung bei
H. M. Wolffheim, Pr.-Stargard.

Einen tüchtigen [1086

jüngeren Verkäufer

sucht per sofort oder 1. Mai
W. Brandt, Kantine II/140, Inowrazlaw.

402] Ein jüngerer, tüchtiger

Kommis und zwei Lehrlinge

können in mein. Kolonial-, Material-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft von sof. eintreten. [402
H. Kischlat, Marggrabowa.

Für mein Manufaktur-, Mode-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. Mai cr. **zwei tüchtige**, flotte, der poln. Sprache mächtige

christl. Verkäufer

für die Kleiderstoff- und einen für die Konfektions-Abtheilung gegen hohes Gehalt. [342
Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Photographie und Gehaltsansprüch. beizufügen.
T. Kaminski, Strasburg Wpr.

1013] Suche per sofort oder 1. Mai

1 Verkäufer
1 Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erwünscht.
S. Loeffler, Graudenz.

Ein erfahrener

junger Mann

Materialist, der poln. Sprache mächtig, findet zum 1. Mai d. Js. selbständige, gute Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 987 durch den Geselligen erbeten.

970] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft, am Sonnabend geschlossen, suche per sofort 2 tüchtige

Verkäufer

gleich welcher Konfession, der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisse bitte beizufügen, auch findet

ein Lehrling

von anständigen Leuten, der polnischen Sprache mächtig, per sofort Stellung.
B. Finkenstein, Soldau Ostpreußen.

Gewerbe u. Industrie

Für ein Fabrik-Etablissement einer Industriestadt Westpr. wird ein unverheiratheter, solider

Bau-Techniker

zum sofortigen Eintritt gesucht. Meld. sub **K. O. 28** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [510

776] Selbstständig arbeitender, erfahrener

Schweizerdegen

der sich über seine Tüchtigkeit durch Ia Zeugnisse ausweisen kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in meiner Kreisblattsdruckerei. [776
Rob. Lach, Gerdauen.

Einen Barbiergehilfen

verlangt Jul. Neumann,
1128] Friseur, Graudenz.

9978] Ein anständiger

Barbiergehilfe

kann sofort oder später eintreten bei C. Grauke, Osterode Opr.

1008] Ein jüngerer

Barbiergehilfe sowie 2 Lehrlinge

können sogleich eintreten bei
O. Klein, Barbier und Friseur, Freystadt Westpr.

Suche sof. oder spät. ein. tücht.

Barbier- und Friseurgehilfen.

E. Dudat, Friseur, Tiegenhof Wp.

Tücht. Friseurgehilfen

sucht zum baldigen und späteren Eintritt. M. Jankowski, Bad Zoppot, Seestr. 5.

827] Einen tüchtigen, **selbständig arbeitenden**

Malergehilfen

bei hohem Lohn verlangt von sofort Reinhold Franz, Maler, Culmsee.

Tücht. Malergehilfen

erhalten dauernde Arbeit bei W. Timreck, Neustadt Wpr.

2 tücht. Malergehilf.

finden von sofort dauernde Beschäftigung. Dibschies, Malermeister, Ortelsburg. [1020

Uhrmachergehilfe

sicher u. sauber arbeitend, findet dauernde Stellung bei [995
O. Dorban, Marienwerder.

651] Ein tüchtiger, zuverlässig.

Oberbäcker

wird gesucht. Eintritt spätestens den 15. Mai. Meldungen mit Zeugnißabschriften zu senden an Molkerei und Dampfbäckerei Culmsee.

2 tüchtige Bäckergesellen

können sofort eintreten. Franz Scheffler, Bäckermstr. Graudenz

785] Ein ordentlicher

Bäckergeselle

kann sofort eintreten. Lohn 9 Mark.
Ehrenpfort, Bäckermeister, Rosenberg Wpr.

Ein Bäckergeselle

findet Arbeit bei [107
H. Hellwig, Marienwerder.

1191] Ein jüngerer

Bäckergeselle

kann sofort eintreten.
O. Haase, Bischofswerder.

Tücht. Schneidergesellen

find. dauernd Beschäftigung bei W. C. Burghard, Nakel-Netze.

2 Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung.
G. Molkentin, Marienwerder.

Klempnergesellen

sucht P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14.

4 Gesellen

auf Bau bei [655
C. Hinkelmann, Briesen Wpr. Tischlerei mit elektr. Kraftbetrieb.

1103] Tüchtige

Maschinenschlosser

suchen
Karl Roensch & Co., Allenstein.

Schlosser oder Mechaniker

welcher etwas mit Klingelanlagen vertraut ist, findet sofort dauernde Beschäftigung.
A. Bohm, Elektroingenieur, Inowrazlaw.

Einen Installateur

für Bauarbeit sucht von sofort
Albert Kutzner & Sohn,
658] Graudenz.

Tüchtiger Schmied mit Zuschläger

der auch Dampfdreschsatz führen kann, von sofort gesucht. [745
Dom. Mendritz bei Groß-Leistenau Westpr.

Dom. Lawica b. Posen sucht von sofort einen tüchtigen, unverh.

Schmied

der auch mit der Führung der Dreschmaschine genau Bescheid weiß, bei hohem Lohn. (Handwerkszeug vorhanden). Zeugnißabschriften einsenden. [904

Dominium Groß-Jauth bei Rosenberg Westpr. sucht von sofort ab zur Vertretung bis 1. Mai cr. einen

Dampfpflugführer

der sich über seine Brauchbarkeit ausweisen kann. [844

792] Ein tüchtiger

Hufbeschlagschmied

auch auf Wagenbau eingerichtet, derselbe kann auch verheirathet sein, findet dauernde Beschäftigung bei
R. Kommnick, Schlosserei, Maschinenfabrik u. Hufbeschlagschmiede, Tiegenhof.

Ein tüchtiger Schneidemüller

wird vom 1. Mai zu engagiren gesucht. [983
Dampfsägewerk Rudnick-Mischke.

735] Tüchtiger

Maschinist u. Heizer

welcher auch mit der elektrisch. Licht-Maschine Bescheid weiß, findet sofort dauernde Beschäftg.
Dampfsägewerk u. Mahlmühle M. Mondry, Dt.-Eylau.

927] Tüchtiger, solider

Schneidemüller

für Walzen-Vollgatter, findet sogleich Stellung bei R. Geyer, Zimmermstr., Schneidemühl.

762] Suche für mein Dampfsägewerk einen

Schneidemüller.

Theodor Armanski, Baugewerksmeister, Berent.

Suche von sofort oder später einen jungen

Müllergesellen

für Kundenmüllerei. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1109 durch den Gesell. erbet.

Vollgatterschneider

v. sofort oder 1. Mai gesucht. Zeugnißabschriften und Lohnansprüche unter Nr. 721 durch den Geselligen erbeten. [721

Ein tüchtiger [680

Windmüller

findet sofort Arbeit bei
A. Witting, Culmsee Paltrack.

886] Ein tüchtiger

Müllergeselle

als Erster f. m. Kundenmühle in Semlin kann sogleich eintret.
A. Schefler, Straschin Prangschin.

Ein tüchtiger und ordentlicher Müller

verheir. nicht ausgeschl., erhält z. 12. Mai d. Js. dauernde Stellg. in Dirschauer Wassermühle.

369] Einen

Schornsteinfeger-Gesellen

sucht von sofort
A. Ksionzek, Osterode Opr.
Daselbst kann sich auch ein

Lehrling

melden.

759] Zwei tüchtige

Ringofenbrenner ein Setzer

werden von sofort verlangt.
C. Kriedemann, Ludwigswalde b. Königsberg in Pr.

Suche per sofort für größere Ringofenziegelei

2 tüchtige Gesellen

Lohn 300 Mark,

3 Ziegelstreicher
2 Dachpfannenmacher
1 Ofensetzer
2 Brenner

bei hohem Akkord. [487
F. Kraemer, Ziegeleiverwalter, Mehlsack.

996] Ein nüchterner, zuverlässiger

Ringofenbrenner

findet von sogleich für Sommer- und Winterbetrieb Stellung im Dampfziegelwerk Freywalde Ostpr., Krüger, Ziegeleiverwalt.

Ein gewandt. Ziegler

für Feldofen, Kohlenfeuerung, bei hohem Lohn, kann sogleich eintreten. A. Schefler,
885] Straschin-Prangschin.

Zwei Zieglergesellen

einer, der mich zeitweise vertreten muß, auf Lohn von sof. gesucht. Mierau, Mühlhausen, Kreis
357] Pr.-Holland.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Zieglergeselle

kann bei hohem Standlohn sogleich eintreten. [770
Ziegelei Konschitz b. Neuenburg Westpreußen.

Wegen Anlage einer neuen Ziegelei suche von sof. einen tücht. **Zieglergesellen.** Ders. muß währ. mein. Abwesenh. die Ziegelei selbstführ. Spät. kann er sie übern. Klietz, Zieglermstr., Carlshöhe bei Neidenburg.

Zwei Gesellen

finden dauernde Beschäftigung in meiner Stellmacherei mit Maschinenbetrieb. [737
E. Rosenke, Neuenburg.

700] Zwei

Stellmachergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
A. Thiel, Stellmachermeister, Osterode Ostpreußen.

2 Stellmachergesellen

für bessere Arbeiten und [967

2 Schmiedegesellen
1 Maschinenschlosser

können sogleich eintreten bei J. Janke, Gurske b. Thorn.

Aeltere Stellmacher

Lohn 18 bis 19 Mark

Schmiede- u. Lackirerlehrlinge

unter günstigen Bedingungen, verlangt sofort [253
J. Martin, Gnesen.

Zwei Sattlergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei W. Reder, Sattler- u. Tapezirer, Samter. [674

1 Sattlerges. u. 1 Lehrling von sof. ges. G. Strehlau sen., Strasburg Wpr. [823

15 bis 20 Maurergesellen

sowie [1067

10 Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei Paul Vallentin, Baugewerksmeister in Pr.-Friedland.

390] 15 bis 20 tüchtige

Maurergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
M. Mielke, Baugeschäft, Mrotschen.

Tüchtige Maurergesellen und Façadenputzer

stellt ein H. Gramberg, Maurer- u. Zimmermeister,
576] Graudenz.

20 Maurer

bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. [938
R. Buttke, Maurermeister, Graudenz.

60 bis 70 Maurergesellen und 10 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftig. bei sofortigem Eintritt und hohem Lohn bei [499

S. Kasprowicz,

Baugeschäft, Löbau Westpreußen.

40 Maurer und 20 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung gegen hohes Lohn, Akkord nicht ausgeschlossen, bei [763
Theodor Armanski, Baugewerksmeister, Berent.

2 Brunnenbauergehilfen

bei hohem Lohn, stellt sofort ein [665
Sagromski, Brunnenbauer, Lessen Wpr.

4 bis 5 Steinsetzergesellen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei J. Kiesling, Steinsetzmeister, Elbing, Lg. Niederstr. 36. [1042

Landwirtschaft

483] Einen energischen, älteren polnisch sprechenden

Inspektor

sucht von sofort Robitzki, Lippau per Skottau Ostpreuß. Gehalt 450 Mark. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Zeugnißabschriften erbeten.

Landwirth, ev., mit Buchführ. vertraut, per sofort als [849

Hofverwalter

für größere intensive Wirthschaft gesucht. Gehalt 450 Mk., freie Station, außer Wäsche. Meldung. mit Zeugnißabschriften postlag. Nakel Netze unter **O. K. 1900** erwünscht.

Dom. Gr.-Karnitten bei Liebemühl sucht zu sofort einen

jungen Mann

der unter Leitung des Oberinspektors die Wirthschaft erlernen will. [757

Alleiniger, gebildeter [765

Beamter

der selbst. gewirthschaftet hat, poln. Sprache mächtig, zu sofort gesucht. Alter nicht unter 26 Jahren. Sehr angenehme Stelle, da unverh. Herr. Vollständiger Anschluß. Gehaltsforder. nebst Zeugnißabschriften einzusenden.
Dom. Sommerfeld Kr. Znin.

794] Ein unverheirath., älterer tüchtiger und nüchterner

Inspektor

mit guten Zeugnissen, bei einem Anfangsgehalt von Mark 400, wird in Korstein v. Geierswalde Ostpr. gesucht.

853] Dom. Groddeck bei Driczmin sucht von sogleich jüngeren landwirthsch.

Beamten.

Ein

Wirthschafts-Eleve

der wirklich Lust zur Landwirthschaft hat, findet auf einer Wirthschaft von 480 Morgen sofort bei Familienanschluß Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 851 durch den Geselligen erbeten.

971] Zum sofortigen Antritt wird ein zweiter

Inspektor

in Gr.-Boelkau bei Loeblau gesucht.

993] Ein federgewandter, ordentlicher

Rechnungsführer

gleichzeitig Hofverwalter, findet zum 15. Mai bei 400 Mk. Geh. und freier Station, exkl. Wäsche, Stellung. Lebenslauf u. Zeugnißabschriften einzureichen an d. fiskalische Gutsverwaltung von Groß-Podleß b. Gr.-Klinsch Westpreußen.

Zur Ausbeutung meines Steinlagers in Bednarken Ostpr. suche ich [923

einen Aufseher

welcher den Transport der Steine mittels Feldbahn und die Aufsicht über die Steinschläger leiten soll. Die Beschäftigung wird voraussichtlich 8 bis 10 Jahre dauern. Geeignete kautionsfähige Bewerber, mit nur besten Zeugnissen versehen, wollen sich sofort melden.

Julius Berger, Tiefbaugeschäft, **Bromberg.**

Suche zu sofort oder 1. Juli, einen energischen, unverheirath., nicht zu jungen

Inspektor

der selbständig disponiren kann. Zeugnisse erwünscht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1082 durch d. Gesellig. erb.

Suche zum 1. Oktober 1900 einen tüchtigen, energischen

Beamten.

Gehalt nach Uebereink. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind einzusenden. Orig.-Zeugnisse sind bei Engagirung vorzulegen. [954

Reichel, Hoheneichen bei Schönau, Kreis Graudenz.

1090] Unter meiner persönlichen Leitung suche ich von sofort einen nicht zu jungen, brauchbaren

Beamten

bei einem Anfangsgehalt von 400 Mark. Persönliche Vorstellung Bedingung.

E. Schlieper, Gensewo bei Gr.-Morin.

478] Zum sofortigen Antritt wird ein

Wirthschafts-Eleve

bei mäßiger Pension gesucht.

Gr.-Tuchom bei Oliva.

Suche zum 1. Juni soliden, energischen, fleißigen

Beamten.

Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 834 durch den Geselligen erbeten.

760] Wegen Erkrankung des neu zugezogenen Inspektors findet ein nüchterner

Wirthschafter

unter Leitung des Prinzipals von sofort Stellung. Gehalt 500 Mark u. Deputat. Daselbst ein einfacher, selbstthätiger, verheiratheter

Gärtner

der Aufseherposten übernimmt, von sofort gesucht.

Lindenau per Usdau Ostpr.

Suche zum 1. Juli einen gut empfohlenen, verheiratheten

Brenner.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Rittergutsbesitzer Schroeder Richter zu Gönne b. Sparsee, Kreis Neustettin. [733

482] Erfahrener, verheiratheter

Brennereiführer

wird vom 1. Juli cr. gesucht in Lippau per Stottau Ostpreuß. Zeugnißabschriften erbeten.

715] Suche per sofort einen zuverlässigen

Gehilfen

nur für Kessel, Maschine und Schrotmühle, bei gutem Gehalt. Stellung dauernd.

Fr. Ewers, Molkerei Hohenebra i. Th.

663] Ein unverh., zuverlässiger

Milchmeier

der tadellose Butter liefert, findet sogleich dauernde Stellung bei Rittergutsbesitzer Flemming in Kl.-Malsau, Kr. Dirschau.

Zu sofort wird ein [850

junger Gehilfe oder ein Lehrling

gesucht. M. Drews, Molkerei-Verwalter, Crone a. d. Br.

---

1 einf., sol. Wirth

verh. oder unverh., der mithilft, sucht von bald Bohrsch,

1097] Mockrau b. Graudenz.

787] Gesucht zu sofort ein verheiratheter

Leutewirth

bei hohem Lohn und Deputat, der gute Zeugn. aufzuweis. hat.

Fischer, Lindenhof bei Papau.

Gärtnergehilfen und einen Lehrling

sucht von sofort [976

Bolland'sche Handelsgärtnerei, Freystadt Westpr.

Ein nicht zu junger, unverheir.

Gärtner

der auch in der Wirthschaft behilflich sein muß, wird von sogleich auf ein Gut in der Nähe von Culm gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich unter Nr. 992 durch den Gesell. erbeten. [992

Ein zuverlässiger, nüchterner

Gärtner

findet sofort dauernde Beschäftig.

W. Muscate, Dirschau.

Suche zum sofortigen Antritt einen unverheiratheten, älteren

Gutsgärtner.

Gehalt nach Uebereinkunft. Daselbst finden

2 Brettschneider

dauernde Arbeit. [362

Rittergut Zinowitz bei Kamlarken, Kreis Culm.

1078] Gora bei Hoch-Stüblau Westpr. sucht zum 1. Mai bei hohem Lohn und Deputat einen ehrlichen und energischen

Wald- u. Feldhüter.

Nur ordentliche Leute mit guten Zeugnissen dürfen sich melden.

Suche einen tüchtig. u. soliden

Unterschweizer

per sofort. Stall gut eingerichtet. Oberschweizer Gisiger, Adl.-Juckstein, Kreis Ragnit Ostpr.

Verheirath. Oberschweizer

mit Burschen zu 30 Kühen u. ca. 30 Schweinen z. 1. Mai gesucht.

Dr. A. Karl, Karschwitz bei Marienwerder. [1060

Unterschweizer-Gesuch.

Ich suche z. sof. Antr. ein. Unterschweizer. Mon. Lohn 34 b. 40 Mk. Stelle ist gut. Sof. schreib. o. dep a. Oberschweiz. H. Gaebler auf Ritterg. Charcic, Kr. Birnbaum Prov. Posen. [131

418] Einen tüchtigen

Schweinefütterer

sucht per sofort bei hohem Lohn

Joh. Feller, Neuteich Wpr.

9953] Zum 1. Juli suche einen

Futtermeister

möglichst mit erwachsenen Söhnen, für den Mastviehstall von 150 Ochsen. Sehr gute Wohnung, ausreichender Lohn und Deputat nebst Tantième wird gewährt.

Meyer zu Bexten, Königlicher Oberamtmann, Griewe, Post Unislaw.

Rtg. Falkenberg, Bez. Halle, sucht sofort unverheir. **Kutscher,** 240 Mk., fr. Station u. Livree. **Hofmeister** für Vorw. mit 4 verh. oder 12 unverh. Knechten.

9941] P. Schulz.

Einen Unternehmer mit fünf Leuten

zur Rübenarbeit und Getreideernte sucht per 1. Mai [896

Schmidt, Pr.-Königsdorf bei Grunau Westpr.

734] 4 ordentliche, verheirath. oder ledige

Knechte

finden sofort Stellung bei 200 Mk. Lohn u. Deputat u. freier Reise oder Beköstigung, ebenso

ein Kutscher

der mitarbeiten muß.

W. Focking, Dom. Leitersdorf, Bez. Frankfurt a. O.

965] **Brennereiverwalterstelle in Zaskocz besetzt.**

Verschiedene.

1092] Zum Auskarren von Kohlen und Eisenerzen aus Havelkähnen werden bei gutem Akkordsatz **kräftige Leute** oder möglichst ein

Unternehmer mit 12 b. 16 Mann

für sofort gesucht.

Chemische Fabrik Oranienburg, Akt.-Ges., Oranienburg bei Berlin.

Ein Hausdiener

kann per sofort eintreten.

1119] Engl, Tivoli, Graudenz.

Suche zum 1. Juli d. J. einen jungen, zuverlässigen Menschen

als Diener

der gleichzeitig kleinen Garten und Wald versehen muß. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. sind einzusenden. [758

E. Fließbach, Rittergutsbes. u. Ltn. d. Res., Slaikow per Zelasen i. Pomm.

Steinschläger

für Breitschlag werden gesucht; zu melden beim Chausseeaufseher Bahr in Dt.-Krone Wpr. [754

520] **20 bis 30**

Kopfsteinschläger

finden bei Akkord dauernde Beschäftigung.

J. Nießen, Neidenburg Ostpreußen.

Daselbst finden auch

Schmiede- und Schlosser-Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Lehrlingsstellen

Ein Lehrling

kann die **Buchbinderei** gründlich erlernen bei [9707.

Otto Knieß, Neidenburg Ostpr.

693] In meinem Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Farben- und Schankgeschäft findet

ein Lehrling

mit guter Schulbildung Stellg.

C. Rettkowski, Soldau Ostpreußen.

989] Ein

Müllerlehrling

kann bei $2^1/_2$ jähriger Lehrzeit und 450 Mk. Gehalt von sogleich eintreten in Mühle Kl.-Heyde bei Dt.-Eylau.

981] In meinem Destillations-, Kolonialwaaren- und Baumaterialien-Geschäft findet

ein Lehrling

Stellung.

Josef Loewenstein, Schwetz a. W.

9400] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Einen Lehrling

für Buchbinderei u. Buchdruckerei sucht Gust. Lorenz, Dt.-Eylau.

Für unsere Großdestillation suchen wir per sofort [376

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

J. Mendel & Pommer, Thorn, vorm. Gebr. Casper.

Brauerlehrlinge

stellt ein Höcherlbräu

364] Akt.-Ges., Culm.

Lehrling

mit guter Vorbildung findet Stellung in [798

Hermann Riedel's Buchhandlung, Osterode Ostpr.

Ein. Brauerlehrling

sucht **Deesler's** Brauerei,

861] Schrimm i. P.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per gleich einen [1087

Lehrling.

Adolf Levy, Krotschen.

E. Lehrling find. freundliche Aufnahme. Lunze, Verwalter, Dampfmolkerei Gemlitz. [1088

E. Lehrling

von außerhalb findet in mein. Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft von sofort Aufnahme.

Gustav Seiltz, Danzig.

1100] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche einen

Lehrling.

A. Marcus, Saalfeld Ostpr.

---

1 kräft. Molkereilehrling

z. 1. Mai mit Vergütung gesucht.

Dampfmolkerei (Käserei) Hammerstein Westpreußen.

Lehrling

mosaisch, für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft gesucht. [1088

Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Lehrling

für mein Manufakturwaaren- u. Konfektionsgesch. gesucht. [1098

H. M. Wolffheim, Pr.-Stargard.

Einen kräftigen [984

Brauerlehrling

suchen per sofort

O. Weber & Wendrich, Dampf-Brauerei, Rosenberg Wpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine junge Wirthin

w. sich f. keine Arb. scheut, sucht von sogl. Stellung, am liebsten aufs Land. Meld. unt. **W. D. 100** postl. Bromberg, Brenkenhof.

Ein älteres Mädchen aus anständiger Familie, in all. Zweigen d. Landwirthsch. erfahr., s. selbstst.

Stellg. als Wirthin

von gleich oder später, auch bei einzeln. Herrn. Meld. m. Geh.-Ang. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 882 d. den Geselligen erbeten.

Tücht. **Meierin,** Alfa-Separ. vertr., jung. anst. Mädch., Schneid., Plätt., Handarb., Frisir. erl., s. sof. Stell. a. Stütze o. Jungf. d. Fr. Kayrat, Königsberg, Oberrollb. 21.

Ein geb. Mädchen

von 20 J., in der Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. Mai Stellg. bei einer Dame z. Gesellschaft und Stütze oder in einem feinen. Hause. Gehalt 25 bis 30 Mark. Meldungen unter **A. P. 410** postlagernd Marienburg Wpr.

1003] Junges, anst. **Mädchen** f. Stelle auf größerem Gute zur Erlernung der Wirthschaft. Meldungen an die Buchhandlung Fuhrich, Strasburg Wpr. erb.

Ein junges Mädchen, welches in Schneiderei u. Handarbeit geübt ist, sucht Stellung als **Kindergärtnerin.** Offerten unter Nr. 5 postl. Marienwerder erbeten.

Tcht. **Wirthschaftsfräulein,** 34 J. alt, ev., wünscht vom 15. Mai 1900 gute Stellung, am liebst. selbst. Auf Geh. w. wenig. gesehen, wie auf gute Behandl. Meldungen werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 1037 d. d. Gesell. erbet.

1050] **Ein junges Mädchen,** der polnischen Sprache mächtig, welches mehrere Jahre in einer Bäckerei thätig war, sucht in e. Bäckerei od. Kond. p. 1. Mai St. Gefl. Offerten unter **Z. 50** an die Ostdeutsche Zeitung, Thorn.

Ein junges Mädchen

welches $^1/_2$ J. in ein. Manufakt.-, Kurzw.- u. Porzellangesch. gelernt hat, s. Stellg. p. sof. od. 1. Mai z. weit. Erlern. d. Fach. Meld. zu schicken an A. Anger, Schuhmacher, Adamsdorf p. Jablonowo.

Offene Stellen

347] Evang., musik.

Erzieherin

die schon mehrere Jahre unterrichtet hat, für ein Mädchen von 12 Jahren sofort gesucht. Geh. 500 Mk. Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photogr. erbittet

Sander, Peterswalde p. Mlecewo Westpr.

862] Eine gut empfohlene ev.

Kindergärtnerin

II. Kl. sucht von sofort eventuell später Dom. Widlitz bei Gr.-Leistenau Westpreußen.

Gesucht von sofort zum Unterricht für ein 8jähr. Mädch. eine

Kindergärtnerin

1. Kl., die gleichzeitig der Hausfrau in der Wirthschaft etwas behilflich sein soll. [1105

Gutsbesitzer Bredull, Neuhof per Dombrowken, Bezirk Gumbinnen.

Ich suche für sofort od. 1. Mai

eine Kindergärtnerin

am liebsten I. Kl., nur aus gut. Familie, heiteres Temperament, welche evtl. später unterrichten kann. 4 Kinder, das älteste $5^1/_2$ Jahr. Kindermädchen vorhand. Bild und Zeugnisse einsenden.

Frau Landrath Engelhard Johannisburg Ostpr.

1089] Suche zum 1. Mai bescheidene, zuverlässige, evangel.

Kindergärtnerin

zu drei Kindern im Alter von $5^1/_2$, 4 u. fast $1^1/_2$ Jahren.

Frau von Köppen, Stuthof bei Lippehne i. d. Neumark.

Zweite Buchhalterin

zum **sofortigen Eintritt** verlangt. Gehaltsansprüche ohne Station, Zeugnißabschriften und Bild. [1070

Waarenhaus Adolph Edel & Müller, Landsberg a. Warthe.

994] Für mein Sortimentshaus suche ich

Verkäuferinnen

für die Glas-, Porzellan- und Emaille-Abtheilung. Selbige müssen erste Kräfte und aus der Branche sein. Eintritt sofort resp. 1. Mai

S. Fischer, Stolp i. Pomm.

24] Eine durchaus **gewandte**

Verkäuferin

polnisch sprechend, für m. Kurz- und Galanteriew.-Geschäft per sofort resp. bald gesucht.

Walter Feydt, Johannisburg Ostpreußen.

Junges Mädchen

zum Bedienen am Büffet im Warteraum 3. und 4. Klasse auf Bahnhof Ostpreußens per 1. Mai gesucht. Photographie erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 761 durch den Geselligen erbeten.

846] Suche zum sofortigen Antritt für meine Bäckerei u. Mehlhandlung, sowie zur Hilfe in der Wirthschaft ein anständiges,

ehrliches Mädchen.

Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. Meldungen mit Angabe der näheren Verhältnisse an Ernst Kirstein, Schneidemühl.

Für mein Schank- u. Kolonialwaarengeschäft suche ich per sofort eine tüchtige [722

Verkäuferin

welche auch in der Wirthschaft thätig sein soll. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche an M. Caspari, Gr.-Konarzyn Westpr.

859] Für die Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Abtheilung suche p. sofort resp. 1. Mai cr. eine

tüchtige Verkäuferin.

Meldungen mit Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Stat. erb.

Hermann Segall, Berliner Waarenhaus, Wangerin i. Pom.

990] Suche zum sofortigen Antritt für meine Konditorei u. Café eine tüchtige

Verkäuferin

nicht zu jung. Photographie u. Zeugnisse sind einzusenden.

Gustav Pegel, Danzig, Kohlenmarkt Nr. 9.

687] Zum sofortigen Antritt suche ein bescheidenes, ehrliches, junges Mädchen als

Verkäuferin

am Büffet, bei Familienanschluß. Bitte Photographie einsenden.

Maria Czischek, Schlachthof-Rest., Bromberg.

Tücht. Verkäuferin

mit guter Handschrift, sucht geg. gutes Gehalt zum 1. Mai

G. Baltinat, [1074 Dampfmolkerei Oliva.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Schankwirthschaft, suche per 1. Mai oder später ein [945

Lehrmädchen

bei freier Station u. Familienanschl. Poln. Sprache erwünscht.

Hildebrandt, Wongrowitz.

Verkäuferin

erste, sehr tüchtig und erfahren, gesucht. Antritt sofort oder auch später. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an

Emil Toebert, Soran, N.-L.,

1083] Manufakturwaaren-, Mode- u. Putz-Geschäft.

Modes.

Eine Putzdirektrice

nachw. **erste Kraft,** find. bei sehr hoh. Sal. per sofort dauernde Stellung. Meldg. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 790 durch den Geselligen erbeten.

537] Eine gewandte

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für meine Kolonialwaarenhandlung detail und

ein Lehrling

für meine Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung en gros finden per 1. Mai Stellung.

Joseph Lippmann, Samter.

Eine **tüchtige,** gewandte

Putzmacherin

findet dauernde, angen. Stellung bei freier Station. Meldg. mit Zeugn., Gehaltsforderg. u. Photographie erbittet [1028

H. Wolfradt, Marienwerder.

1079] Für mein Bäckereigeschäft suche von sofort ein junges, evangel., der polnischen Sprache mächtiges Mädchen als

Verkäuferin.

Selbe muß im Besitz guter Zeugnisse sein und in der Häuslichkeit behilflich sein.

J. Luxenberg, Inowrazlaw, Kirchenstraße.

Ein Lehrmädchen

suche f. m. Weiß- u. Kurzw.-Gesch. per sof. Emil Cohn, Mewe Wpr.

1002] Ein anständiges

junges Mädchen

aus guter Familie, welches die Wirthschaft in einem städtischen Haushalt erlernen will, sich ab. vor keiner Arbeit scheut, findet freundliche Aufnahme.

Frau Amtsgerichtsr. Möller, Strasburg Wpr.

Geb. jung. Mädchen

findet auf einer Oberförsterei Westpr. unter Familienanschluß Aufnahme zur gründl. Erlernung des Haushalts. Pension nach Uebereinkunft. Gefl. Meldungen mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1091 durch den Ges. erbeten. [1091

1080] Wegen Verheirathung der jetzigen suche zum 1. Juli eine junge, tüchtige

Wirthin

welche perfekt in feiner wie einfacher Küche ist. Milch geht zur Molkerei. Brod wird nicht gebacken. Photographie, Zeugnisse, Gehaltsansprüche sind einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Otto, Schlagenthin bei Arnswalde.

Ebendaselbst wird ein

Milchmädchen u. Draußenmädchen

zu sogleich oder später gesucht bei hohem Lohn.

Von sofort

junges Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Meld. werd. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 835 d. d. Geselligen erbeten.

Zur Führung eines rituellen Haushaltes in Allenstein für meine 6 Kinder im Alter von 15 bis 6 Jahren, suche p. 1. Mai cr. eine gebildete, ältere, mos.

Dame

die gleichzeitig die Aufsicht der Schularbeiten übernimmt. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsanspr. erbeten an [348

M. Enoch, Narzym Ostpr.

Wirthin oder Köchin

aufs Land bei 240 bis 300 Mk. Lohn wird sofort gesucht. Bedingung: perfektes Kochen, Besorgung des Federviehes. Selbstthätigkeit. (Keine Milchwirthschaft). Frau Olga Hentschel, Rittergut Zelazno, Post Lubin, Pr. Posen. [9469

Einfaches ordentliches

Mädchen

wird für kl. Haushalt in Hamburg bei 150 Mk. Lohn zum 1. Mai gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 712 durch den Geselligen erbet.

Wirthin

ev., die mit Centrifuge u. feiner Butterbereitung Bescheid weiß, gesucht zum 1. Mai in Ludwigshöhe per Skandau Ostpr. Zeugn. u. Gehaltsford. einsend.

Ein kräftiges, evangel. [956

Mädchen

von 14 bis 15 Jahren verlangt Fr. Postverw. Schley, Unislaw.

Auf ein Gut wird eine einfache, ältere

Wirthin

für kleineren Haushalt sogleich gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. und Gehaltsforderung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 870 durch den Geselligen erbeten.

Für eine große zahnärztliche Praxis wird ein gebildetes, gewandtes

Fräulein

aus guter Familie, zur Korrespondenz, Buchführung u. Stütze der Hausfrau gesucht. Familien-Anschluß. Hauptbedingung: sehr gute, flotte Handschrift u. freundliches Wesen. Gefl. Meldg. mit Bild und Lebenslauf werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 944 durch den Geselligen erbeten.

Eine Meierin

wird gesucht per 1. Mai für Butterformen und Hilfe im Haushalt, bei 12 Mk. monatlich, freier Station u. Wäsche. Mld. postl. Zoppot unt. Nr. 1900 erb.

504] Gesucht zum 1. 7. auch fr. evang., erfahrenes

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie, das befähigt ist, selbständig zu wirthschaften, zuverlässig und selbstthätig ist. Polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau A. Voigt, Rittergut Zydowo, Borzykowo-Miloslaw.

Zum 1. Mai wird ein [968

Fräulein

aus guter Familie als Gesellschafterin und zur Hilfe für die Hausfrau gesucht, welches mit ländlichen Verhältnissen bekannt ist. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 968 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein Gut in der Nähe von Culm wird eine [991

ältere Dame

die bei einem alleinstehenden Herrn ohne Familie einen kleineren Haushalt vollständig selbständig zu führen im Stande ist, von sof. gesucht. Bewerberinnen werden gebeten, Meldungen mit Gehaltsangabe brieflich unter Nr. 991 an den Gesell. einzusend.

Wirthin., Köchin., Stubenmädch., Hausmädch. u. Kindermädch. erh. v. sof. u. 1. Mai gute Stell. d. Fr. Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

1071] Suche zum Mai eine ev.

tüchtige Wirthin.

Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Frau Anna Berghaus, Schroß Wpr.

1072] Suche zum 1. Mai ein erfahrenes

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie, die befähigt ist, selbständig zu kochen, zuverlässig u. selbstthätig ist. Meldg. mit Zeugnissen u. Geh.-Anspr. an

Frau Lina Leistikow, Neuhof p. Neukirch, Kr. Elbing.

1045] **Zwei schöne Damen** als Verkäuferinnen, **ein Wirthschaftsfräulein oder Frau** f. Rest. sofort gesucht.

A. Röhr, Bromberg, Elisabethmarkt 2.

Suche sofort eine erfahrene

Wirthin

zur selbständ. Führung eines Gutes. Gehaltsanspr. u. Zeugnisse zu senden an [777

E. Werth, Werthsburg b. Schloppe.

Eine Köchin

wird bei hoh. Lohn von sof. in der Nähe von Danzig ges. Meld. unter **F. 1846** an die Annoncen-Expedition Krosch, Danzig, erb.

Eine perfekte Köchin

sucht Frau Rechtsanwalt Pinkowski, Bromberg.

Ein sauberes

Mädchen

bezw. jüngere **Wittwe** wird für einfachen Haushalt von einzeln. Herrn für sofort oder später gesucht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. möglichst m. Bild w. briefl. m. Aufschr. Nr. 782 durch den Geselligen erbeten.

Köchin

die Hausarbeit mitübernimmt, bei gutem Lohn, sucht z. 1. Juli Frau Ober-Reg.-Rath Buhlers, Danzig. [978

Suche zum 1. Juni cr. ein

Wirthschaftsfräulein

das auch Kenntnisse in der feinen Küche haben muß. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften erbittet direkt [1001

Max Poesler, Hotelbesitzer, Marienwerder Westpr.

Schluß auf d. 4. Seite.

907] Suche per sofort ein jüdisches Mädchen als

Stütze der Hausfrau

selbige muß auch im Schank-Geschäft thätig sein. Meld. mit Gehaltsansprüchen.

Sally Spritz, Gnesen.

Anst., tüchtiges [728

Mädchen

findet z. Erlernung der Wirthschaft Stellung in Schramowo Kr. Strasburg Wpr. Anfangsgehalt 120 Mark.

549] Suche zum 1. Juli d. Js. ein anständiges, fleißiges

Stubenmädchen

vom Lande, die Wäsche, Plätten und Nähen gut versteht. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. zu senden an

Freifrau v. Rosenberg, Hochzehren, Kreis Marienwerder Westpr.

941] Eine zuverlässige, saubere

Kinderfrau

für ein ganz kleines u. ein zweijähriges Kind von sofort oder später gesucht. Dom. Gr.-Nogath bei Wiedersee.

Kinderfrau

gesucht für ein kleines Kind, ältere, durchaus erfahr. Person; es werden nur vorzüglich Empfohlene berücksichtigt. Zeugn. und Gehaltsansprüche einsenden. Frau v. Puttkamer, geborene v. Blücher, Nipkau bei Rosenberg Westpr. [833

Wirthin., Stütz., Kindergärtn. 1. u. 2. Kl., Jungf., Nähterinn., Stubenmädch. f. d. hoh. Gehalt jederzeit Fr. P. Kayrat, Königsberg. Oberrollb. 21. [1039

Wirthin., Stütz., Mädch. jed. Art vermiethet am besten [667

Fr. Lücke, Bromberg, Bahnhofstraße 19.

964] Besorgung von

20 bis 30 Mädchen bezw. Burschen

mit oder ohne Aufseher, wünscht Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

Billig und gut passend sauber gearbeitete Holzpantinen [9797

liefert nur an Wiederverkäufer **Gustav Krause**, Schneidemühl. Bitte Preiskarte zu verlangen.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, Dt.-Eylau. [1322

Drillmaschine

gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., haben äußerst preiswerth abzugeben

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig und **Graudenz.**

RHENANIA

LIEFERUNG auf PROBE

Wiederverkäufer gesucht.

RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADWERKE KREFELD 10

Billige Preisse. Katalog gratis

FAHRRÄDER

Gute Bedienung

ist die beste Reklame.



Echt silberne Herr.-Remont. mit Goldrand, 4 Steine von **Mk. 12.—** an. Echt goldene Dam.-Remont. 14 kar. von **Mk. 21.—** an. Preisliste grat. und franko.

3 Jahre Garantie! Umtausch.

Erstes Harzer Uhren-Vers.-Haus

Carl Lindemann,

Wernigerode II, Harz.

Prima [1209

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik

Eduard Dehn,

Dt.-Eylau Westpreussen.

574] **Mauersteine** off. n. j. Bahnstation, a. fr. Baustelle Ziegelei Kahlbude. G. A. Lorwein, Kahlbude.

Dr. Brehmer's weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf — Schlesien

sendet Prospecte kostenfrei durch [2045

die Verwaltung.

Zur Ausführung

von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen unter fünfjähriger Garantie

empfiehlt sich [553

Paul Heinze

Kulturtechnisches Bureau,

Gesen, Prov. Posen.

Ger. Caffee's

Pfd. 70, 80, 90 Pfg., 1.00, 1.10, 1.20, 1,30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis 2.00 Mark.

Grosses Lager in Roh-Caffee's.

Postpacket franko per Nachnahme.

H. Bülck's

Caffee-Special-Geschäft,

Danzig, Langgasse 67.

Eingang Portechaisengasse.

Lokomobilen

bis 200 P. S

Dampf-Dreschapparate

erprobtes deutsches und englisches Fabrikat.

von Badenia A.-G., Weinheim, Baden, sowie Robey & Co., Lincoln, England. [1303

Dampfkessel jeder Art und für jeden Betrieb.

Strohelevatoren, Drahtseil-Transm.-Böcke.

Dampfmaschinen, Hochdruck und Compound für Landwirthschaft, Industrie und elektr. Beleuchtung.

Ferner:

Schlörs Düngerstreu-Maschinen.

Breitsäe-Maschinen.

Pat. Jacobi'sche Pferdehacken u. Germania-Hackmaschinen

von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Champion-Cultivatoren. — Laacke'sche Wieseneggen, Torfpressen für Pferde, Göpel- oder Kraftbetrieb.

Neueste Milchschleudern „Ceres".

Schnell-Buttermaschinen!

Windfegen

Reinigungsmaschinen — Schrotmühlen.

Specialität:

Mähe-Maschinen für Gras und Getreide

rühmlichst bekanntes deutsches Fabrikat von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Adler-Pferderechen,

Rüben- und Kartoffel-Aushebe-Maschinen

empfiehlt ab Lager

Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22—23. Telephon 1278.

Königsberg i. Pr.

Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

Parkett- und Stabfußböden

12 u. 25 mm stark, in **Eiche, Buche, Pitschpine,** [830

Spezialität: 12 mm starke Verdoppelungsböden

auf Nut u. Feder verlegt, daher verdeckt genagelt, ohne Entfernung der alten Fußboden u. Fußleisten zu verlegen.

Kehlleisten in den verschiedensten Profilen.

Holzpflaster aus imprägnirtem Buchenholz.

Veranschlagungen und Vorbesprechungen kostenlos.

Danziger Parkett- und Holzindustrie

A. Schoenicke & Co., Danzig.

Vertreter für Graudenz:

H. Rielau Nachf., Th. Langer, Blumenstraße 3.

Lokomobilen

Excenter-Dampf-Dreschmaschinen

und

Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co.

empfehlen

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Chemische Reinigungs-Anstalt

nach patentirtem Reinigungsverfahren D. R.-P. 87274 jeglicher **Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Gardinen und Möbelstoffe.** [1856

Auswärtige Zusendung umgehend berücksichtigt.

Schnellste Lieferung. — Beste Ausführung. Schonendste Behandlung.

J. H. Wagner, Marienwerder.



Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes

die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 ℳ eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd. Meteor-Cakes.

Harry Trüller, Celle 41

Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.

10 mal prämiirt.



„Stegiol", Pappdach-Anstrich der Zukunft

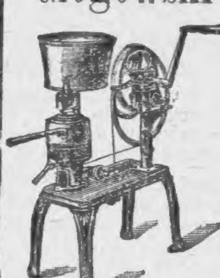
ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.

Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:

Fritz Kamrowsky, Danzig,

Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw



Maschinenfabrik u. Kesselschmiede

offeriren die patentirte

Milch-Entrahmungs-Maschine

„Adler"

einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.

Tadellos leichter, ruhiger Gang.

Schärfste Entrahmung.

Preislisten frei!

L. Puttkammer, Thorn

Manufaktur-, Modewaaren- und Leinen-Handlung.

Spezialität:

Damenkleiderstoffe

in Seide, Wolle und Waschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post. Waaren gegen Nachnahme und Franko-Zusendung. Umtausch gerne gestattet. Preise fest. [6427



Neue Saateggen

für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328

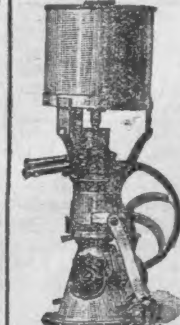
Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau**

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als [7437

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.



Kronen-Separator

sehr scharfe Entrahmung, einfache Konstruktion, leichter Gang, schnelle, bequeme Reinigung und gefahrloser Betrieb, empfiehlt schon von **Mk. 90,00 an** [8614

E. Drewitz, Strasburg Wpr.,

Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

410] Wegen Vergrößerung der Dampfanlage ist ein gut erhalten., sich noch in Betrieb befindender

Röhrenkessel

von 17 □-Meter Heizfläche und

eine Dampfmaschine

von 8 HP vortheilhaft abzugeb. von J. Ladendorff, Allenstein.

Ein Handseparator

Bergedorfer Alfa-Baby, Patent des Freiherrn v. Bechtolsheim, Leistungsfähigkeit 150 Ltr. pro Stunde, sowie eine [507

Buttermaschine

beides im besten Zustande, sind billig zu verkaufen in Dom. Siemon bei Unislaw.

Bier-Apparate

eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik **Gebr. Franz, Königsberg Pr.**

Billige

u. reelle **Einkaufsquelle von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren**

C. Kleinke, Marienwerder, Breitestr. 31. [6633



Tausende

v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

J. F. MEYER, Bromberg.

Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

843] Vorzügl. erhalt., großen

Dreschkasten

nebst dazu passendem

Roßwerk

verkauft sehr preiswerth E. Schwarz, Abbau Rehden Westpreußen.

Frischen gebrannten Stückkalk

empfiehlt jedes Quantum Gustav Ackermann, Thorn.

Wagenräder und Arbeitswagen

mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von **J. H. Röhr, Culm.**

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369 **E. Dessonneck.**

Russische Steckzwiebel

offerirt billigst [8912

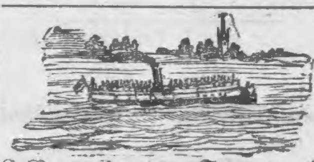
H. Spak, Danzig.

Fischernetze

sowie fertig eingestellte Zug-, Stell- und Staaknetze, Reusen mit Holz- und Drahtbügel empfiehlt zu billigen Preisen [575

Albert Rosenberg, Posen.

573] Einige Parthien **billiger Blechdosen** habe abzugeb. Adolf Thomas, Genthin.



2 Dampfbootem. Sonnenzelt

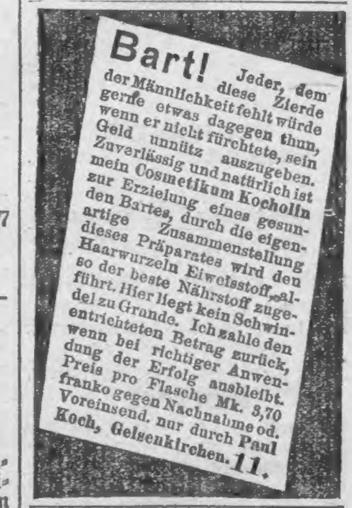
Eiche, 6,20 lang, 1,80 breit, 15 Personen, 450 Mk., Eisen, 10,0 lg. 2,10 breit, 35 Person., 2500 Mk., verzugshalber zu verkaufen. Standort Dt.-Krone, Stadtsee. Otto Schultze, Berlin, Luitpoldstraße 22. [858



ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

O. Manke, Schloßmühle bei Hammerstein, schreibt: „Unter allen bisherigen Ratten-Vertilgungsmitteln habe ich mit **E Musche's** Rattentod den besten Erfolg gehabt, fand in allen Wirthschaftsräumen große Anzahl todter Ratten. [3595

Depots: **Fritz Kyser,** Markt 12 **Paul Schirmacher,** Getreidemarkt 30 und Marienwerderstr. 19.



Das versiegelte

6. u. 7. Buch Mosis

das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um

3 Mark

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung all. Krankheit der Menschen und Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. [7955

Albert Gebhardt,

Nürnberg, Zeltnerstraße 30.